The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. F. Broeman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 349 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 12. Mai 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—№ 114

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Gunneß und kein Ende!

Jetzt heißt es, das Schreckensweib sei in New Mexiko.

El Paso, Tex., 12. Mai. Lokomotivführer Kellogg von der Texas- & Pazifikbahn glaubt, daß Frau Belle Gunneß, die Besitzerin der „Leichenfarm“ zu Laporte, Ind., sich gegenwärtig in New Mexiko befinde. Er sagt, eine Frau, deren Aeußeres in allen Einzelheiten zu der Beschreibung von der Gunneß gepaßt habe, sei mit ihm auf einem Zug der Santafebahn durch Kansas gekommen und zu Rincon, N. M., ausgestiegen, um nach Deming oder Silver City weiterzufahren; eine andere Frauensperson habe sich in ihrer Gesellschaft befunden.

Laporte, Ind., 12. Mai. Unerklärliches Beweismaterial in der Gunneß'schen Tragödie, das bis jetzt unterdrückt worden war, ist heute bekannt gegeben worden. Dasselbe ist in einem Bericht von Dr. J. Lucius Gray enthalten, welcher die Obduktion an der Leiche vornahm, von der die Behörden beharrlich behauptet haben, daß es diejenige der Frau Gunneß sei. Dr. Gray spricht von d r e i Ringen, die an dem Leichnam gefunden wurden; er enthüllt auch die Thatsache, daß die rechte Hand, von der man bisher erklärt hatte, sie werde vermißt, noch existirt.

Aber statt daß diese Ringe Aufklärung über die Persönlichkeit geben, tragen sie nur dazu bei, den Fall noch geheimnißvoller zu machen. Zwei der Ringe tragen Inschriften; die eine derselben ist „P. S. to J. S., 22. August '94“, die andere „P. G. to J. S., 3/5 '95.“

Bekanntlich war der letzte Name der Norwegerin Peter Gunneß, — aber welche Persönlichkeit „J. S.“ und „P. S.“ bedeuten, das ist für die Behörde noch ein vollkommenes Räthsel.

Einen Augenblick dachte man daran, daß Jennie Olsen die Besitzerin der zwei bezeichneten Ringe hätte sein können, — aber Solches erschien durch die Thatsache ausgeschlossen, daß sie erst im Jahre 1889 geboren wurde.

Laporte, Ind., 12. Mai. Es ist jetzt ein Zahn mit Goldkrone in den Trümmern des Gunneß'schen Heims gefunden worden. Man glaubt, daß derselbe vom Kopfe der Frau Belle Gunneß stamme.

Feuersflammen.

Atlanta, Ga., hat schon wieder einen schlimmen Brand!

Atlanta, Ga., 12. Mai. Ein halbes Häusergeviert niedergebrannt, 175 Pferde — darunter zwei Preisgewinner — umgekommen, ein Sachschaden von $100,000, eine drohende Panik in einem dichtgefüllten Theater und ein Halbdutzend Personen dabei verletzt,— dies war das Ergebniß eines neuen Brandes im Geschäftsviertel unserer Stadt, welches erst vorige Woche einen Brandschaden von etwa anderthalb Millionen Dollars erlitten hatte! Das Feuer war in den Piedmont'schen Leihstallungen an Marietta Straße entstanden.

Tonapah, Nev., 12. Mai. Eine nächtliche Feuersbrunst zerstörte 20 Geschäftshäuser auf der östlichen Seite der Main Straße und brachte die ganze Stadt in Gefahr, besonders da sie von einem starken Wind begünstigt wurde. Der Verlust wurde bereits um halb 4 Uhr Morgens auf $150,000 geschätzt. Das Feuer entstand in einem Logirhaus auf dem zweiten Stock.

Burlington, Ja., 12. Mai. Das J l l i n o i s e r Städtchen Millersburg, 7 Meilen von Aledo, ist durch eine Feuersbrunst theilweise zerstört worden. Unter den abgebrannten Gebäuden sind die Presbyterianerkirche und zwei Schulhäuser. Frau Wiley, Gattin des Presbyterianerpastors, und ihr kleines Kind wurden durch niederstürzendes Gebälk schwer verletzt.

Weitere Sturmnachrichten.

Hastings, Nebr., 12. Mai. Ein nächtlicher Wirbelsturm im nördlichen Theil von Adams County zerstörte Gemüsepflanzungen, Bäume und Einfriedigungen, that aber keinen Schaden an irgendwelchen Gebäuden. Letzteres ist sehr merkwürdig, da diese Gegend dicht besiedelt ist. Der Sturm schlug einen schlangenförmigen Pfad ein.

Ossawatomie, Kans., 12. Mai. In einem Sturm, welcher ihr Heim in der Nähe von hier zerstörte, wurden die verwittwete Frau Minna Johnson und ihr 2jähriges Söhnchen getödtet. Man fand an der Leiche des Knäbleins einen Nagel, welcher durch den Kopf getrieben war! Frau Johnsons 14jährige Tochter wurde in den Trümmern eingekeilt und schwer verletzt.

Viele Scheunen in der Nachbarschaft wurden umgeweht, und es wird großer Eigenthumsschaden aus der ganzen Umgegend gemeldet.

Moline, Jll., 12. Mai. In dem benachbarten Dorfe Cleveland wurde durch einen Sturm Eigenthumsschaden in Höhe von $15,000 angerichtet.

Frau Elisabeth Gottsche, 78 Jahre alt, wurde, während sie allein in ihrem Hause war, durch niederstürzendes Gebälk getödtet!

Der Boden des Schulhauses wurde 18 Zöglingen unter den Füßen weggerissen, und das Doch stürzte über ihnen ein, — dennoch wurde keines der Schulkinder verletzt. Doch trug die Lehrerin Frau Lottie Sayles einige Verletzungen am Kopfe davon.

Das Wohnhaus der Frau John Melin stürzte zusammen, und die Frau wurde so schwer verletzt, daß ihr Aufkommen zweifelhaft ist.

Sechs Häuser wurden vollständig zertrümmert. Auch wurde die Methodistenkirche und sieben Wohnhäuser schlimm beschädigt.

Die innere Politik.

Gouv. Hughes nimmt keinesfalls Vizepräsidentschaftskandidatur an. — Michiganer Republikaner.

Grand Rapids, Mich., 12. Mai. Die republikanische Staatskonvention für Michigan wurde kurz vor Mittag eröffnet. Folgendes sind die, im Voraus bestimmten allgemeinen Delegaten zur republikanischen Nationalkonvention in Chicago:

E. D. Steir von Detroit; John W. Blodgett von Grand Rapids; F. W. Gilchrist von Alpina und James McNaughton von Calumet.

Allem Anschein nach ist man einhellig für die Gutheißung des Kriegssekretärs Taft als Präsidentschaftskandidaten.

New York, 12. Mai. Der New Yorker Staatsgouverneur Hughes sagt in einem Schreiben an den General Stewart L. Woodford:

„Aus Gründen, welche ausschlaggebend sind und keinen Raum für Erörterung lassen — und so tief ich auch der Ehre bewußt wäre, die mir hierdurch erwiesen werden würde — könnte ich u n t e r k e i n e n U m s t ä n d e n eine Nomination für das Vizepräsidentenamt annehmen, und selbst wenn ich für dieses Amt erwählt würde, könnte ich dasselbe nicht einnehmen.“

Indianapolis, 12. Mai. Joseph B. Keating, einer der politischen Hauptmacher für den Vizepräsidenten Chas. W. Fairbanks, erließ folgende Erklärung:

„Es ist kein Wort von Wahrheit an der, aus Washington verbreiteten Angabe, daß das Feld für Herrn Taft offen gelassen werden soll. Diese Berichte werden nur zu dem Zwecke verbreitet, das Publikum über die wirklichen Verhältnisse irrezuleiten. Indiana wird den Namen des Vizepräsidenten Fairbanks vor die republikanische Nationalkonvention im Juni bringen, und er hat jetzt bessere Aussicht auf die Präsidentschaftsnomination, als irgend wann zuvor, seit die Kampagne begonnen hat.“

Im Kongreß.

„In God we Trust“ kommt wieder auf die Münzen.

Washington, D. K., 12. Mai. Der Finanzausschuß des Senats entschied sich einstimmig für einen günstigen Bericht über die, bereits vom Abgeordnetenhaus angenommene Vorlage, wonach die Worte „Auf Gott vertrauen wir“ wieder ständig auf die Gold- und Silbermünzen der Ver. Staaten kommen sollen.

Bekanntlich war dieses Motto auf Weisung des Präsidenten, der Solches für einen Mißbrauch der Religion erklärte, weggelassen worden.

Washington, D. K., 12. Mai. In Verbindung mit der Holzbrei- und Druckpapieruntersuchung klagte Mann von Illinois, Vorsitzender des betreffenden Extrakomites des Abgeordnetenhauses, scharf darüber, daß viele Zeitungsherausgeber es versäumten, hervorzutreten und den Ausschuß mit Thatsachen zur Erhärtung ihrer Anschuldigungen zu versorgen. Der Ausschuß, sagte er weiter, müsse unbedingt noch mehr einschlägige Auskunft für die Ausarbeitung seines Berichts an das Abgeordnetenhaus haben; es sei der Wunsch des Ausschusses, noch während der Tagung an das Haus zu berichten, — aber das Verhalten jener Zeitungsherausgeber könnte dies vielleicht verhindern.

Washington, D. K., 12. Mai. Der Sonderausschuß des Abgeordnetenhauses für die Untersuchung der Holzbrei- und Druckpapierfrage setzte seine Erhebungen fort, und John Norris, Vertreter der „Publishers' Association“, machte längere Aussagen. Er sprach u. A. von Kontrakten der „New York Times“ und des „BostonHerald“ mit dem Papiertrust.

Neuer Detroiter Budelskandal!

Detroit, 12. Mai. Auf eine mehrwöchige Untersuchung der Großgeschworenen hin, unter Leitung des Polizeirichters Jeffries, wurden Haftbefehle gegen den Polizeikommissär Fred W. Smith, den Kapt. Frank A. Newberry vom Scotten Ave.-Polizeiprezinkt und gegen Frank B. Hibbler, früheres Mitglied vom Departement der öffentlichen Arbeiten, ausgestellt. Die betreffenden Klagen kommen von Annie Smith, welche einen Lastertempel unterhält und behauptet, daß sie für Polizeischutz regelmäßig gebrandschatzt worden sei.

Bankerott.

Boston, 12. Mai. Die Effektenmakler Nickerson, Simmons & Buß ließen zum Besten ihrer Gläubiger einen Masseverwalter ernennen. Diese Firma gehört zur New Yorker Konsolidirten Börse. Man gibt die Verbindlichkeiten auf etwa $60,000 an; die Bestände sollen etwas weniger betragen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Liverpool: Lusitania von New York; Corsican von Montreal.

Kostet wieder Blutopfer!

Neuer Ausbruchsversuch in einem russischen Gefängniß.

Jekaterinoslaw, Rußland, 12. Mai. Die Häftlinge im Regierungsgefängniß dahier machten heute Nachmittag einen erfolglosen Ausbruchsversuch, welcher schweren Menschenverlust verursachte!

Durch die Explosion einer Bombe legten sie Bresche in eine Mauer der Wachtstube und versuchten sodann, durch diese Oeffnung hindurchzustürmen. Mittlerweile aber war die ganze Wachmannschaft aufgeboten worden, und 10 Ausbrecher, die sich bereits außerhalb der Gefängnißmauern befanden, wurden durch nachgesandte Schüsse getödtet!

Eine Anzahl anderer Meuterer wurde im Gefängniß selbst getödtet oder verwundet, und die Gesammtzahl der Opfer wird hoch kommen!

Verfassung für Mecklenburg

Tritt vom heutigen Tage an in Kraft!

Schwerin, 12. Mai. Das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, welches bisher noch der einzige Staat ohne verfassungsmäßige Regierung gewesen war, hat von heute an aufgehört, diese Rolle zu spielen. Großherzog Friedrich gab seine feudalen Vorrechte auf und gewährte dem Lande eine ähnliche Verfassung, wie mehrere andere deutsche Bundesstaaten sie haben. Das Stimmrecht soll sich nach dem Eigenthum bestimmen.

Mittels besonderen Abkommens werden Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz jedes einen eigenen allgemeinen Landtag haben.

König Peter besucht Rußland.

St. Petersburg, 12. Mai. Es wird hier angekündigt, daß König Peter von Serbien in Bälde St. Petersburg besuchen wird. Er wird am 25. Mai hier eintreffen und eine Woche bleiben.

Koreanisches.

Söul, Korea, 12. Mai. In Tschemulpo geht es gegenwärtig hoch her. Es wird der Jahrestag der Eröffnung des Hafens für den ausländischen Handelsverkehr gefeiert.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Browhead vorbei: Oceanic, von New York nach Liverpool. (Mittwoch früh 3 Uhr zu Plymouth erwartet.)
Antwerpen: Kroonland von New York.
Cherbourg: President Grant, von New York nach Hamburg; Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen.
Gibraltar: Königin Luise, von Genua u. s. w. nach New York; Perugia, von Palermo und Neapel nach New York.
Neapel: Republic nach New York.
Southampton: Derfflinger, von Bremen nach New York.
An Lizard vorbei: Graf Waldersee, von Hamburg nach New York.
Havre: Pomeranian, von London nach Montreal.
Glasgow: Grampian nach Montreal.
London: Minnesota nach Philadelphia.

Ein arger Sünder.

Stadtrichter Scovel strafte heute Karl Schultz, Nr. 552 29. Str., um $400 und die Kosten und erklärte, daß er bedauerte, ihn nicht zu $1000 Strafe verurtheilen zu können. Schultz wird bezichtigt, Milch in schmutzigen Räumen aufbewahrt, seine Kuh mit Schlempe gefüttert und krankes Vieh geschlachtet und das Fleisch zum Verkauf ausgeboten zu haben.

Gericht angerufen.

Frühere Gewerkschaftler wollen so ihre Entlassung verhindern.

Verlangen einen Einhaltsbefehl.

Er soll die Chicago Railways Co. verhindern, die Gesuchsteller auf Verlangen der Gewerkschaft zu entlassen.—Gewaltthätigkeiten im Streik der Tunnelarbeiter.

Sieben ehemalige Mitglieder der Straßenbahner-Union Nr. 241 haben heute im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl nachgesucht, welcher der Chicago Railways Co. verbieten soll, sie zu entlassen auf die Drohung der Straßenbahner-Union hin, daß sie einen Streik erklären würde, sofern die Gesuchsteller im Dienst behalten würden. Richter Carpenter, dem das Gesuch zur Erledigung vorliegt, hat auf heute Nachmittag eine Verhandlung darüber anberaumt. Die Gesuchsteller geben an, daß sie aus dem Straßenbahner-Verband ausgetreten seien, weil ihnen weder dessen Finanzwirthschaft, noch dessen politische Haltung in der Verstadtlichungsfrage gefallen habe. Die Verbandsleitung habe z. B. $1200 ausgegeben zur Unterstützung der vorjährigen Mayorskandidatur des Herrn Dunne. Die Beiträge seien vom Verband erhöht worden, und im Ganzen seien an Beiträgen bereits $190,000 eingezahlt worden, in der Kasse aber seien nur mehr $5,000, während der Rest des Geldes verausgabt worden sei für Zwecke, welche die Antragsteller großentheils nicht billigen könnten. Die Mitgliederschaft des Verbandes habe dieser Tage zu streiken beschlossen, falls die ausgetretenen Mitglieder nicht entlassen würden. Die Namen der Antragsteller folgen: Harry Kemp, Claude Markie, L. Cotton, Wm. G. Steege, L. H. Lee, D. T. Nutt, G. Smith und Reinhart R. Fermazin.

Präsident J. H. Larkin vom Verband der Straßenbahner hat einen Siebenerausschuß ernannt, der heute Nachmittag im Hauptquartier des Verbands, 70 La Salle Str., zusammentreten wird, um über weitere Schritte zu berathen. Außer Herrn Larkin gehören ihm noch William Tabor, S. W. Mills, Dennis Enright, Patrick McManus, William Quinlan und Fred Krueger an. Herr Larkin wollte sich nicht darüber aussprechen, ob der Ausschuß den Leiter der Chicago Railways Co., Herrn John M. Roach, um eine Konferenz ersuchen werde, oder nicht.

Es kommt zu Thätlichkeiten.

Als heute Morgen mehrere nicht zur Gewerkschaft gehörende Angestellte der Illinois Tunnel Company von der Arbeit kamen, folgten ihnen zwei angebliche Streikposten der Gewerkschaft und versuchten, sie zum Anschluß an den Streik zu überreden. Da das keinen Erfolg hatte, kam es zu einer Schlägerei, bei welcher Roy Kimbark, Nr. 321 Van Buren Str., böse zugerichtet wurde. Die beiden angeblichen Streikposten liefen dann fort, wurden aber von Polizisten eingeholt und verhaftet. Sie nennen sich Georg Koch und John T. Lynch.

Auch gestern Abend stießen Streikposten und Streikbrecher aufeinander. Als die letzteren an Monroe, nahe Market Str., aus dem Tunnel kamen, wurden sie von den Streikern angeblich angehalten und verhöhnt, wobei auch beiderseits Püffe und Schläge ausgetheilt wurden. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Geschäftsführer Kenyon von der Tunnelgesellschaft erklärt, daß sämmtliche Tunnelzüge regelrecht verkehren und alle Post- und Frachtgüter pünktlich befördert werden. Es melden sich angeblich mehr Leute zur Arbeit, als die Gesellschaft braucht.

Ersuchen um Schutz.

Die beiden Asphalt-Gesellschaften Barber Asphalt Paving Company, 108 La Salle Str., und R. E. Conway Company, Chamber of Commerce Bldg., wendeten sich heute an die Polizei um Schutz bei etwa vorkommenden Streikunruhen. Die Barber Co. theilte mit, daß fünfzig von ihr an Ashland Ave. und 14. Str. und an N. Clark und Menominee Str. angestellte Leute die Arbeit niedergelegt hätten. Die Conway Co. führt gegenwärtig keine Straßenarbeiten aus, ihre Beamten sagen, daß die Stellen der Streiker leicht zu besetzen sind.

Schwer mißhandelt.

Joseph Bellas, 222 Paulina Str., ein Werkführer in der Anlage der Union Moulding Co., W. 22. und Fisk Str., wurde gestern Abend auf dem Heimwege von der Arbeit von drei Männern überfallen und schwer mißhandelt. Er liegt im Countyhospital. Als der That verdächtig sind George Smith, der letzte Woche von Bellas entlassen wurde, und sein Freund Frank Novak, 592 Throop Str., verhaftet worden.

Wieder ein Ruf nach dem Knüppel, oder: Das kommt davon.

Fahne für berittene Polizei.

Eine kunstvoll gestickte, seidene Fahne wird der berittenen Polizei der Stadt heute Abend von einer Anzahl Bürger, an deren Spitze der bekannte Ingenieur George W. Jackson steht, im Bismarck Hotel überreicht werden. Das Fahnentuch zeigt auf beiden Seiten das Wappen der Stadt Chicago auf blauem Grunde mit der Unterschrift: „Chicagos berittene Polizei.“ Kapitän Healy wird das Geschenk im Namen seiner Mannschaft entgegennehmen. Der Uebergabe wird ein Bankett folgen, an dem voraussichtlich auch Mayor Busse theilnehmen wird.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
349
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Der dritte Tag.

Die Verhandlungen des Sozialistischen National-Konvents.

Der Programm-Ausschuß.

Zum Vorsitzenden für heute Del. John W. Slayton von Pennsylvanien gewählt. — Streit feindlicher Faktionen im Staate Washington.

Delegat Carey von Massachusetts, der gestern im sozialistischen Parteitag den Vorsitz geführt hatte, rief den Konvent heute Vormittag wieder zur Ordnung. Es wurden dann verschiedene Glückwunsch-Telegramme und Zuschriften verlesen, darunter ein Telegramm von der sozialistischen Partei-Organisation von Montreal, Kan., und ein Gesuch der Organisation von Cook County, daß rednerisch begabte Delegaten sich ihr für Agitations-Versammlungen unter freiem Himmel zur Verfügung stellen möchten. Zum Vorsitzer für den Tag gewählt wurde hierauf Delegat John W. Slayton von Pennsylvanien mit 86 Stimmen gegen 64, die für den Delegaten J. H. Goebel von New Jersey abgegeben wurden.

Es wurden jetzt Kandidaten nominirt für verschiedene Sonder-Ausschüsse: Beziehungen zu Arbeiter-Organisationen, Regierung durch Kommissionen, usw. Es wurde angeordnet, daß auch diese Kandidatenlisten in der Form von Stimmzetteln gedruckt und an die Delegaten zur Markirung vertheilt werden sollen. Kein Delegat solle wählbar sein zum Mitglied von zwei oder mehr Ausschüssen.

Delegat Work vom Vollziehungs-Ausschuß berichtete über einen Streitfall zwischen feindlichen Faktionen der Partei im Staate Washington. Der Ausschuß habe beide Seiten angehört und sei nach reiflicher Erwägung zu dem Entschluß gelangt, zu empfehlen, daß die zugelassenen Washingtoner Delegaten als regelrecht anerkannt werden; das Gesuch der Gegenpartei, daß eine Urabstimmung angeordnet werden möge, um die Streitfrage zu entscheiden, halte der Ausschuß für völlig unberechtigt, und man möge es deshalb abweisen. Der Bericht des Ausschusses wurde gutgeheißen mit dem vom Delegaten Berger beantragten Zusatz, daß ein Vertreter des Parteivorstandes nach Washington entsandt werden und dort versuchen soll, Frieden zwischen den Faktionen zu stiften. Ehe zur Abstimmung über diese Frage geschritten wurde, erhielten Vertreter beider Faktionen Gelegenheit, der Konvention vorzutragen, was sie der anderen Seite vorzuwerfen hatten. Im Verlauf der vorangegangenen Debatte wurden von verschiedenen Delegaten Reden gehalten, die in ihrer Art meisterhaft waren. Der Vortragskünstler A. M. Lewis, früher Professor an der Staats-Universität von Kalifornien, stand einem schlichten Bergmann, Grant Miller von Nevada, gegenüber und wurde von diesem Sohn der Wildniß einfach in Grund und Boden geredet,. nicht etwa geschrieen, sondern geredet. Es war Delegat Berger von Milwaukee, der schließlich Frieden stiftete, obgleich er kalt lächelnd zugab, daß er selber keineswegs ein Mann des Friedens sei und es deshalb auch würde ablehnen müssen, persönlich nach Washington zu gehen und dort zum Frieden zu reden.

Ehe die Sitzung bis zum Nachmittag aufgehoben wurde, wurden die inzwischen eingetroffenen Stimmzettel für die Ausschußwahlen an die Delegaten vertheilt.

Ausschuß für Parteiprogramm.

Der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben hat gestern Nachmittag endlich Bericht erstattet, und die Konvention ist daran gegangen, die stehenden Ausschüsse zusammenzusetzen. Kam aber damit nicht weit. Nur die Mitglieder für den Ausschuß für Beschlüsse und die Ausarbeitung des Parteiprogramms wurden im Laufe der Sitzung gewählt, wie folgt: A. M. Simons, von Chicago; Morris Hillquit, von New York; Ernst Untermann, von Idaho; James F. Carey, von Massachusetts; John M. Work, von Jowa; Stanley Clark, von Texas; Victor L. Berger, von Wiskonsin; Guy E. Miller, von Kolorado; A. Branstetter, von Oklahoma. Frl. Ida Crouch-Hazlett, von Butte, Montana, eine der redegewandtesten Delegatinnen, hatte die Wahl zum Mitgliede dieses Ausschusses abgelehnt. Sie nahm indessen eine Kandidatur für den „Ausschuß für Frauenrechte“ an. Für diesen Ausschuß und für alle anderen sind die Kandidatenlisten gestern fertig gestellt und in der Form von Stimmzetteln gedruckt worden. Die Delegaten haben auf diese Weise die beste Gelegenheit, sich ihre Leute auszusuchen, und das Wahlverfahren wird einigermaßen beschleunigt.

Weder Haywood noch Debs.

Wie es jetzt den Anschein hat, wird weder Eugene V. Debs, noch Wm. D. Haywood als Präsidentschafts-Kandidat der Partei aufgestellt worden. Debs soll keine rechte Lust haben, die Kandidatur anzunehmen, und von einer Kandidatur Haywoods befürchten zahlreiche einflußreiche Führer, daß sie ihrer Sache wenig nützen würde. Als sonstige Anwärter werden nun genannt Ben Hanford von New York, der vor vier Jahren als Kandidat für die Vizepräsidentschaft aufgestellt worden war; A. M. Simons, Schriftleiter des „Chicago Daily Socialist“, und John M. Work, von Jowa.

Sägte Holz.

Wie Detektives J. E. Malone die Weisung seines Chefs befolgte.

In der Verhandlung des Collins-Comerford-Prozesses wurde heute James E. Malone, ein Detektive von der Deering Str.-Bezirkswache, als Zeuge in Richter Chetlains Gerichtshof vernommen. Er gab an, daß er seit fünfzehn Jahren im Polizeidienst sei und im Hause Nr. 2222 Archer Ave. wohne.

„Ich ging,“ fuhr Malone fort, „auf Befehl meines Leutnants in Zivilkleidung in das Amtszimmer von Chef Collins. Es waren etwa fünfzehn andere Männer dort. Der Chef sagte uns, wir sollten fleißig auf der Straßenbahn fahren, nach Taschendieben Umschau halten und gleichzeitig unter unseren Freunden Stimmung zu Gunsten Dunnes machen.“

„Nun, und was thaten Sie?“ fragte Hilfs-Staatsanwalt Barbour.

„Ich ging nach Hause, nahm eine Säge, stieg in den Keller und sägte 10 Tage lang Holz,“ war die Antwort des Zeugen.

„Sie thaten in den zehn Tagen weiter nichts als Holz sägen?“ fragte Vertheidiger Sears, der den Zeugen darauf ins Kreuzverhör nahm.

„Nein.“

„Sie schauten sich nicht nach Taschendieben um?“

„Nein.“

„Aber der Chef hatte Ihnen das doch anbefohlen!“

„Jawohl.“

„Meinte er es wohl ernst?“ fragte Herr Barbour, aber die Vertheidigung erhob lebhaften Einspruch, und der Richter lehnte die Frage ab.

Dem Polizisten William D. Caffin von der Summerdale-Bezirkswache ist, wie er auf dem Zeugenstande sagte, befohlen worden, ein Auge auf die Reklameschilder und die Taschendiebe zu haben und politische Versammlungen zu besuchen, um auf Ordnung zu sehen, und immer Polizist zu sein. Er war vorher bei der Straßenbahn angestellt gewesen. Caffin erklärte, daß er in ein paar Versammlungen gewesen ist, aber keine politische Thätigkeit, die ihm nicht zusagt, entfaltet hat. Im Einfangen von Taschendieben sei er auch nicht bewandert gewesen.

John Grace, auch ein früherer Straßenbahner, sagte, der Chef habe gesagt, er solle gelegentlich ein gutes Wort für Dunne einlegen, im Uebrigen aber „allgemeine Polizeiarbeit“ thun. Verhaftungen hat er während jener Zeit nicht vorgenommen.

Staatsanwalt Healy stellte den Antrag, der Richter möge die von der Staatsanwaltschaft vorgeladenen, bisher noch nicht verhörten zweihundert Polizisten als Gerichtszeugen aufrufen, um der Staatsanwaltschaft die Möglichkeit zu geben, sie ins Kreuzverhör zu nehmen, denn es sei offenbar, daß die Polizisten mit der Wahrheit hinterm Berge hielten und nicht willens seien, die Sache der Anklage durch ihre Aussagen zu fördern.

Vertheidiger Sears legte Verwahrung ein, und der Richter entschied gegen den Staatsanwalt, aber mit dem Zusatz, daß er das Kreuzverhör gewisser Zeugen auf besonderen Wunsch des Staatsanwalts gestatten werde. Dies machte Hilfs-Staatsanwalt Barbour sich in einigen Fällen zu Nutzen und veranlaßte z. B. die Polizisten Michael O'Connell und W. F. Duffy zu dem Zugeständniß, daß die zehn Tage vor der Mayorswahl so gut wie Ferien für sie gewesen seien.

Regierung gegen „Standard Oil Co.“

Rochester, N. Y., 12. Mai. Hier wurde, im Frühlingstermin des Bundesdistriktsgerichtes, abermals ein Verfahren im Namen der Bundesregierung gegen die Standard Oil Co.“ eröffnet, unter der Anschuldigung, ungesetzliche Rabatte von Eisenbahngesellschaften anzunehmen. Als Anwalt der Regierung fungirt S. Wallace Dempsey, Extragehilfe des Bundesgeneralanwaltes; die Interessen des Petroleumsyndikates sind von den Anwälten James Mitchell, John G. Milburn und Harris Havens vertreten.

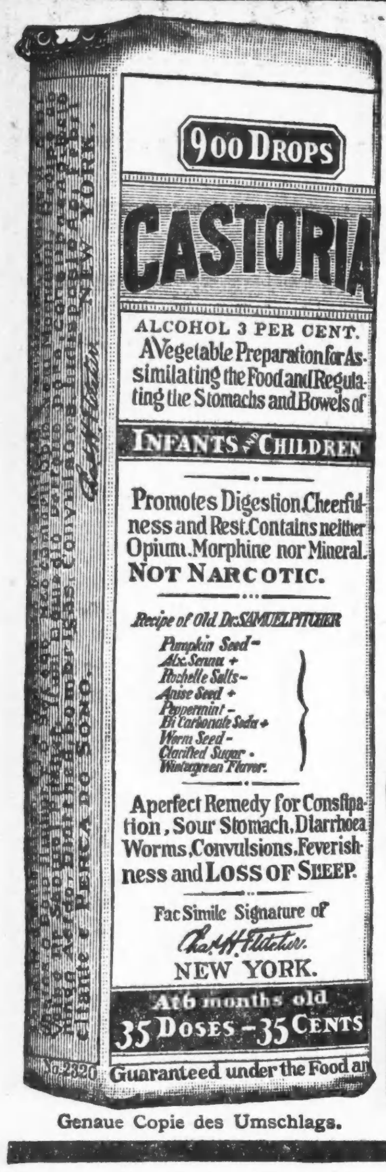
Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Vaderland von Antwerpen; San Giovanni von Neapel u. s. w.
An Nantucket, Mass., vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York.
Philadelphia: Merion von Liverpool.
Boston: Winifredian von Liverpool.
Genua: Nordamerika von New York.
Gibraltar: Slavonia, von New York nach Triest.
Neapel: Sicilian Prince von New York.
Glasgow: Carthaginian von Philadelphia, über Kanada.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Anhaltend warm und im Allgemeinen schön heute Abend, morgen wahrscheinlich Gewitterstürme. Frischer Südwestwind.
Illinois: Anhaltend warm und im Allgemeinen schön heute Nachmittag, heute am Spätabend oder morgen örtliche Gewitterstürme.
Indiana: Anhaltend warm und im Allgemeinen schön, morgen möglicher Weise örtliche Gewitterstürme.
Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Im nördlichen Theil heute Abend kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend 6 Uhr bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 58 Grad, 12 Uhr Nachts 61 Grad, 6 Uhr Morgens 60 Grad, 12 Uhr Mittags 76 Grad.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Das Glück in Freudenthal.

Von **Walther Schulte vom Brühl.**

(33. Fortsetzung.)

„Ich halte Sie für eine vollwerthige Frau, trotz aller Irrsale und Wirrsale Ihres Lebens," sprach er mit Wärme. „Ich möchte Ihnen einen Beweis dafür geben. Sind Sie diskret oder eine Weiberzunge?"

„Das entscheidet sich von Fall zu Fall. Doch sie dürfen unbesorgt reden."

„Nun, meine Angelegenheit ist kurz folgende: Ich liebe ein Mädchen und will sie heirathen. Wir sind uns seit Jahr und Tag darüber vollkommen einig. Aber es stellten sich uns die größten Hindernisse in den Weg, vor allem die Weigerung ihres verwittweten Vaters. Und nun ist mir mein armes Kind auch noch in die Tatzen eines weiblichen Drachen gerathen, der es, weiß der Deibel durch welche höllischen Künste, zuwege zu bringen scheint, daß sich mein frisches, keckes Liebchen zu einem armen, geknickten Wesen ohne Muth und Zuversicht umwandelt. Es wird mir nichts anderes übrig bleiben, als ein Reiterstückchen auszuführen."

„Sie wollen Ihr Liebchen entführen?" fragte sie lebhaft interessirt.

Er zuckte die Achseln. „Ich möchte das Mädel irgendwo in Sicherheit bringen, am liebsten bei einer welterfahrenen Dame, die ich hochschätze."

„Damen, die man hochschätzt, würdige, korrekte Damen vorgeschrittenen Alters werden sich wohl kaum auf ein solches Abenteuer einlassen."

„Es ist ja auch ein gewisses Bedenken dabei," gab er zu. „Es gibt da so 'nen kitzlichen Paragraphen, der von der „Entführung einer Minderjährigen" handelt, und der, glaub' ich, eigens für mich geschaffen ist. Vielleicht kann da die Mitthäterin noch mit in die Tinte kommen."

Sie patschte in die Hände und rief: „Wirklich schade, daß ich keine „hochgeschätzte" Dame bin. An Welterfahrenheit mangelt es mir wahrhaftig nicht. Sehen Sie, ich bin jetzt gerade in mehr als einem Dilemma. Da könnte mir so was Fesches sehr gut thun."

„Ist denn gesagt, daß ich das Schätzbare von der landläufigen Korrektheit abhängig mache?" fragte er. „Ich kenne Ihre Vergangenheit nicht, meine Beste, obgleich ich annehme, daß sie eine recht bunte war. Aber ich weiß, daß mein Mädel bei Ihnen gut aufgehoben wäre, und daß sie nichts versäumen würden, was zur Sicherung des Geheimnisses nothwendig wäre. Ich glaube wahrhaftig, hier, in dieser einsamen Villa am Waldrande, wäre sie gut aufgehoben und würde hier schon am wenigsten gesucht, weil sie nicht weit von dem entfernt wäre, dem ich sie ausspannen will."

Ihre Augen strahlten vor Unternehmungsluft. „Bringen Sie mir das Mädel, Graf," bat sie und streckte ihm beide Hände hin, die er ergriff und küßte.

„Ich weiß heute noch nicht, ob es wirklich dazu kommen wird, daß ich das Kind den Verhältnissen entreiße. Ich will noch ein paar Tage warten," sagte er. „Aber wenn ich sie hole, so werde ich sie Ihnen bringen."

Wieder schüttelte sie ihm die Hand, sah ihn groß und ernst an, und eine Thräne schimmerte in ihren Augen, als sie bewegt antwortete: „Ihr Vertrauen zu der Abenteuerin soll nicht getäuscht werden."

XXIII. Kapitel.

Die Sonne war hinter den Wald hinabgesunken. Ein gelb leuchtender Wolkenstreif stand, ihr letzter Scheidegruß an den schönen Sommertag, noch über den Bäumen. Ganz leise fing schon die Dämmerung an ihre zarten Schleier zu weben. Die Vögel waren verstummt, tiefe Stille lagerte um Schloß Allenstein, nur von ferne, aus dem Dorfe, scholl vereinzeltes Hundebellen herüber. Kornelia saß auf ihrem Lieblingsplätzchen unter der alten Linde in der Nähe der Veranda. Mehr und mehr suchte sie die Einsamkeit, wich dem Verkehr mit Menschen aus und besonders dem Besuch Fremder. Aeußerlich fremd zwar waren ihr die nicht, die heute nach Freudenthal gekommen waren, ihr Schwager und ihre Schwester, aber ihrem Empfinden standen sie jetzt fremder als je. Was hatte sie mit ihnen gemein, mit diesen äußerlichen Menschen, die mit der Sucht zu glänzen und gut zu leben in den Tag hinein vegetirten. Nichts, nichts verband sie mehr mit ihnen. Sie fühlte es tief, und so war es ihr lieb, daß jene mit dem Freiherrn einen Spaziergang in den Park unternommen hatten, und daß sie unter dem Vorgeben, Kopfschmerzen zu haben, zurückbleiben konnte.

Es war nur ein Vorwand, aber in der That fühlte sie sich krank und angegriffen. Es schmerzte, es kränkte sie, daß der junge Architekt sich offenbar gänzlich von ihr zurückgezogen hatte. Während eines ganzen Monats hatte sie ihn nicht gesprochen. Nur zweimal, als er aus dem Zimmer ihres Vaters kam, war er ihr begegnet, war mit einem förmlichen Gruße und der Entschuldigung, eilige Geschäfte zu haben davongegangen.

Hatte sie ihn durch irgend etwas verletzt? Immer wieder rief sie sich ihre letzte Begegnung — es war auch unter dieser Linde — ins Gedächtniß zurück. Ja, damals war sie tief verstimmt gewesen. Ihre Schwester hatte ihn gemeinen Streberthums verdächtigt, der Vater ihr sehr deutlich den Wunsch ausgesprochen, daß sie jede Vertraulichkeit gegen Grünwald meiden möge. Und dann das Darum und Daran der Sorgen. Ja, unter diesen Eindrücken hatte sie damals gestanden, hatte sie ihn förmlicher behandelt. Hatte sich der Eindruck jenes Viertelsstündchens so sehr bei ihm eingeprägt, daß er das nicht vergessen konnte? War er so empfindlicher Natur?

Nein, wäre er das gewesen, was Minnie aus ihm machen wollte, ein Streber, der sich in höhere Kreise einzudrängen suchte, so hätte er nicht solche Empfindlichkeit gezeigt. Dann mußte er wohl eine tiefere Neigung zu ihr empfinden, um so verletzt zu sein. Ein Glücksgefühl wallte in ihrem Herzen auf. Aber der alte Zweifel erstickte es schnell wieder. Hätte er sie so schnell aufgegeben, wenn er sie wirklich liebte? — Freilich, wenn der Stolz eines Mannes verletzt wird. Ja, und das war geschehen. Aber gewiß weniger von ihr als von Ralph und Minnie, die ihn von anfang an hochmüthig und von oben herab behandelt hatten. Sie waren es doch auch gewesen, die hinter seinem freundschaftlichen Wesen ihr gegenüber und ihrem eigenen Wesen eine nähere Beziehung herausfinden wollten, und die schon deshalb ihr Benehmen gegen ihn so einrichteten, daß er sich verletzt fühlen konnte, daß er es bitter merken mußte, wie sehr sie einer etwaigen Verbindung entgegen sein würden. Ja, gewiß waren sie in erster Linie schuld an seiner jetzigen Zurückhaltung, die sie so überaus schmerzlich empfand. Was hatten sich diese Menschen in ihre Angelegenheiten einzumischen? Mißtrauen hatten sie in zwei Herzen gesät aus Mißgunst und Standesdünkel. Ja, wie kamen sie dazu, mit roher Hand in andere, so unendlich zarte Verhältnisse zerstörend einzugreifen? Wie dazu, verleumderisch einen Mann zu verdächtigen, daß er seine geschäftliche Beihilfe nur deshalb dem Vater zutheil werden lasse, sich mit Eifer seiner Sache annehme, um als Preis die Hand der Tochter zu begehren?

Von Grünwalds Eifer in der Sanirungsangelegenheit hatte sie allerdings durch den Vater erfahren, ebenso von den erfolgreichen Schritten des aristokratischen Agenten, des Grafen Potocki, der für die Verkaufsvermittelung bei einigen Baugrundstücken und einer Villa in der Kolonie schon eine ganz respektable Provision eingesteckt habe. Und sollte sie nun seines Eifers wegen auch Grünwald mit Mißtrauen betrachten, wie es Schwager und Schwester thaten? Nur falscher Ehrgeiz, nur Streberthum und nicht reine, echte Liebe sollten ihn bestimmt haben, sich ihrem Vater so nützlich zu machen? Das Gift der Verdächtigung hatte eine kurze Zeit bei ihr gewirkt, und der Zweifel ist der Wurm, der die Wurzel der Liebe zernagt. Liebe muß glauben, blind glauben.

Und er, er hatte vielleicht empfunden, daß sie nicht an ihn glaubte, daß sie unter dem Banne des Mißtrauens stand, damals, als sie zuletzt mit ihm gesprochen, hier, unter diesem Lindenbaum. Nun bebte ihr Herz bei dem Gedanken, wie schwer sie das seine verletzt haben mochte.

Ganz in diese schmerzlichen Träumereien verloren, hatte sie überhört, daß sich Tritte auf dem Kieswege näherten. Dann stand der, der ihr Denken so ausfüllte, plötzlich vor ihr, am Zugang zu dem Platz unter der Linde.

„Verzeihung, gnädiges Fräulein. Man sagte mir, ich würde den Herrn Baron hier finden," sagte er und zog den Hut.

Ihr Herz klopfte so heftig, daß sie vor Erregung nicht gleich Worte finden konnte. Dann sagte sie stockend: „Ja ja, er war vorhin da, aber er ist in den Park gegangen, mit Besuch in den Park gegangen." Er machte Miene, sich zu entfernen; da sagte sie fast bittend: „Wollen Sie ihn hier nicht erwarten, Herr Grünwald?"

„Es ist wohl besser, wenn ich ihn aufsuche", antwortete er in einem äußerlich kühlen Ton. „Ich möchte Sie nicht stören, gnädiges Fräulein."

„Sie stören mich nicht, Herr Grünwald", sagte sie fast sanft. Und als er noch zögerte, mit leisem Vorwurf: „Sie haben sich so lange nicht sehen lassen."

Das war die liebe, vertraute Stimme. Sein Herz jubelte. Aber so leicht wollte er seinem Empfinden nicht folgen. Und so erwiderte er in leichtem Ton: „O doch, mein Fräulein. Ich habe Ihren Herrn Vater in den letzten Wochen mehrfach hier besucht."

„Und mich — haben Sie geschnitten." Es sollte leicht und scherzhaft klingen, aber er fühlte eine Bitterkeit heraus, fühlte, daß sie seine Kühle schmerzlich empfunden habe. Aber er bezwang sich wiederum und entgegnete nur: „O, gnädiges Fräulein haben das wohl falsch aufgefaßt. Ich kam in Geschäften."

„Sie wissen, daß ich Papas Vertraute in den geschäftlichen Angelegenheiten geworden bin."

Es war ihm unmöglich, weiter so kühl und gelassen zu erscheinen, und so antwortete er ein wenig verwirrt, indem er den rechten Ausdruck suchte: „Ich muß gestehen, daß ich fürchtete, nicht genug in der schweren Kunst bewandert zu sein, bei Damen Geschäftssachen und — sagen wir — Sympathien auseinander zu halten."

„Sie haben Mißdeutung befürchtet, Herr Grünwald?" Es klang wieder ganz weich und zagend.

(Fortsetzung folgt.)

Rheumatismus, alle Schwächen, Schwindsucht, Blut-, Leber-, Nieren-, Magen- und Nerven-Leiden — sowie auch alle **Frauen-Krankheiten** — behandelt auf das Erfolgreichste

DR. C. PUSHECK,

der bekannte deutsche Arzt,
192 Washington St., nahe 5th Ave.

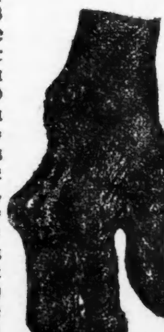
Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Dienstags bis 9 Uhr Abends.

— Preise sehr mäßig. —

Kannst Du nicht kommen — so schreibe.

Frei an Rheumatismus Kranke.

Wenn Ihr mit Rheumatismus oder Gicht behaftet seid, dann schickt sofort Euren Namen ein und Ihr werdet frei ein Probe-Packet „Gloria Tonic", und außerdem das mit vielen Abbildungen denkbar sorgsamst ausgestattete Buch über **Rheumatismus** und **Gicht** gänzlich frei zugesandt erhalten. In diesem Buch werdet Ihr **Alles** über Euren Zustand finden. Noch niemals ist ein Mittel hergestellt worden, von dem so viel **Gutes** gesagt worden, als von „Gloria Tonic.


Verkrümmung der Hände im allgemeinen chronischen artikularem Rheumatismus.

Bedenkt, daß dieses Mittel **Tausende heilte, darunter Hunderte,** welche an **Krücken gingen** und Andere, welche von **Aerzten** als unheilbar erklärt worden waren. Dies ist keine leere Behauptung, sondern eine Thatsache, die von ehemaligen Leidenden aus **allen Theilen des Landes durch freiwillige Zeugnisse erhärtet wird. Patienten, die das hohe Alter von 80 Jahren** und **darüber erreicht** haben, hat „Gloria Tonic" die Gesundheit wieder verschafft. **Hochbetagte Frauen,** die kein Glied rühren konnten, die gefüttert werden mußten, können sich selbst helfen, sie wissen nicht, wie sie ihrem Jubel darüber Ausdruck geben sollen. Das **Mittel heilte** einen **Herrn,** der über 30 Jahre gelitten und dem fünf Aerzte nicht helfen konnten. Schreibt sofort. Adressirt: **John A. Smith, 4916 Gloria Building, Milwaukee, Wis.**

12mai,dt*

Lokalbericht.

Schafft Monopol.

Stadtrathsausschuß tadelt die Behörde für örtliche Verbesserungen.

Mehr Sachverständige.

Der Stadtrath bewilligt sie Mayor Busse. — Der Abbruch des alten Rathhauses. — Gesundheitskommissär Evans und der Kleinverschleiß von Milch.

Der fünfwöchige Kampf zwischen dem Stadtrath und der Behörde für örtliche Verbesserungen über die Verwendung von Kalkstein zur Herstellung von Beton für Straßenpflasterarbeiten, infolgedessen Straßen von vielen Meilen Länge ungepflastert bleiben, nahm gestern eine entscheidende Wendung. Ein Fünferausschuß, der vom Stadtrath mit der Untersuchung der ganzen Frage betraut worden war, stattete Bericht ab, welcher der Behörde für örtliche Verbesserungen Unrecht gibt und erklärt, daß ihre Haltung die Schaffung eines Monopols möglich mache, gegen welches das Publikum machtlos sein würde. Der ganze Streit dreht sich um die Verwendung von Kalkstein bei der Herstellung von Beton für Pflasterarbeiten. Die Behörde für örtliche Verbesserungen hatte entschieden, daß nur Sand und auf keinen Fall Kalkstein verwandt werden solle. Gegen diese Bestimmung war vom Stadtrath Protest erhoben worden, und ein Fünferausschuß, der aus den Aldermen Pringle, Snow, Siewert, O'Connell und Josetti bestand, war mit der Untersuchung der Frage betraut worden. Er stattete gestern Abend Bericht ab, der die Haltung der Behörde aufs Schärfste verurtheilt. Der Ausschuß empfiehlt, daß Unternehmern, die Pflasterungsarbeiten ausführen, künftig freigestellt bleiben solle, ob sie Sand oder Kalkstein benutzen wollen, und daß die Kontrakte eine dahingehende Erklärung enthalten sollen. Der Bericht wird in der nächsten Sitzung zur Berathung kommen. Die Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen haben bereits angekündigt, daß der Stadtrath ihnen keine Vorschriften zu machen habe, und daß sie sich wahrscheinlich nicht an die Empfehlungen des Ausschusses halten würden.

Mehr Sachverständige.

Das Heer städtischer Sachverständiger, das in der letzten Sitzung durch die Ernennung von Sachverständigen, welche die Betriebskosten des städtischen Elektrizitätswerkes und die Herstellungskosten des elektrischen Lichts feststellen sollen, vermehrt worden ist, wird in den nächsten Tagen einen weiteren Zuwachs erhalten. Mayor Busse unterbreitete ein Gesuch um Anstellung von Sachverständigen, die feststellen sollen, was es der Stadt kostet, elektrische Triebkraft herzustellen. Der Mayor, der seinen Wissensdurst bezüglich der Herstellungskosten von elektrischem Licht durch die Stadt nicht befriedigen konnte, erklärt, daß es gegenwärtig nicht möglich sei, die Kosten der Herstellung von Triebkraft zu ergründen. Der Stadtrath genehmigte das Gesuch.

Abbruch des Rathhauses.

Ald. Bennett brachte einen Antrag zur Annahme, den Oberbaukommissär Hanberg zu ermächtigen, Ausschreibungen für Angebote für den Abbruch des Rathhauses, die Ausschachtungsarbeiten für das neue Gebäude und den Bau von Caissons zu veranstalten. Da die Angebote erst nach Ablauf von 60 Tagen geöffnet werden können, wird mit den Arbeiten kaum vor Anfang August begonnen werden.

Ald. Scully brachte einen Antrag ein, der Chicago General Railway Co., die an der 22. Straße eine Linie betreibt und deren Gerechtsame in vier Jahren abläuft, keine neue Ordinanz zu bewilligen, sondern der Chicago City Railway Co. oder der Chicago Railways Co. zu gestatten, die Linie zu erwerben. Der Antrag ging an den Ausschuß für Verkehrswesen. Die Chicago General Railway Co. hatte vor einigen Wochen um eine Erneuerung ihrer Gerechtsame nachgesucht. Das Gesuch war an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen worden. Die Bewohner der Südwestseite, die auf die Linie angewiesen sind, haben schon alle Anstrengungen gemacht, besseren Dienst zu erhalten, doch ist es der Gesellschaft, die sich seit Jahren in den Händen von Masseverwaltern befindet, nicht eingefallen, ihren Verpflichtungen gegen die Bewohner des Stadttheils oder gegen die Stadt nachzukommen.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde ein Gesuch der Firma E. D. Mattison, ihr zu gestatten, an den Straßenecken zwischen fünf Uhr Morgens und sieben Uhr Abends zusammenlegbare eiserne Zeitungsstände aufzustellen. An den Lizensausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Jones', alle Personen, welche Kinematographen handhaben, zu lizensiren. Ald. Cullerton verlangte vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen einen weiteren Bericht über Mittel und Wege, das Geräusch auf der Hochbahn abzuschwächen. Er behauptete, daß die Geniewissenschaft in neuerer Zeit mehrere neue Entdeckungen in dieser Richtung aufzuweisen gehabt habe.

Zum Schutz der Milchhändler.

Ald. Kohout brachte einen Antrag zur Annahme, den Gesundheitskommissär anzuweisen, Gründe für seine jüngste Anordnung gegen den Kleinverschleiß von Milch außer in Flaschen anzugeben. Der Kommissär hatte verboten, daß Milch in kleineren Mengen als einer Kanne verkauft würde, es sei denn in Flaschen. Ald. Kohout erklärte, daß er dazu kein Recht habe, und daß die Ordinanz eine Härte für kleinere Milchhändler bedeute.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Grundstück u. Gebäude des Morrison Hotels gehen in H. C. Moirs Hände über.

Die Uebertragung der Pachtrechte auf das Morrison-Hotel-Eigenthum und ein „Trust-Deed" für $285,000 wurden gestern im Grundbuchamt angemeldet. Alexander D. und Alexander W. Hannah waren im Besitz der Pachtrechte auf das Grundstück, das 100 Fuß Front an Clark und 90 Fuß an Madison Straße hat. Für das Gebäude hatten sie im Jahre 1904 Hannah M. Spofford und Anderen $75,000 gezahlt, und auf Grund des Pachtvertrages mußten sie bis zum 30. April 1908 jährlich $45,000 und in den übrigen 99 Jahren der Pachtfrist $50,000 zahlen. Sie besaßen auch den dritten Antheil am Eigenthum der Morrison Hotel- und Speisehaus-Gesellschaft. Dies Alles ist nun, wie verlautet, durch die erwähnte Uebertragung und für die genannte Summe in die Hände von Harry C. Moir übergegangen, dem Präsidenten der Hotel-Gesellschaft, der bisher schon zwei Drittel des Eigenthums der Gesellschaft besaß. Er ist aber angeblich nicht der alleinige Käufer. Die Kaufsumme ist von der Chicago Title & Trust Co. zu 5 Prozent bis zum 1. Juni 1914 auf das Hotel-Eigenthum und das Eigenthum Nr. 155—161 Clark Straße und Nr. 114—108 Madison Straße vorgestreckt worden.

Benjamin J. Rosenthal hat von Minnie L. Gardiner den halben Antheil an dem Eigenthum Nr. 350—352 Wabash Ave., 40 bei 172½ Fuß mit achtstöckigem Gebäude, gekauft. Nach der Steuerliste ist das Eigenthum $176,600 werth.

Harry F. Morris hat an Luta P. Hendricks das Eigenthum in Cornell Ave., 411 Fuß südlich von 54. Str., 53 bei 158 Fuß, Westfront, mit Miethsgebäude, für $37,000 verkauft. Das Eigenthum ist mit $18,000 belastet.

Das Miethshaus in Lake Ave., am Fuße von 54. Place, Westfront, 41.7 bei 107 Fuß Grund, ist von Frederick R. Mitchell an Louisa A. Sherman für $30,000 verkauft worden. Es ist mit $15,000 belastet.

Die Heimstätte von Peter Yoe, 470 Dearborn Ave., 69⅔ bei 149½ Fuß, und ein großes Backstein-Wohnhaus, ist von Lucien G. Yoe und Anderen für $18,000 an Wilson F. Henderson verkauft worden.

Adam Wolf, der Präsident der Einschätzungsbehörde, hat von Ole Olson das Miethshaus in Humboldt Blvd., 48 Fuß östlich von Albany Ave., 60 bei 141 Fuß, Südfront, mit $11,000 belastet, für $25,750 gekauft.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke La Salle und Washington Str., gegenüber dem Court Hause. ani

Ein neuer Heim Komfort Ofen

Wir haben 20,000 Gasherde für dieses Frühjahrsgeschäft zu äußerst niedrigem Preis gekauft.

Diese Herde sind nach den Angaben unserer Fachleute konstruirt worden und wurden von ihnen inspizirt und gutgeheißen als die neuesten, besten und sparsamsten Kocheinrichtungen, die wir je geführt haben.

Weshalb nicht von den Erfahrungen der 40,000 Hausfrauen profitiren, die im vorigen Frühjahr ebenso viele Herde gekauft haben? Sprecht vor und beseht die neuen Facons in unseren Läden oder bei dem nächsten Ofenhändler, mit dem wir Arrangements getroffen haben, dieselben Oefen zu denselben niedrigen Preisen zu verkaufen, die wir offeriren.

Ihr werdet entzückt sein vor den Vortheilen unserer neuen doppelten Backofen-Facons — hübsche Oefen von $18.00 aufwärts, entworfen, um Alles, was zu der Mahlzeit einer Familie gehört, gleichzeitig zu kochen, so daß Zeit, Arbeit und Unkosten gespart werden.

Solche Herde sind mit den neuesten Einrichtungen, einschließlich zweier Backöfen, versehen, einen für Fleisch und den anderen zum Backen, dieselben Brenner heizen beide — bedenkt die Ersparniß an Gas.

Gas ist das beste und sparsamste Heizmaterial für alle häusliche Zwecke. Denn es ist das Billigste und Bequemste und ermöglicht ein augenblickliches Feuer, immer unter Kontrolle, ohne Ruß, Schmutz oder Verschwendung von Hitze.

Für $2.75 Anzahlung bei der Bestellung (der Rest des Preises $1.00 der Monat wird auf Eure Gasrechnung gesetzt) habt Ihr die Auswahl von unserem Lager von Standard 18zöll. doppelten Backofen-Herden. Außerdem liefern wir die Oefen ab, verbinden sie zur Benutzung, einschl. Zugröhren u. alle anderen Röhren, absolut frei.

The Peoples Gas Light & Coke Co.

Michigan Avenue and Adams Street — Telephone Central 1076

Bevorstehende Vergnügungen.

Maifest und Schaltjahr-Kränzchen veranstaltet Distrikt Nr. 1 der Ehrenritter und Damen am kommenden Samstag in Yondorfs Halle, an North Ave. und Halsted Str. Der Orden erfreut sich schon seit über 30 Jahren der größten Beliebtheit, und auch anläßlich dieses Festes hat der Ausschuß Alles aufgeboten, um den alten Ruf aufrecht zu erhalten. Der Ausschuß besteht aus den Mitgliedern John B. Tyler, Vorsitzer; Frau E. Mulkeski, Sekr.; Chas. Zilch, Schatzmeister; W. Miller, W. Bardenhauser und den Damen Steuernagel, M. Roth und K. Weber. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der Goethe-Frauenverein am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Die Vorkehrungen werden von den Damen Minna Lehmann, Präsidentin; Amalie Rebscher, Johanna Schueles, Adelheid Snyder, Bertha Wegner, Wilhelmine Pankow, Pauline Claussen, Louise Rauscher, Susanne Goeth, Ida Schneidenbach, Friederike Freitag und Minna Schaefer getroffen. Gesänge mehrerer Gesangvereine, komische Vorträge und Tanz werden das Fest verschönern. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Margarethe-Damen-Unterstützungsverein feiert am kommenden Sonntag in der Südseite-Turnhalle, 3145—47 State Str., ein großes Maifest, verbunden mit Ball und Verloosung einer Mai-Krone. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern einige recht vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt; Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Fortuna-Frauenverein veranstaltet am kommenden Sonntag ein großes Maifest in der Vorwärts-Turnhalle, Nr. 1168—70 12. Straße. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und umfaßt Gesangs- und komische Vorträge, Konzert, einen vom Turnlehrer Lautenbach eingeübten Maibaumreigen und Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cents. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Elisa Cramer, Präsidentin; Augusta Schwenke, Susanna Dressel und Minnie Buhk, versucht sein Bestes, um dem Verein und sich selbst Ehre zu machen.

Der Vergnügungsverein der Ersten Magyarischen Geselligkeits- und Kranken-Unterstützungs-Gesellschaft gibt am kommenden Sonntag in der Nordseite-Turnhalle eine Theatervorstellung mit darauf folgendem Ball. Zur Aufführung kommt das dreiaktige ungarische Lustspiel „Der Notar von Peleske" von Jos. Gaal. Dem Stück wird viel Humor nachgerühmt, und da die Besetzung der Rollen gut ist, so dürfen die Besucher auf eine unterhaltende Aufführung rechnen. Die Vorstellung beginnt pünktlich um 3 Uhr Nachmittags, die Eintrittspreise sind auf $1, 50 und 35 Cents festgesetzt. Am Abend wird getanzt, und zur leiblichen Stärkung der Anwesenden wird ein echt ungarisches Abendessen bereit sein.

Die Damensektion der Südseite-Turngemeinde gibt am Sonntag, dem 24. Mai, im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., ein Kaliko-Kränzchen, das von den Damen Therese Schmidt, Präsidentin; Rettinger, Biedenbach und Naumann vorbereitet wird. An den Hilfs-Ausschüssen werden die Damen Griesbach, Block, Emme und Roland thätig sein. Eintrittskarten kosten 50 Cents. Die Damen stellen den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht.

Ein großes Konzert nebst Ball veranstalten die Vereinigten Logen des Order Mutual Protection am Sonntag, dem 24. Mai, in Yondorfs Halle. Das Programm umfaßt außer Orchestervorträgen die Deklamation von Gedichten seitens der Herren F. Sikorski und Charles Simon, Gesangsvorträge von Frau B. Moewes und Frl. Rose Sikorski, Pianosoli von Frl. Hazel Raddatz und Frl. Florence Stabing und einen humoristischen Vortrag von Herrn Charles Simon. Dem Konzert folgt Ball. Die Halle dürfte bis auf den letzten Platz gefüllt werden, da sich sämmtliche fünfzehn Chicagoer Logen des Ordens betheiligen, nämlich Körner, Belmont, Freiheit, Harmonie, Illinois, Kolumbus, Amanda, Chicago, Lessing, Franklin, Lawndale, Wilhelm, Goethe, Augusta und Wilhelm Tell-Loge.

— Professor (zu einem Kandidaten, dessen Kenntnisse überaus mangelhaft sind): „Ich möchte nur wissen, was Sie sich gedacht haben, als Sie sich zur Prüfung meldeten, Herr Kandidat?" — Kandidat der Theologie (ergeben): „Bei Gott ist kein Ding unmöglich, Herr Professor!"

Feine Rug-Spezialität,

Reiche Body-Brussels Effekte — Volle 9 bei 12 Größe. Dauerhaft gewoben von zuverlässigen Stoffen, die befriedigen werden, in hübschen Farben-Kombinationen, die nicht erblassen oder matt werden. Ein nie dagewesener Werth in unseren sämmtlichen fünf großen Läden,

$17.85

Doppelte Fish Stamps in allen fünf Läden am Dienstag.

Offenes Konto-

Kredit

bedeutet mehr als nur eine Phrase in unseren Läden — es bedeutet, daß jeder Käufer nach seinen Umständen bezahlen kann, je nach Belieben, ohne die gewöhnlichen Unannehmlichkeiten bei Kredit-Geschäften. Keine Hypothek oder ärgerliche Bedingungen, und keine Bezahlungen, wenn krank oder arbeitslos.

Private Ablieferung — Unmarkirte Wagen.

L. FISH FURNITURE Co.

Doppelte Stamps Dienstag

1906-1908 Wabash Ave.,
1901-1911 State Strasse,
3011-3019 State Strasse,
219-221 Ost North Ave.,
zwischen Larrabee und Halsted Str.
943-945 Lincoln Avenue.

Offen bis 9 Uhr Abends.

Habt sie bei Euch
Wartet nicht bis zum Abend

Abführmittel werden vor dem Schlafengehen genommen, denn sie verursachen Leibschneiden. Ihr wollt daß dies Nachts geschieht.

Deshalb habt Ihr den Tag über Kopfschmerzen — eine Mattigkeit. Und der Tag ist verloren.

Dies ist verkehrt, weil es unnöthig ist.

Es gibt ein Abführmittel, welches nie Leibschneiden verursacht—welches augenblicklich Hilfe bringt, wenn Ihr sie braucht.

Ein Abführmittel in Westentasche-Schachteln, so daß Ihr sie immer zur Hand habt.

Dieses Abführmittel ist Cascarets.

Zögert nicht so lange, den Eingeweiden zu helfen, bis Ihr ein starkes Abführmittel braucht.

Scharfe Abführmittel ruiniren den Magen und Eingeweide. Sie führen zur Dyspepsie — zur Verstopfung.

Und bedenkt die Tage, die Ihr verliert.

Bleibt immer wohl, indem Ihr ein Cascaret nehmt, wenn Ihr eins nöthig habt.

In kurzer Zeit ist alles wieder richtig.

Ihr könnt dies nicht mit Cathartics thun, aber mit Cascarets. Denn Cascarets sind so harmlos wie Speise.

Cascarets sind Candytabletten. Sie werden von allen Apothekern verkauft, aber nie lose. Achtet darauf die echten zu erhalten, mit C C C auf jedem Tablet. Die Schachtel ist markirt:

Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Die Westentasche-Schachtel ist 10 Cents.
Die Schachtel für Monats-Behandlung 50 Cts.
12,000,000 Schachteln jährlich verkauft. 827

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

„Das kommt davon:"

Auch Stadteinnahmen von St. Louis gehen infolge Wirthschaftsbeschränkung zurück.

St. Louis, 12. Mai. Nach amtlicher Zusammenstellung sind seit der Durchführung des Sonntagsschlußgesetzes und der Schließung der Wirthschaften um 1 Uhr Morgens die Einnahmen der Stadt um mehr, als $91,000 pro Jahr zurückgegangen. Die Zahl der Schankwirthschaften hat seit dem Inkrafttreten jenes Gesetzes um mehr, als 400 abgenommen. Allerdings sind auch manche neue Plätze eröffnet worden; aber seit einiger Zeit übersteigt die Zahl der geschlossenen Wirthschaften diejenige der neu eröffneten durchschnittlich um etwa eine pro Tag.

Dynamit gegen Straßenbahn.

Motormann und Kondukteur nur leicht verletzt.

Pensacola, Fla., 12. Mai. Polizei und Detektives bemühten sich vergeblich, die Personen zu ermitteln, welche in vergangener Nacht Dynamit gegen einen Straßenbahnwagen anwendeten, der von Streikbrechern geführt wurde. Offenbar war es auf Tödtung des Motorbediensteten und des Kondukteurs abgesehen, doch kamen Beide mit leichten Verletzungen davon.

Noch immer herrscht in der ganzen Stadt große Aufregung.

Schwarzhänder wollen Hetty Green brandschatzen!

New York, 12. Mai. Aus verläßlicher Quelle wird mitgetheilt, daß die vielgenannte Millionärin und „Linsenspalterin" Hetty Green, die übrigens vor Kurzem auffallend kostspielige Wohngemächer im „Plaza Hotel" dahier miethetete, ebenfalls ein Schreiben von der „Schwarzen Hand" erhalten habe, worin ihr mit dem Tode gedroht wird, falls sie nicht $5000 herausrücke. Frau Green läßt sich jetzt immer von einem Geheimpolizisten nach ihrer Geschäftsstube begleiten.

Detroits deutscher Ehrentag.

Detroit, 12. Mai. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand unter riesiger Betheiligung auf der Insel Belle Isle die Enthüllung des Schillerdenkmals statt, dessen Schöpfer der Bildhauer Hermann Matzen in Cleveland ist.

Die Hauptreden hielten Dr. Walter Wever, deutscher Generalkonsul in Chicago, und (in englischer Sprache) Professor Julius Goebel von der Harvard-Universität.

Von Kaiser Wilhelm traf eine Glückwunschdepesche ein.

Ertappter Dieb als Mörder.

St. Louis, 12. Mai. Gustav Schmidt, Nachtwächter in den Pullman-Werkstätten, wurde von einem Manne, den er beim Stehlen von Messing ertappt hatte, erschossen. Der Dieb und Mörder rannte davon; Louis Lang sandte ihm einen Schuß nach, der ihn wahrscheinlich verwundete.

Nahrungswechsel

Bewirkt Wunder in der Gesundheit.

Es ist der Mühe werth, zu wissen, daß ein Nahrungswechsel Dyspepsie zu heilen vermag. Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen kund zu thun, wie Grape-Nuts mich von Unverdaulichkeit heilte.

„Ich hatte jahrelang daran gelitten, bis mein Doktor mir vor einem Jahre empfahl, Grape-Nuts immer zum Frühstück zu essen. Ich folgte der Empfehlung und jetzt bin ich völlig gesund.

„Der ganzen Familie schmeckt Grape-Nuts, wir brauchen vier Packete die Woche. Sie können dieses Zeugniß benutzen, wie Sie wollen."

Der Grund, weßhalb dieser Dame durch Grape-Nuts geholfen wurde, ist, daß es durch natürlichen Prozeß vorverdaut ist und deßhalb den Magen nicht so belastet als die Nahrung, die sie bis dahin genossen hatte; es enthält auch die Elemente, die zur Erneuerung des Nerven-Systems nöthig sind. Wenn der Theil des menschlichen Körpers in gutem Zustand ist, so ist Dyspepsie unmöglich, denn Nerven-Energie ist der Dampf, der die Maschine treibt.

Wenn das Nerven-System erschöpft ist, arbeitet die Körper-Maschinerie schlecht. Grape-Nuts kann von kleinen Kindern wie auch von Erwachsenen genossen werden. Es ist tadellos gekocht und zum sofortigen Gebrauch fertig.

Leset „Der Weg nach Wohlstadt," in Packeten. „Es hat seinen Grund."

Habt Ihr je den obigen Brief gelesen? Von Zeit zu Zeit erscheint ein neuer. Sie sind echt, wahr und voll Interesse für das Publikum.

60. Kongreß.

Washington, D. K., 12. Mai. In der Gestalt, in welcher der Landwirthschaftliche Etat schließlich vom Senat gutgeheißen wurde, bewilligt er $12,142,146, darunter $1,000,000 für den Forstdienst (das Doppelte der Abgeordnetenhausbewilligung, aber nur die Hälfte der Forderung des Forstdienstes). Ferner hieß der Senat den Konferenzbericht über den Flottenetat gut. Eine Zeitlang wurde der Postetat erörtert.

Ausland.

Musikfesthalle stürzt ein!

25 Verschüttete, und 3 derselben todt. — Deutscher Friedenskongreß. — Wiener Polizei fürchtete Attentat auf deutschen Kaiser.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Mai. Angesichts der mehr als kritischen Lage, in welcher sich der, unter Meineidsverdacht in der Charité festgehaltene Fürst Philipp zu Eulenburg befindet, wird von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht, ihn als geistig minderwerthig hinzustellen und ihm die volle Verantwortlichkeit für sein Thun und Lassen abzusprechen.

Die Vertheidigung, die zum Theil in Händen des Justizraths Wronker ruht, erklärt mit Nachdruck, daß sie allen Versuchen, die Zurechnungsfähigkeit und den Geisteszustand ihres Klienten in Zweifel zu ziehen, fernstehe.

Dem Vernehmen nach sollen die Verhandlungen in der Meineids-Affäre erst im Herbst d. J. stattfinden.

Ein schweres Unglück, dem noch ein gerichtliches Nachspiel folgen wird, wird aus Görlitz, Schlesien, gemeldet. Dort wird eine neue große Festhalle für die, in regelmäßigen Zwischenräumen in der Stadt stattfindenden berühmten Musikfeste errichtet. Dieser Neubau ist ohne jede Warnung eingestürzt. 25 Personen wurden verschüttet. Drei der Verschütteten waren todt, als es den Rettungsmannschaften gelang, sie unter dem Gebälk und Mauerwerk hervorzuholen; fünf sind so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die übrigen Verschütteten kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Als Ursache des Einsturzes wird die unzulängliche Festigkeit der Anlage der Dachkonstruktion angegeben. Der Bauführer ist verhaftet.

Der erste deutsche Friedenskongreß ist in Jena eröffnet worden.

Das Bühnenschiedsgericht, welches sich mit dem angeblichen Kontraktbruch Felix Weingartners gegenüber der Berliner Hofoper zu beschäftigen hatte, hat sich in der Angelegenheit für unzuständig erklärt. Der Fall dürfte nun weiter vor den ordentlichen Gerichten verhandelt werden.

Weingartners Rechtsvertreter, Dr. Rosenthal, hatte erklärt, der Vorwurf des Kontraktbruchs sei von seiten der Berliner Intendantur nur deswegen erhoben worden, weil diese Herrn Weingartner noch Geld schulde, das er nicht habe erhalten können.

Wie aus Würzburg gemeldet wird, haben die baierischen Bischöfe eine Zensurstelle errichtet, welche die Aufgabe hat, alle Zeitungen, Zeitschriften und Broschüren modernistischer Richtung mit allen der Kirche zur Verfügung stehenden Mitteln zu bekämpfen.

Wien, 12. Mai. Erst jetzt läßt man bekannt werden, daß die Wiener Polizei ein Attentat auf den Kaiser Wilhelm, gelegentlich des Huldigungsbesuches der deutschen Bundesfürsten beim Kaiserkönig Franz Joseph, befürchtete.

In den ärarischen (dem Militärfiskus gehörigen) Werken zu Wiener-Neustadt war in voriger Woche ein Dynamitdiebstahl entdeckt worden. Die Umstände des Diebstahls gaben der Polizei Veranlassung, zu befürchten, daß es auf ein Bahnattentat gegen Kaiser Wilhelm abgesehen sei, der bis Pola auf seiner Jacht „Hohenzollern" und von da bis Meidling per Bahn nach Wien reiste. Von Pola aus wurde infolge dessen die ganze Südbahnstrecke auf's Schärfste bewacht. Kaiser Wilhelm hatte keine Ahnung, in welcher Sorge man seinetwegen geschwebt hatte.

In manchen Kreisen ist man allerdings der Ansicht, daß die Polizei zu schwarz sah.

Thatsache jedoch ist, daß die Akte der Niedertracht gegen die Bahnzüge der, nach Wien kommenden deutschen Bundesfürsten, das Werfen von Steinen gegen die Waggons, sich auch auf der Rückreise der Fürsten wiederholt haben. Der Schnellzug der Nordwestbahn, welcher eine Anzahl der heimreisenden Bundesfürsten beherbergte, ist trotz aller Wachsamkeit der Behörden wiederum mit Steinen bombardirt worden.

In einem Falle ist es wenigstens gelungen, des Thäters habhaft zu werden. Der Mann entpuppte sich als ein entlassener Bahnbeamter, der aus unsinniger Rachsucht handelte.

Kaiser Franz Joseph, der die Strapazen des Fürstenbesuchs weit leichter überstanden hat, als man vermuthet hatte, wird am 30. d. M. die gesammte Generalität von Oesterreich-Ungarn in einer allgemeinen Huldigungsaudienz empfangen.

Die kürzlich aus Budapest gemeldete Freisprechung des ungarischen Reichsraths-Abgeordneten Lenghel in der Verleumdungsklage des ehemaligen Justizministers Polonyi und seine Verurtheilung wegen Beleidigung hat zur Folge, daß Lenghel seine Angriffe gegen den Ex-Minister fortsetzt.

Truppen aus Kreta zurück!

Weil die Verhältnisse genügend gefestigt sind.

Kanea, Insel Kreta, 12. Mai. Nach nahezu 11 Jahren militärischer Besetzung von Kreta sind die vier betheiligten Mächte — Großbritannien, Rußland, Frankreich und Italien— zu dem Schluß gekommen, daß die Verhältnisse unter der tüchtigen Verwaltung des griechischen Oberkommissärs Alexander T. A. Zaimis sich jetzt genügend gefestigt haben, um die Zurückziehung der internationalen Truppen zu rechtfertigen.

Doch soll die Zurückziehung der Truppen nur nach und nach erfolgen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 25 Verletzte bei einem Zusammenstoß auf der Hochbahn der 3. Ave. in New York.

— Zu East St. Louis, Jll., brannten die Anlagen der „Central Roofing Co." und 27 „Cottages" nieder. Verlust $150,000.

— Bankerott machte in Cincinnati die Maklerfirma George H. Stapeley & Co. Sie soll eine Million bei Börsenspekulationen verloren haben.

— Durch einen Felssturz wurde bei Fairmont, W. Va., der Rauchwagen eines Chicago- & New York-Schnellzuges durchstoßen. 3 Schwerverletzte.

— Richter Dickey in Brooklyn, N. Y., entschied, daß Osteopathen Aerzte im Sinne des Staatsgesetzes sind, und hierzu kein Studium der Medizin nöthig ist.

— Durch sensationelle Zeitungsberichte über die Gunneß-Mordgeschichte verrückt geworden, beging der 70jährige Jakob Rouch zu Warsaw, Ind., Selbstmord.

— Die Munizipalstraßenbahn in Cleveland und ihre Angestellten trafen ein Abkommen, ihre noch bestehenden Streitfragen schiedsgerichtlich erledigen zu lassen.

— Jetzt werden beinahe alle verschwundenen Männer im ganzen Lande, die „etwas gehabt haben", mit den Gunneß-Mordgeschichten in Verbindung gebracht!

— Gegen den Millionär-Eisenfabrikanten R. E. Tower in Poughkeepsie, N. Y., dessen Gattin — ein früheres Telephonmädchen — im vorigen Jahr Scheidung von ihm erwirkte, klagte Louis M. Weis auf $100,000 Schadenersatz wegen Entfremdung der Neigung seiner Gattin und „Finanzirung" von deren Scheidungsklage!

— Ein Kaukus der republikanischen Kongreßabgeordneten entschied sich mit 138 gegen 16 Stimmen für die Unterstützung einer Finanzreformvorlage, die ein, vom vorwöchigen Kaukus ernannter Ausschuß ausarbeitete, und die sich nicht wesentlich von der Vreelandbill unterscheidet. Sie gestattet Ausgaben von Nothgeld bis zu $500,000,000 durch das System eines nationalen Klarirhauses.

Wunderbares Haar-Mittel.

25 Cent Flasche frei.

Swißco Haar-Mittel erzeugt positiv neues Haar, heilt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Haarschwund, schuppige Kopfhaut, Schinn, spröde Haare oder irgend eine andere Haar- oder Kopfhautkrankheit, und gibt grauem Haar die jugendliche Farbe und Glanz wieder.

„Hallo, ist dies die Apotheke?" „Jawohl!" „Bitte schicken Sie mir noch eine Flasche Swißco! Es ist einfach wundervoll wie es meinen Haarwuchs gefördert hat."

Wenn Ihr an Kahlköpfigkeit oder an irgend einer der obengenannten Beschwerden leidet oder graues Haar habt, welchem Ihr die natürliche Farbe wiedergeben wollt, dann laßt uns Euch eine 25 Cent-Flasche frei auf Probe schicken.

Swißco Hair Remedy wird von allen Apothekern zu 50 Cents und $1.00 die Flasche verkauft, aber die freie Flasche erhält man nur wenn man direkt an die Swisco Hair Remedy Co., Cincinnati, Ohio, schreibt.

Swißco Hair Remedy wird von allen Apothekern zu 50 Cents und $1.00 die Flasche verkauft, aber die freie Flasche erhält man nur wenn man direkt an die Swißco Hair Remedy Co., Cincinnati, Ohio, schreibt.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave., sowie 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 266 E. North Ave.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.; Joseph Phillipson, 12. und Halsted Str., oder von irgend einer der State Str. Apotheken oder Departementläden.

Schneidet diesen Koupon aus

denn diese Offerte mag nicht wieder erscheinen. Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt ihn an die Swißco Hair Remedy Co., 456 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, legt 10 Cents bei, um zu zeigen, daß Ihr es aufrichtig meint. Die 10 Cents decken nicht das Porto und Verpacken der 25 Cents Flasche, die wir schicken.

....

....

Gebt volle Adresse an — schreibt deutlich. Dieser Koupon ist nicht giltig bei Apothekern.

Zögern bringt Gefahr

Nierenleiden sind zu gefährlich für Chicagoer, um sie zu vernachlässigen.

Die große Gefahr von Nierenleiden liegt darin, daß sie sich festsetzen, ehe der Leidende sich dessen bewußt wird. Gesundheit wird allmälig untergraben. Kreuzschmerzen, Kopfweh, Nervösität, Steifheit, Entzündung, Hüftweh, Harnleiden, Wassersucht, Diabetes und Brights Krankheit stellen sich unbarmherzig ein. Vernachlässigt Eure Nieren nicht. Heilt die Nieren mit dem gewissen und sicheren Mittel Doans Nieren-Pillen, welches tausende Leute hier in Chicago kurirt hat.

John R. Newman, 231 Princeton Ave., Chicago, Jll., sagt: „Ich kann Doan's Nieren-Pillen nicht genug empfehlen. Ich gebrauchte sie vor drei Jahren gegen dumpfe Schmerzen in den Lenden und im Kreuz. Die Nieren-Absonderungen waren zu häufig bei Tag und bei Nacht. Schließlich kaufte ich eine Schachtel von Doan's Nieren-Pillen in der Public Drug Co. und ich erhielt so große Linderung, daß ich den Gebrauch fortsetzte, bis geheilt. Es ist jetzt über drei Jahre her, seit dies passirte, und es freut mich jetzt, sagen zu können, daß die Heilung nachhaltig war."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

— Zu Brooklyn, N. Y., erschoß sich der Buchhalter Rudolph Witte aus Gram darüber, daß seine geschiedene Gattin ihm nach ihrer Wiederverheirathung verbot, sein 10jähriges Töchterchen zu besuchen.

— In Arkansas erregte es großes Aufsehen, daß der stellvertretende Gouverneur Allen H. Hamiter in Abwesenheit des Gouverneurs, und gegen dessen Willen, eine Extratagung der Staatslegislatur einberief.

— Chas. M. Crogh aus Omaha suchte in einem Hotel zu Beatrice, Nebr., seine Gattin zu ermorden, während er mit ihr betend auf dem Boden kniete. Die Frau riß sich los, und darauf stieß sich Krogh ein Messer in das Herz.

— Ueber Sou Prairie, Wis., zog ebenfalls ein Wirbelsturm dahin, der großen Schaden verursachte. Ein Knabe Namens Georg Bull kam auf dem Heimweg von der Schule um. — Mindestens 8 Todte und mehr, als ein Halbhundert Verletzte bei den erwähnten Wirbelstürmen in Oklahoma.

— In Cincinnati erregte es Sensation, daß Präs. Dabney von der Universität Cincinnati die Abdankung des Philosophieprofessors Bawden forderte, wegen dessen „ungewöhnlicher" Ideen von der Ehe und dem Umgang zwischen beiden Geschlechtern. Der Professor will nicht abdanken, da er diese Ansichten nur privatim hege.

Ausland.

— In Madrid, Spanien, brannte der Handelsbazaar „Las Americas" nieder, nebst 200 Holzhütten. 300 Familien obdachlos.

— Etwa ½ Million Dollars-Schaden durch eine Feuersbrunst zu Winnipeg, Kanada, die in einem Leihstall entstand. — Zugleich ein verheerendes Prairiefeuer südlich von Winnipeg.

— Aus Florenz, Italien, wird gemeldet, daß die frühere Kronprinzeß Luise von Sachsen, jetzige Mme. Toselli, einem Söhnchen das Leben schenkte.

— Es heißt jetzt bestimmt, die Heirath des Prinzen Helie de Sagan und der Anna Gould werde stattfinden, sobald Ersterer zur protestantischen Kirche übergetreten sei. Das Paar ist augenblicklich in Monte Karlo.

— Natürlich macht auch in Norwegen die Gunneß-Mordgeschichte großes Aufsehen. Man vermuthet, daß ein junger Mann Namens Olaf Jensen, der vor 2 Jahren von Christiania nach Amerika ging, ebenfalls ein Opfer der Gunneß geworden sei.

— Der Präsident von Guatemala garantirte schließlich sicheres Geleite für den hondurischen Unterhändler General Bustillos, welcher der Betheiligung an einem Mordattentat auf den Ersteren verdächtigt ist und im merikanischen Gesandtschaftsamte Zuflucht gesucht hatte, nach Honduras zurück. Man hatte in Washington schon befürchtet, die Angelegenheit werde zu neuen Verwicklungen führen.

Lokalbericht.

Lebensmüde.

Knüpfte sich in seiner Zelle auf, wurde aber rechtzeitig abgeschnitten.

James Burke, der gestern wegen angeblicher Zechprellerei verhaftet wurde, knüpfte sich bald nach seiner Einsperrung in seiner Zelle in der Wache an Harrison Straße an seinen Hosenträgern auf. Er wurde aber rechtzeitig von dem Schließer entdeckt, abgeschnitten und von dem Ambulanzarzt ins Bewußtsein zurückgerufen.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, machte gestern Frau Belle Pollack, Nr. 3018 N. Winchester Ave., mittels Rattengifts ihrem Dasein ein Ende.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Pittsburg 5, New York 2; Boston 5, Cincinnati 1; Brooklyn 2, St. Louis 1. „American League" — Boston 0, New York 3; Washington 2, Philadelphia 7. Das Uebrige verregnet.

Republikanischer Kaukus.

Mit der Auswahl der Kandidaten wurde heute Nachmittag begonnen

Was wird Lorimer thun?

Man befürchtet, daß er sich nicht an die Abmachungen der Parteiführer gebunden erachten wird. — Sozialistische Straßenversammlung unterdrückt.

Der Zwölferausschuß, der vom republikanischen County-Zentralausschuß damit betraut ist, die Kandidaten für die Herbstwahl auszuwählen, die in der Vorwahl am 8. August die ungetheilte Unterstützung der Partei-Organisation erhalten sollen, trat heute kurz nach Mittag im Büro Mayor Busses zusammen. Der Ausschuß wird nur Kandidaten für die Countyämter und für das Stadtgericht auswählen. Mayor Busse erklärte vor der Sitzung, daß heute jedenfalls nicht viel gethan werden würde, und daß die Verhandlungen längere Zeit in Anspruch nehmen würden. Außer dem Stadtoberhaupte gehören dem Ausschuß noch Charles W. Andrews, 23. Ward; Jas. Pease, 25. Ward; Daniel A. Campbell, 14. Ward; John J. Hanberg, 8. Ward; Ernst J. Magerstadt, 4. Ward; William Lorimer, 34. Ward; Joseph Haas, 28. Ward; Roy O'West, 7. Ward; Charles W. Vail, 32. Ward; Fred M. Blount, 20. Ward, und William Weber, Blue Island, an. Allgemein gespannt war man in politischen Kreisen darauf, welche Haltung Wm. Lorimer gegenüber dem Kaukus, denn als solcher ist die Konferenz anzusehen, einnehmen würde. Er ist zur Theilnahme aufgefordert worden, befindet sich aber gegenwärtig in Washington. Der „blonde Boß" hat kein Hehl daraus gemacht, daß er den Versuch, die Kandidaten der Partei vor der Vorwahl auszusuchen, entschieden mißbilligt. Er ist der Ansicht, daß das neue Vorwahlengesetz, da es einmal angenommen worden ist, auch wirklich durchgeführt werden sollte, und daß alle Nominationen durch Kaukusse ein Hohn auf das Gesetz sind. Er hat sich wiederholt entschieden gegen die Abhaltung von Kaukussen ausgesprochen, und es wird mit Sicherheit erwartet, daß er sich auch nicht durch die Wahl dieses Kaukusses gebunden fühlen wird, trotzdem er selbst dazu eingeladen ist, daß er es vielmehr auf einen frischen, fröhlichen Kampf in der Vorwahl ankommen lassen wird. Sein Eintreten für Yates, der die Kampagnemethoden und die Versuche Gouverneur Deneens, sich die Unterstützung der Parteibosse und der Maschine zu sichern, um die Nomination zu ergattern, auf's Schwerste verdammt hat, macht seine Theilnahme am heutigen Kaukus, welcher der Bevölkerung Chicago's die Kandidaten aufzwingen will, nahezu unmöglich. Ob in der heutigen Konferenz Ernst J. Magerstadt die Interessen Lorimers wahren wird, ließ sich nicht in Erfahrung bringen.

Hauptquartier wird verlegt.

Der republikanische Nationalausschuß wird sein Hauptquartier endlich morgen vom Auditorium Annex nach dem Koliseum verlegen, in das er am Montag nicht einziehen konnte, da es theilweise zu Schaustellungen benutzt wurde, theils aber noch nicht fertig war. Der Vorsitzende des Ausschusses, Col. Harry S. New, hat der Leitung des Gebäudes keine Ruhe gelassen, sondern sie beständig angetrieben, so daß das Gebäude morgen wenigstens zur Aufnahme des Nationalausschusses fertig ist. Herr New erklärte, daß das Gebäude bis zur Eröffnung des Nationalkonvents jedenfalls nur mit Ach und Krach fertig werden würde. Bis zum 24. Mai würde eine forstwirthschaftliche Ausstellung abgehalten, und bis zum 16. Juni müßten dann alle baulichen Veränderungen vorgenommen werden.

Streitigkeiten zwischen feindlichen Delegaten über Sitz und Stimme im Nationalkonvent sind dem Sekretär des Ausschusses, Elmer Dover, aus fünf weiteren Bezirken angemeldet worden, was die Zahl dieser Fälle auf siebzehn bringt. Es handelt sich meist um Delegaten aus den Südstaaten.

Straßenversammlungen verboten.

Daß die Polizei Straßenversammlungen, wenigstens von Sozialisten, nicht mehr dulden will, zeigte sich gestern Abend, als die bekannten Führer der Partei George T. Fraenckel und George Koop an der Chicago Ave. und Clark Str., wo sie Ansprachen hielten, festgenommen wurden, trotzdem sie Erlaubnißscheine hatten. Sie wurden nach der Bezirkswache an der O. Chicago Ave. gebracht, wo man sie aber laufen ließ, nachdem ihnen bedeutet worden war, daß ihre, vor längerer Zeit ausgestellten, Erlaubnißscheine keine Giltigkeit mehr hätten, daß sie vielmehr für jede Versammlung einen besonderen Erlaubnißschein vom Polizeichef erwirken müßten.

„Ich will erzählen, wie ich Fett verlor"

Ueberrascht über den Verlust von 60 Pfund in 60 Tagen erzählt eine hervorragende Gesellschafts-Dame ihre Erfahrung den „Abendpost"-Lesern.

„Ich möchte allen Lesern der „Abendpost" ein Rezept für die Verringerung von Fett bekannt machen," sagte gestern eine hervorragende Gesellschaftsdame, „welches, wie ich glaube, einfach wunderbar ist. Indem ich dieses Rezept bekannt mache, verfolge ich keinen anderen Zweck als anderen fetten Leuten zu helfen, die, wie ich, alles mögliche versucht haben und keine Besserung erzielten.

„Ich weiß, dieses Rezept ist sicher. Mehrere meiner fetten Freundinnen gebrauchen es mit wunderbaren Resultaten. Haltet nicht Diät, eßt. Ihr braucht keine körperlichen Uebungen vorzunehmen.

Kauft eine Unze Arbolum im Originalpacket, und dann laßt Euch vom Apotheker folgendes in einer sechs Unzen Flasche geben: Eine halbe Unze Fluid Extrakt von Senna, eine halbe Unze Fluid Extrakt Bladderwrack, und vier Unzen Simple Elixir. Zu Hause könnt Ihr das Arbolum hinzufügen.

„Mir wurde gesagt, das Arbolum im Original-Packet zu kaufen, mit unerbrochenem Siegel. Ich fand volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen im Innern des Packets."

„Dieses Mittel nimmt nicht mehr ab als es soll. Das ist die wunderbare Thatsache. Ich habe keine Runzeln im Gesicht. Ich bin 52 Jahre alt und verlor 60 Pfund in den letzten zwei Monaten.

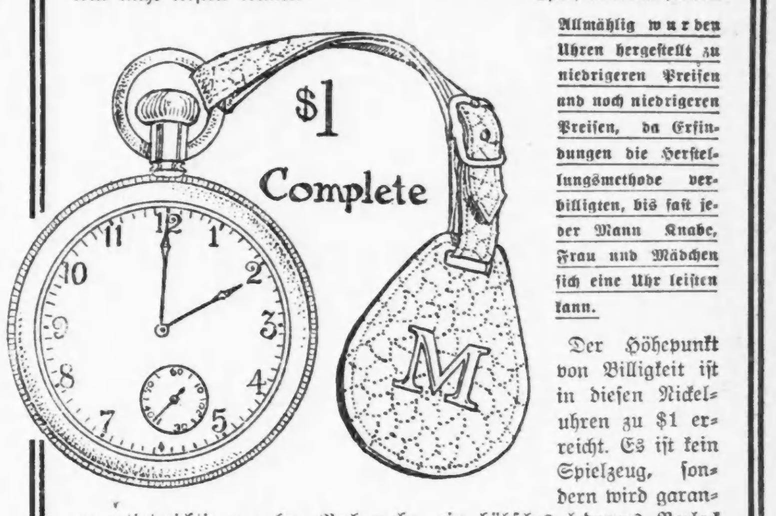
Ich bin überzeugt, daß Ihr Arbolum und die anderen Bestandtheile in den Drogen-Departments der großen Departementsläden oder in den tonangebenden Apotheken an State Str. erhalten könnt. Ich rathe die Bestandtheile zu kaufen und sie selbst zu Hause zu mischen.

Mandel Brothers

Gute Nickel-Taschenuhr mit Berlock, $1

Zur Zeit unserer Großväter war eine Taschenuhr ein Anzeichen von Reichthum — ein Luxus, den sich ein Mann von geringen Mitteln nicht leisten konnte.

Sparsamkeits-Basement.



Allmählig wurden Uhren hergestellt zu niedrigeren Preisen und noch niedrigeren Preisen, da Erfindungen die Herstellungsmethode verbilligten, bis jetzt jeder Mann, Knabe, Frau und Mädchen sich eine Uhr leisten kann.

Der Höhepunkt von Billigkeit ist in diesen Nickeluhren zu $1 erreicht. Es ist kein Spielzeug, sondern wird garantirt richtig zu gehen. Noch mehr, ein hübsches ledernes Berlock (Fob) mit vergoldetem Buchstaben ist mit eingeschlossen zum Preis, $1.

Die zweite Schlappe.

Auch Salvatore Delli Cave wurde heute freigesprochen.

Auch der zweite Versuch der „Weißen Hand", die Bestrafung eines angeblichen Erpressers und Mitgliedes der „Schwarzen Hand" zu erzielen, ist mißglückt. Die Geschworenen in Richter Chytraus' Abtheilung des Kriminalgerichts sprachen heute Salvatore Delle Cave frei. Er war bezichtigt, mehrere Briefe an Pasquale Schiavone, Halsted und W. Taylor Str., gesandt zu haben, in denen Schiavone, ein reicher Bankier, mit dem Tode bedroht wurde, falls er nicht mit $10,000 sein Leben erkaufe. Dann soll er sich unter dem Deckmantel der Freundschaft zu dem Bankier begeben und ihm gerathen haben, das Geld zu zahlen.

In voriger Woche wurde in Richter Kerstens Abtheilung des Kriminalgerichts Tony Shiro von einer ähnlich lautenden Anklage freigesprochen. Ihm wurde zur Last gelegt, John Costello, Chicago Heights, zu schröpfen versucht zu haben.

Massenchor-Probe.

Wichtig für alle Sänger, die zum Fest nach Indianapolis gehen.

Unter der Leitung von Herrn Gustav Ehrhorn fand gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle eine sehr stark besuchte und recht erfolgreich verlaufene Probe der Lieder statt, die auf dem Bundes-Sängerfest in Indianapolis gesungen werden sollen. Die Sänger der Vereinigten Männerchöre hatten sich äußerst zahlreich eingefunden und sangen zur Zufriedenheit von Meister Ehrhorn.

Auf kommenden Montag Abend ist nun die Hauptprobe unter der persönlichen Leitung des Festdirigenten, Herrn Ehrgott, angesetzt, der zu diesem Zweck Chicago besuchen wird. Jeder der betheiligten Sänger sollte es sich zur Pflicht machen, dieser Probe beizuwohnen und sich pünktlich um 8 Uhr Abends in der Nordseite-Turnhalle einzufinden. Von dem Ausfall der Probe wird es abhängen, ob am Dienstag noch eine zweite folgen wird, oder nicht. Am Mittwoch reist Herr Ehrgott nach Milwaukee.

Will Strafanträge stellen.

Die Richter Carpenter und Ball haben bekanntlich entschieden, daß Ehen von Illinoiser, die sich vor Ablauf eines Jahres nach der Scheidung in einem anderen Staate wieder verheirathen und dann hierher zurückkehren, ungesetzlich sind, und Richter Balls Entscheidung liegt jetzt den höheren Instanzen zur Begutachtung vor. Countyanwalt Lewis sagte heute, daß er, falls die erwähnten Entscheidungen bestätigt werden, beim Staatsanwalt Strafanträge gegen alle Personen stellen werde, die sich in dieser Weise gegen das Staatsgesetz vergangen haben.

Apotheker verhaftet.

Unter der Anklage, zwei Frauen Kokain verkauft zu haben, dessen Genuß sie fröhnen, wurde heute der Apotheker Louis A. Elisburg, Nr. 16 Halsted Str., verhaftet. Gegen seinen Gehilfen John Eisendrath, Nr. 16 Cottage Place, ist ein Haftbefehl erwirkt, aber noch nicht vollstreckt worden.

Feuer im Tunnel.

Im Petroleum- und Lampen-Lagerraum im Tunnel der „Illinois Tunnel Co.", nahe Madison und La Salle Str., brach heute Morgen Feuer aus. Die Flammen theilten sich dem Kabelnetz mit und zerstörten etwa 100 Fuß Isolirhüllen, wodurch eine unliebsame Störung des Frachtverkehrs verursacht wurde. Der durch das Feuer verursachte Sachschaden beläuft sich auf etwa $500.

Leset die „Sonntagpost"

Kam ums Leben.

Wurde von einem Zuge überfahren und tödlich verletzt.

Auf den Geleisen der Grand Trunk-Bahn, in der Nähe der 61. Str., wurde heute der siebenjährige Peter Schreiber, Nr. 3726 West 60. Place, von einem südlich fahrenden Zuge überfahren. Er erlitt Verletzungen, denen er im Sprechzimmer eines Nr. 3610 W. 63. Straße wohnhaften Arztes erlag.

Sauste auf das Pflaster.

Der 35jährige Milchfahrer Thos. Hanlon, Nr. 1237 N. Marshfield Ave., fuhr heute die Sheffield Ave. hinauf, als sich plötzlich die Hinterräder des Wagens loslösten. Gleichzeitig ging das Pferd durch. Vor der Bezirkswache sauste Hanlon auf das Pflaster. Der Gaul stürmte weiter, wurde aber bald eingefangen. Der Verunglückte, der außer einem Beinbruch Brauschen und innerlich Verletzungen erlitten hat, wurde in der Polizeiambulanz nach der Poliklinik geschafft.

Zusammenstoß.

Auf der 99. Str.-Kreuzung stieß heute Morgen eine Rangirlokomotive der Gürtelbahn mit einer Elektrischen zusammen. Letztere wurde arg beschädigt. Der Motorführer Harry Olson und der Schaffner John Stearn erlitten Brauschen und Schrammen. Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke LaSalle und Washington Str., gegenüber dem Court House. anz

Die „Citizens' League".

Veranlaßt einen weiteren Schadenersatz-Prozeß.

Wie in neuester Zeit schon verschiedene andere derartige Prozesse, so hat die „Citizens' League", jener in Wirthshaus machende Verband, jetzt auch einen Schadenersatzprozeß veranlaßt gegen die „United States Brewing Co." und gegen die Großkapitalisten John A. Spoor und Fred A. Winston. Nominell treten als Kläger auf eine Frau Dizewiecka und deren sechs Kinder. Als Klagegrund wird angegeben, daß dem Gatten, bezw. Vater der klägerischen Personen, in der Wirthschaft des Joseph Novak, 3659 Ashland Ave., wiederholter Warnungen ungeachtet mehr Kümmel und sonstiger Schnaps verabfolgt worden sei, als ihm gut gethan habe. Die verklagte Brauereigesellschaft soll angeblich die wirkliche Eigenthümerin der fraglichen Kneipe sein, und die Herren Spoor und Winston sind die Treuhänder eines Syndikats, dem der Trakt Land gehört, auf welchem das Schanklokal steht. Als Schadenersatz wird die Summe von $50,000 verlangt.

Verhör verschoben.

Der 65jährige Fred. Gabrielson, Nr. 148 Chicago Avenue, der gestern, wie berichtet, nebst seiner um zwei Jahre älteren Gattin von Leuchtgas überwältigt aufgefunden wurde, ist heute dem Stadtrichter Going unter der auf Mordversuch lautenden Anklage vorgeführt worden. Da die Frau noch im Countyhospital bewußtlos darniederliegt, wurde die Verhandlung auf den 19. Mai verschoben. Gabrielson gab an, daß Arbeitslosigkeit ihn zur Verzweiflung getrieben habe. Seine Gattin habe eingewilligt, mit ihm in den Tod zu gehen.

* Im Sherman House trat heute die „Illinois Homeopathic Medical Association" zu ihrem Jahreskonvent zusammen, der von ihrem Präsidenten Dr. A. E. Smith von Freeport mit einer Ansprache eröffnet wurde. In dieser erklärte er die volksthümliche Ansicht, daß die Aerzte rasch Reichthümer erwürben, für durchaus irrig. Die Hälfte aller Aerzte des Staates Illinois fristet nach der Aussage von Dr. Smith ein sehr kümmerliches Dasein.

* Unter der Anklage, gestern Abend einen Einbruch in den Laden des Pfandleihers Morris H. Hendriks, Nr. 111 Halsted Str., verübt und Werthsachen im Betrage von $700 gestohlen zu haben, wurde heute der 25jährige Frank Ellis, Nr. 109 Halsted Str., von Detektives der Bezirkswache an Desplaines Str. verhaftet.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auch nichts Rechtes.

Ein Nothgeldgesetz stand sogar im Programme des Sprechers Cannon. Seit der jüngsten „Geldknappheit" waren sich alle republikanischen Staatsmänner darüber einig, daß die Partei unbedingt der Wiederholung einer solchen Klemme vorbeugen und für einen allezeit genügenden Vorrath von Umlaufsmitteln sorgen müsse. Der Finanzausschuß des Senates, zu dem die Banken noch das meiste Zutrauen gehabt hatten, brachte aber nur einen Entwurf zustande, der mit der selbstverständlichen Ausnahme seiner Verfasser „keinen Menschen" befriedigte. Auch der Währungsausschuß des Abgeordnetenhauses, der eine ganz andere Richtung einschlug, gelangte nicht zum Ziele. Schon sah es aus, als ob trotz aller Versprechungen und des bekannten besten Willens auch diese Angelegenheit „bis nach der Präsidentenwahl" würde verschoben werden müssen. Dagegen erhoben aber so viele Banken, Geschäftsleute, Zeitungen und Ortspolitiker Einspruch, daß die Führer des Hauses eine „Konferenz" einberiefen, welche die allgemeinen Grundsätze eines Nothgeldgesetzes niederlegte und einen besonderen Ausschuß mit der Ausarbeitung der Einzelheiten betrauten. Die von letzterem entworfene Bill ist nun von einem „Kaukus" gutgeheißen worden und wird deshalb vom Abgeordnetenhause angenommen werden.

Sie stellt natürlich wieder einen der landesüblichen Ausgleiche dar und sucht mehrere sehr verschiedenartige Vorschläge mit einander zu vereinigen. Einestheils will sie den Nationalbanken das Recht verleihen, ihren Notenumlauf auf Grund ihrer allgemeinen Bestände (Assets) zu vermehren, anderentheils soll der Bundes-Finanzsekretär darauf zu achten haben, daß dieses Privilegium nicht mißbraucht wird. Ferner soll nicht jede einzelne Nationalbank "asset currency" ausgeben dürfen, sondern nur eine Vereinigung von je mindestens zehn Banken, die zusammen ein Anlagekapital von nicht weniger als $5,000,000 haben. Diese Bankvereinigungen müssen sich stets über ein zusammenhängendes Gebiet erstrecken, und in keiner Stadt darf es mehr als ein derartiges „Klarirungshaus" geben. Für die Sicherheit der Noten soll sowohl der Verband als Ganzes wie auch jede zu ihm gehörende Bank mit ihrem ganzen Vermögen einstehen. Damit nicht genug, soll der Betrag der Nothstandsnoten 75 v. H. des Marktwerthes der hinterlegten Sicherheiten nicht überschreiten, und schließlich soll noch jede Bank eine Reserve oder Deckung in baarem Gelde nachweisen, die sich in den Großstädten auf 25 und in den kleineren Städten auf 15 v. H. der ausgegebenen Noten beziffern soll. Erst nachdem alle diese Bedingungen erfüllt sind, darf — nicht muß — das Schatzamt die Erlaubniß zur Ausgabe des „Assetgeldes" geben.

Um eine „Aufblähung" oder Ueberschwemmung des Geldmarktes zu vermeiden, beschränkt der Entwurf die Menge des Nothstandgeldes zunächst ein- für allemal auf 500 Millionen Dollars. Weiter soll in den ersten zwei Monaten eine Steuer von 4 v. H. zu entrichten sein, die mit jedem Monat um ein Prozent zu steigen hätte. Endlich sollen die Banken auf alle bei ihnen hinterlegten Bundesgelder, die sie bis jetzt zinsenfrei genossen haben, ein Prozent Zinsen bezahlen müssen. Die Noten sollen übrigens den Vermerk tragen, daß ihre Einlösung von den Ver. Staaten vollzogen werden wird, falls sie nicht von dem Bankverbande eingelöst werden können, der sie in Umlauf gebracht hat.

Gegen diese Vorlage dürfte derselbe Einwand erhoben werden, der gegen die sogenannte Aldrichbill geltend gemacht worden ist. Sie enthält so viele Verklausulirungen und legt den Banken so schwere Verpflichtungen auf, daß sie das „Nothstandsgeld" immer erst in Umlauf bringen werden, wenn die Panik bereits eingetreten ist. Kann z. B. eine Bank gute Bestände im Betrage von $100,000 nachweisen, so kann sie nur $50,000 in Noten erhalten, weil die Notenausgabe 75% der hinterlegten Sicherheiten nicht übersteigen darf, und eine Reserve von 25 Prozent in Baargeld vorhanden sein muß. Allerdings können die Sicherheiten nicht nur aus Bundes-, Staats- und Gemeindepfandbriefen bestehen, sondern auch aus Eisenbahnbonds und kaufmännischen Wechseln, aber da sie nur zur Hälfte verwerthbar sind, und außerdem eine Steuer von mindestens 4 Prozent zu entrichten ist, so werden die Banken den „Ausweg" erst wählen, wenn ihnen das Wasser schon am Halse steht. Und dann mögen noch Wochen vergehen, bis das Schatzamt sich überzeugt hat, daß die örtlichen Verhältnisse die Vermehrung des Banknotenumlaufes erfordern, und daß die Regierung keine Gefahr läuft.

Wird also diese Bill auch vom Senate angenommen, was noch keineswegs gewiß ist, so wird sie bei der Geschäftswelt sehr mäßigen Anklang finden und sicherlich nicht als ein Meisterwerk der schöpferischen Staatskunst betrachtet werden. Die republikanische Partei hat offenbar an ihrer „Regierungsfähigkeit" schweren Schaden gelitten.

Defizitwirthschaft.

Ein Defizit von 60 bis 65 Millionen Dollars — das größte seit dem Jahre nach dem großen 1893er Krach — hat im Bundesabgeordnetenhause der Vorsitzer des Verwilligungsausschusses, Tawney von Minnesota, für das laufende Rechnungsjahr der Bundesregierung in Aussicht gestellt. Auf den ersten Blick sollte man meinen, daß er etwas zu schwarz gemalt habe. Zehn Monate des Rechnungsjahres waren am 1. Mai beendet, und für diesen zehnmonatigen Zeitraum stellt sich der Fehlbetrag auf $51,644,000. Das macht im Durchschnitt $5,164,400 auf den Monat, und unter normalen Verhältnissen würde solches Defizit in den paar Folgemonaten nur sehr geringe oder auch gar keine Vergrößerung erfahren, weil in diesen letzten beiden Monaten die Ausgaben weit unter dem Durchschnitt zu sein pflegen. Die Ausgaben sind stets am größten zu Anfang des Jahres, wenn die neuen Verwilligungen in Kraft treten. Späterhin nehmen sie ab; nur daß, verschiedenartiger vierteljährlicher Zahlungen wegen, der erste Monat jedes neuen Vierteljahres in der Regel größere Ausgaben aufweist, als die unmittelbar vorhergegangenen und die unmittelbar folgenden Monate. Am stärksten ist die Abnahme zu Ende des Jahres. So haben im Vorjahre — 1906 bis 1907 — die Ausgaben in den ersten zwei Monaten (Juli, August) rund $113,600,000 betragen, in den letzten zwei Monaten (Mai, Juni) nur $88,700,000. Und während in den ersten zwei Monaten die Ausgaben um rund $5,000,000 größer als die gleichzeitigen Einnahmen waren, überstiegen in den letzten zwei Monaten die Einnahmen die Ausgaben um reichlich $30,000,000.

Entsprechend dem regelmäßigen Verlauf könnten auch diesmal, trotz des bereits vorhandenen Defizits, die Monate Mai und Juni mit ihren Einnahmen die Ausgaben decken. Nur gehört das laufende Jahr eben nicht zu den regelmäßigen. Begonnen in guten Zeitverhältnissen, schließt es in schlechten Zeitverhältnissen. In den ersten fünf Monaten haben, trotz der im Oktober hereingebrochenen Finanzpanik, sich Einnahmen und Ausgaben noch auf ungefähr gleicher Höhe gehalten. Die Defizitperiode hat also erst mit dem Monat Dezember begonnen. In *fünf* Monaten sind fünfzig Millionen mehr ausgegeben als eingenommen worden. Es liegt somit ein Durchschnittsdefizit vor von nicht fünf, sondern von zehn Millionen auf den Monat. Der Monat April zeigt sogar ein Defizit von nahezu $16,000,000, gegenüber einem Ueberschuß von reichlich $5,000,000 im April des vorigen Jahres. Der eine Monat allein ergibt im Vergleich zum Vorjahre eine Verschlechterung um $20,000,000. Der laufende Monat Mai ergibt für die ersten acht Tage eine weitere Verschlechterung um sieben Millionen. So daß in Anbetracht aller Thatsachen die Voraussagung eines Jahresdefizits von 60 bis 65 Millionen als eine sehr vorsichtige und mäßige erscheint.

Und da Herr Tawney sich solcher Vorsicht befleißigt und jeder Uebertreibung sich enthalten hat in seiner Berechnung des diesjährigen Defizits, so darf man überzeugt sein, daß er gleiches auch in der Berechnung des nächstjährigen gethan hat, das er auf „nicht weniger als $150,000,000" beziffert. Hundert und fünfzig Millionen in einem Jahre! Nicht seit den Zeiten des Bürgerkrieges ist solches erlebt worden. Und wenn Einer in der Lage ist, solche Voraussagung zu machen, so ist's dieser Herr Tawney kraft seiner Stellung an der Spitze des Ausschusses, der die Geldverwilligungen kontrolirt, soweit bei unserem planlosen Drauflloswirthschaften von Kontrole die Rede sein kann. Kann Herr Tawney nichts Gewisses hinsichtlich der Einkünfte sagen, deren Steigen oder Sinken durch die Besserung oder Verschlechterung der allgemeinen Geschäftslage bestimmt wird, so weiß er dafür um so besser in Betreff der Ausgaben Bescheid. Er weiß genau, was in dieser Tagung an Geldausgaben für das kommende Rechnungsjahr bereits bewilligt worden ist, und kann fast ebenso genau sagen, was noch bewilligt werden wird. Die betreffenden Vorlagen sind fertig, und was daran vor der endgiltigen Annahme im Haus und Senat noch gestrichen oder zugefügt werden mag, ist ohne Bedeutung der riesigen Gesammtsumme gegenüber, die laut neulicher Mittheilung sich auf — sage und schreibe — eintausend und vierundvierzig Millionen Dollars beläuft.

Wie der Ton die Musik, so machen die Ausgaben das Defizit. Die Ausgabengesetze werden geändert, die Einnahmengesetze (Zölle und Binnensteuern) bleiben unverändert. Während die Einkünfte selbst bei gutem Geschäftsgange nur ungefähr im gleichen Verhältnisse wachsen, wie die Zahl der Bevölkerung wächst, werden die Ausgaben vergrößert in zehnfach und zwanzigfach größerem Verhältnisse. Werden verdoppelt im Laufe eines kurzen Jahrzehnts, hauptsächlich durch immer größere Verwilligungen für Heer und Flotte, dem militärischen Größenwahn zu schmeicheln; durch immer neue Pensionsbewilligungen, deren hauptsächlicher Zweck es ist, für die herrschende Partei im Wahlkampfe Stimmen zu fangen; und durch Ausgaben für die eroberten überseeischen Besitzungen, deren Erhaltung ein Heidengeld kostet, ohne den geringsten Nutzen zu bringen. So daß nun, wie Herr Tawney voraussagt, in einem Jahre der berühmte Ueberschuß verschwinden wird, der im Laufe früherer Jahre sich angesammelt hat; das „republikanische" Defizit *eines* Jahres größer sein wird, als die Summe der *vier* „demokratischen" Defizite während des letzten Cleveland-Termins, über die seinerzeit die republikanischen Wortführer so ungeheuren Lärm geschlagen haben; und die kommende Administration von Glück sagen können wird, falls sie nicht schon im ersten Jahre ihres Bestehens sich gezwungen sieht, durch Ausgabe von Bonds die öffentliche Schuldenlast zu vergrößern. Alles inmitten des tiefsten Friedens, wo zur Erhöhung der Ausgaben keinerlei zwingender Grund vorliegt, und ohne daß dem Volke für die erhöhten Kosten irgend mehr geleistet würde als früher. Das Volk muß in seinen Ausgaben sich einschränken der schlechten Zeiten wegen. Die Administration schreit unbekümmert nach mehr.

Sicherheit auf Ozeandampfern.

Zu den Obliegenheiten der Reichskommissare für das Auswanderungswesen in Hamburg und Bremen gehört es u. a., die Sicherheitseinrichtungen auf den Auswandererschiffen regelmäßig zu revidiren. In den alljährlichen Berichten dieser Reichsbeamten an den Reichskanzler bilden die Darlegungen über die Fortschritte des Sicherheitswesens an Bord regelmäßig ein besonders interessantes Kapitel, aus dem hervorgeht, daß die deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaften unausgesetzt an der Vervollkommnung der Sicherheitseinrichtungen arbeiten und heute bereits die gesetzlichen Vorschriften auf diesem Gebiete erheblich überbieten. Der letzte Bericht des hamburgischen Reichskommissars über das Jahr 1907 bespricht zunächst einleitend die bekannten Funktionen des Sicherheitsinspektors der Hamburg-Amerika-Linie, die Sicherheitsreglements, die Schiffsbesichtigungen, die Boots-, Schotten- und Feuerlösch-Manöver. Von besonderem Interesse ist hierbei die Erwähnung, daß die Hamburg-Amerika-Linie durch regelmäßige Ausbildung ihres Maschinen- und Bedienungspersonals (Stewards) auf ihren Schiffen heute über Mannschaften verfügt, die bis zu 93 Proz. bootskundig und im Rudern erfahren sind. Neu eingeführt wurden im Jahre 1907 auf neuen und älteren Dampfern der Hamburg-Amerika-Linie Verbesserungen in den Wasser-Feuerlöscheinrichtungen. Die Dampfer König Wilhelm II., Präsident Grant und Präsident Lincoln wurden mit elektrischen Ruderlageanzeigern und elektrischen Uhrenanlagen versehen. „Drahtlose Telegraphie", heißt es in dem Berichte alsdann, „wurde auf einer weiteren Anzahl von Schiffen der Hamburg-Amerika-Linie und der anderen größeren hiesigen Schiffahrtsgesellschaften installirt. Nunmehr sind mit einer solchen bei erstgenannter Reederei versehen: 6 Schiffe nach Marconi-System, „long Distance System", 2000 Meter; 7 Schiffe nach Marconi-Modell, „short Distance System", 250 Meter; 3 Schiffe nach System Telefunken und 6 nach dem System de Forest. — 14 Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie sind mit Unterwasser-Schallsignalapparaten ausgerüstet. Diese Neuerung hat sich schon jetzt für die Sicherheit der Schiffe auf See bei unsichtiger Luft und Nebel, sowie bei Annäherung an Feuerschiffe, welche mit solchen Apparaten versehen sind, als überaus nützlich erwiesen. Vom Reichskommissar ist es den Schiffsführern zur Pflicht gemacht, unausgesetzt systematische Beobachtungen zur Erlangung für die Praxis verwerthbarer Erfahrungen anzustellen. — In den Handelsmarinen der verschiedenen Nationen hat sich das Bedürfniß nach einem internationalen Nachtsignal schon seit langem fühlbar gemacht. Nachdem nun in letzter Zeit in der englischen Handelsflotte das Signalisiren mit Morsezeichen zur allgemeinen Einführung gelangte und auch auf den dortigen Navigationsschulen zum Prüfungsgegenstand gemacht wurde, entschloß man sich auch in der deutschen Handelsmarine, dieses System, welches durch Aufnahme in das internationale Signalbuch bereits internationale Anerkennung gefunden hatte, für den Signalverkehr bei Nacht anzunehmen. Die Hamburg-Amerika-Linie hat dieses System kürzlich eingeführt und sämmtliche Seedampfer mit einer Morselampe ausgerüstet. Seitens der Kapitäne und Offiziere wird dieser Neuerung das erforderliche Interesse entgegengebracht, und es werden während der Reise praktische Signalübungen abgehalten, so daß schon, wie sich der Reichskommissar überzeugte, ein großer Theil der Offiziere recht gut mit den Morsezeichen zu signalisiren versteht. Die von Jahr zu Jahr sich vervollkommnenden älteren und die neu eingeführten technischen Sicherheitsmaßregeln bringen so recht das unablässige Bestreben zum Ausdruck, das Menschenmögliche zu schaffen zum Schutze der Reisenden gegen die Gefahren des Meeres. Alle diese jetzt mustergiltigen Einrichtungen auf den Auswandererschiffen, welchen das „Reichsgesetz über das Auswanderungswesen" die grundlegende Anregung gegeben hat, haben sich nach und nach auch für die außerhalb des genannten Gesetzes stehenden Schiffe als Norm herausgebildet zum Segen der gesammten deutschen Seeschiffahrt; die Schiffbauwerften erkennen die neueingeführten Errungenschaften voll an und sind bestrebt, auf allen Neubauten diese möglichst zur Ausführung zu bringen."

Die Nord- und Ostsee-Abkommen.

Die beiden jüngst geschlossenen Abkommen über die Nord- und Ostsee sind fortgesetzt der Gegenstand eingehender Erörterungen in der gesammten europäischen Presse. Während das Abkommen über die Nordsee keinerlei Anlaß zu besonderen Kombinationen bietet und darum einmüthig gutgeheißen wird, wird das Ostseeabkommen und im Zusammenhang damit die Frage wegen der Befestigung der Alandsinseln von den einzelnen Blättern verschieden gedeutet und erläutert, je nach den Landesinteressen, welche das betreffende Blatt vertritt.

Die Frankfurter Zeitung schreibt darüber: Naturgemäß ist es vor allem die russische Presse, die der Besprechung dieser Frage in ihren Spalten einen weiten Raum gibt. Die „Nowoje Wremja", die vielfach von der russischen Regierung als Sprachrohr ihrer Anschauung gebraucht wird, erklärt kurz und bündig, daß durch das Ostseeabkommen „unser Recht, die Alandsinseln zu befestigen, sobald wir das für nöthig halten sollten, wieder hergestellt ist." Dieselbe Ansicht spricht, wenn auch in etwas versteckterer Form, die „Russj", ein den Oktobristen nahestehendes Blatt aus, indem sie erklärt: „Durch das neue Abkommen ist der Vertrag von 1856 über die Alandsinseln völlig grundlos geworden." In direktem Gegensatz zu dieser Deutung des Abkommens steht die Ansicht, die das führende liberale Organ Schwedens „Svenska Dagblad" über den geschlossenen Vertrag äußert. Nachdem es Anfang seines Artikels das Abkommen als eine neue Friedensgarantie begrüßt hat, weist es darauf hin, daß kein Grund bestehen könne, das der Ostsee-Deklaration beigefügte Memorandum als einen Vorbehalt Rußlands hinsichtlich der Alandsinseln aufzufassen. Das neue Abkommen enthalte keine Veränderungen der von früher her bestehenden internationalen Verträge. Darum befinde sich der Theil der europäischen Presse, der im Abschluß der Ostsee-Deklaration zugleich eine Aufhebung des Pariser Vertrages erblicke, im Irrthum. Bei der Besprechung der Ansichten, wie sie die „Nowoje Wremja" und die „Russj" in Bezug auf das Abkommen geäußert haben, kommt die „Rjetsch", das Parteiblatt der Kadetten, zu demselben Resultat wie das „Svenska Dagblad", zugleich aber zieht das russische Kadettenorgan noch weitere Schlüsse über die deutsche Politik, die wegen ihrer symptomatischen Bedeutung werth sind, allgemein beachtet zu werden. Als Vertreterin aller liberalen Grundsätze schwärmt die „Rjetsch" für eine möglichst enge Verbindung zwischen Rußland und England, in der Hoffnung, daß dadurch etwas vom englischen Liberalismus auf ihr armes Vaterland übergehen möchte. Dagegen ließe sich nichts einwenden, wenn sie nicht auch zugleich die auswärtige Politik Deutschlands, des „ehrlichen Maklers", wie sie Deutschland ironisch nennt, in böser Weise verdächtigte. Für die „Rjetsch" ist es klar, daß das Ostseeabkommen nur von der deutschen Regierung provozirt worden sei, um bei diesem Anlaß Rußland mit England zu entfremden. Denn, meint das Blatt, wenn England die Befestigung der Alandsinseln zuläßt, so verletzt es Schweden, das nothgedrungen dann einen näheren Anschluß an Deutschland suchen muß, was England nicht zulassen kann. Erfolgt aber eine Absage auf die russische Anfrage, die Alandsinseln befestigen zu dürfen, durch das Kabinett von St. James, dann würde der „ehrliche Makler" den Russen erklären: „Da seht Ihr — selbst in einer für jene so nebensächlichen, für Euch aber beleidigenden Frage ist England gegen Euch: Mit uns werdet Ihr Alles erreichen, mit ihm — nichts." Aus diesem Grunde, um den angeblichen politischen Intriguen Deutschlands ein Ende zu machen, verlangt das Blatt, die russische Regierung solle offiziell erklären, daß der Pariser Vertrag von 1856 noch weiterhin in Kraft bleibe. Daß diese Ansicht der „Rjetsch", wie sie sie über die deutsche Politik äußert, jeder realen Grundlage entbehrt, braucht nicht weiter betont zu werden, aber bezeichnend ist sie für die immer größer werdende russische Mißstimmung, selbst innerhalb der Opposition, gegen Deutschland. Im Uebrigen ist es kaum nöthig, daß die russische Regierung noch eine besondere Erklärung abgibt über das Fortbestehen des Pariser Vertrages oder richtiger des Anhanges zum Vertrag, der die Bestimmungen über die Alandsinseln enthält. Wenn da in diesem Anhange, der nur von England, Frankreich und Rußland unterzeichnet worden ist, besonders hervorgehoben wird, daß es dieselbe Kraft und Bedeutung hat, wie der Vertrag selbst, so müßten alle Signaturmächte der Aufhebung des Anhangs erst zustimmen, bevor Rußland die Alandsinseln befestigen dürfte. Bis jetzt aber ist das noch von keiner einzigen Macht bekannt geworden. Somit muß in der Frage nach der Befestigung der Alandsinseln alles beim Alten bleiben.

Lokalbericht.

Die Grundeigenthumshändler.

Konvent zur Gründung eines Nationalverbandes begann heute.

Im Gebäude des Christlichen Jünglingsvereins, Nr. 153 La Salle Str., tagt seit heute ein auf drei Tage berechneter Konvent von Grundeigenthumshändlern aus 24 Städten. Zweck der Zusammenkunft ist die Neugründung des Nationalverbandes, der früher bestanden hat, aber dem schlimmen Jahre 1893 zum Opfer fiel. Der Konvent wird sich u. A. auch mit Steuerfragen beschäftigen; heute Abend spricht Stadtkämmerer Wilson über „Die Steuerbelastung, wie wir sie empfinden", und eine Diskussion wird folgen. Außer Chicago sind auf dem Konvent Boston, Baltimore, Buffalo, Philadelphia, Cleveland, Cincinnati, Detroit, Erie, Rockford, Milwaukee, St. Paul, Minneapolis, Duluth, St. Louis, Kansas City, Omaha, Sioux City, Denver, San Franzisko, Los Angeles, Seattle und Tacoma vertreten.

— Nach seiner Art.—„So, der Baron ist in Amerika unter die Goldsucher gegangen?" — „Ja, er sucht nach einer Millionärin!"

ESTABLISHED 1875 BY E.J.LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

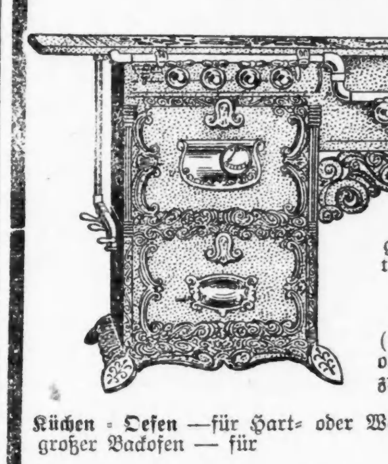
The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Ein weiterer großer Ofen-Verkauf.

Wir machen die niedrigsten Preise — wir verkaufen garantirte Oefen zu der größten Geldersparniß, die man je gesehen hat. Wir haben 2000 Oefen zu Eurer Auswahl bereitstehen. Wir verlangen nichts für die Verbindung von Gasöfen.

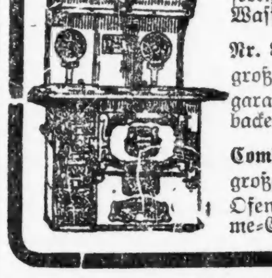
Dies ist der Verkauf, der Euch Geld spart. Dies ist der Laden, der Euch die größten Werthe bietet.



Herd, wie Bild volle Größe 18½zölliger Backofen und Broiler nud Wasser-Heizer. Durchweg mit Asbestos gefüttert — Hitze-Regulator in der Ofenthür, zu **19.95**

(Derselbe Herd wie oben ohne Wasser-Heizer, zu $16.75.)

Küchen-Oefen —für Hart- oder Weichkohlen, großer Backofen — für **10.95**



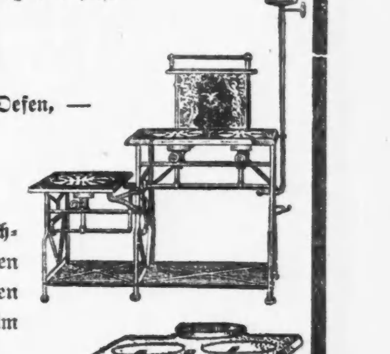
Gas Heißwasser-Heizer — der Jewel, fertig zum Anmachen am Wasser-Boiler, zu **7.95**

Nr. 8 Stahl-Herd — wie Abbildung — großer Backofen und Wärme-Closets— garantirt tadellos zu backen, zu **16.95**

Combination Kohlen- und Gas-Herde, großer Gasofen-Heizer und Kohlen-Ofen, einschließlich Wärme-Closets, zu **43.95**

Sommeröfen, Gasöfen, größte Auswahl zu niedrigsten Preisen. Gasverbindung frei.

2-Brenner und Step Gasolin-Oefen, — Giant-Brenner, mit großem Shelf,— verkauft für **5.95**



2-Brenner Gasolin-Oefen, — verkauft für nur **1.95**

2-Brenner dochtlose Koch-Oefen — sie verursachen keinen Ruß — kosten einen halben Cent die Stunde im Gebrauch, — zu **2.95**

Nr. 8 Laundry-Ofen für den Gebrauch von Hart- oder Weich-Kohlen — zu **1.75**

Kopfkissen als Waffe.

Frau Walter Brockington jagt einen Einbrecher in die Flucht.

Ein ungebetener Gast stieg heute früh kurz nach drei Uhr vermittelst einer Leiter durch ein offenes Fenster in das Schlafzimmer von Frau Walter Brockington, 6312 Wentworth Ave., und zündete das Gas an. Der Lichtschimmer weckte Frau Brockington. Den Fremden sehen, seine Forderung, ihm ihr Geld auszuliefern, hören, ihm das Kopfkissen in's Gesicht werfen und schreien war das Werk eines Augenblicks für die Frau. Ihr im Nebenzimmer schlafender Mann erwachte und eilte herbei, aber kaum hatte er die Thür geöffnet, als der Einbrecher Hals über Kopf aus dem Fenster sprang. Er kam dabei in Berührung mit der Leiter und zerbrach mehrere Sprossen, doch gelang es ihm, zu entkommen. Frau Brockington meldete den Vorfall auf der Englewood-Bezirkswache.

Der Dauerläufer Schmehl.

Am 4. August gedenkt der Dauerläufer Henry Schmehl mit einem Marsch von Milwaukee nach hier den bis jetzt besten Rekord zu schlagen. Er trainirt eifrig und hat gestern die 50 Meilen betragende Strecke von hier nach Waukegan in 10 Stunden und 25 Min. zurückgelegt. Am nächsten Sonntag, um 5 Uhr Morgens, werden Schmehl und der bekannte Dauerläufer Dan O'Leary von der Stadthalle einen Marsch nach dem 60 Meilen entfernten Kenosha antreten, wo sie in 11½ Stunden einzutreffen hoffen. Wer Lust hat, sich ihnen anzuschließen, ist dazu eingeladen.

Sabath's Verdienst.

In der letzten Woche wurde, wie berichtet, im Bundes-Abgeordnetenhause die sog. Bennet-Vorlage angenommen, welche u. A. eine Erhöhung der Gebühren für die Ausstellung von Bürgerbriefen vorsah. Der hiesige Kongreßabgeordnete A. J. Sabath bemühte sich eifrig um die Streichung dieser Klausel, und seine Bemühungen waren schließlich auch von Erfolg gekrönt. Die Gebühren bleiben demnach auf der alten Höhe.

Deutsch-am. Nationalbund.

Der Vorstand des hiesigen Zweiges des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hält morgen Abend, Punkt 8 Uhr, in seinem Vereinslokale — Schillergebäude, Zimmer Nr. 912 — seine monatliche Sitzung ab. Die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes ist sehr erwünscht, da Geschäfte von großer Wichtigkeit zu erledigen sind.

Schwache und nervöse Männer!

Elektrizität das größte Wunder der Welt.

Schreibt heute nach unserem freien Buch, das deutlich angibt, wie Ihr Euch zu Hause kuriren könnt mit Elektrizität, ohne daß Andere es merken, ohne Doktor oder Medizin.

DR. LORENZ'S Dry Cell Electric Body Battery

Elektrizität ist anerkannt das einzige Mittel gegen Nervenschwäche. Elektrizität erzeugt Kraft, bringt neues Leben. Rheumatismus sofort gelindert. Dr. Lorenz's Electric Body Battery ist garantirt die stärkste in der Welt, oder sie kostet keinen Cent. Sie ist stets fertig, keine Arbeit damit. Die neueste und werthvolle Erfindung. Kein elektrischer Gürtel. Nicht längere Entschuldigung für Schwächlinge. Zu haben zu Fabrik-Preisen. — Sprecht vor und examinirt unsere Battery. Stunden täglich von 9 bis 6, Mittwoch u. Samstag bis 9 Uhr Abds. Sonntags 10—12.

Addison Electric Co.
Office 273½ Lincoln Ave.,
CHICAGO.
Lincoln Ave. Cars bis Belden Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Offenbar wahnsinnig.

Henry Sticks jagt seine Familie mit einem Revolver auf die Straße.

Der 45 Jahre alte Arbeiter Henry Sticks, Nr. 5150 Hermitage Avenue, jagte heute Morgen seine Frau und seine zwei am Scharlachfieber leidenden Kinder mit einem Revolver auf die Straße. Die Vertriebenen fanden bei Nachbarn Aufnahme. Sticks' 17jährige Tochter Grace holte dann die Polizei, welche Sticks auf der Veranda des Hauses fand. Er drohte, den ersten Polizisten, der sich ihm nähern würde, niederzuschießen, ließ sich dann aber überreden, gutwillig mitzukommen. Auf der New City Bezirkswache verhört, verfiel er in Weinkrämpfe und redete wirres Zeug. Die Polizei hält den Mann für geistesgestört.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

August Busching

am 11 Mai im Alter von 57 Jahren und 15 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Donnerstag, den 14. Mai, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause seines Bruders Fritz, 994 S. Western Ave., nach der Evang. Dreieinigkeitskirche, Ecke 22. Place und Robey Str., und von da mit der Aurora Electric nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Busching, Gattin.
Heinrich, Louis, August, Söhne.
Klara und Maria, Töchter, nebst Geschwistern u. Verwandten.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter

Maria Meusel geb. **Ludwig**

im Alter von 50 Jahren, 6 Monaten und 6 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Mai, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5416 Justine Str., nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Meusel, Sohn.
Helen Meusel, Gertrude Grage, Töchter.
Matthew Grage, Schwiegersohn, nebst Verwandten in Görlitz, Deutschland.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

John M. Winkel

am 10. Mai, Abends um ¼ nach 6 Uhr, im Alter von 49 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Mai, Nachmittags um halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 209 Hudson Ave., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Winkel und Frau Anna Miller, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharina Kreuter,

1053 N. Spaulding Ave., im Alter von 79 Jahren und 8 Monaten nach kurzem Leiden selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Mai, um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 1053 N. Spaulding Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Conrad, John und **Adam Kreuter,** Söhne.
Caroline, Anna und **Emilie Kreuter,** Schwiegertöchter.
bmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Montag, den 11. Mai, 1 Uhr Nachmittags, meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Sophie Kadow geb. **Foß**

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 47 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2048 N. 41. Court, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

John Kadow, Gatte.
Edward, Alma und **John Kadow Jr.,** Kinder, nebst Angehörigen.

Gestorben: Charles Schneider, am 11. Mai 1908, geliebter Gatte von Bridget geb. Scanlon, geboren in Knopp, Deutschland. Beerdigung Donnerstag, den 14. Mai, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 867 34. Str., nach der St. Davidskirche, wo Hochamt abgehalten wird, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. dimi

Liederbücher.

Alt-Heidelberg. Deutsche Volks- und Studentenlieder. 544 Seiten mit Musikbegleitung. — Preis 45c.
Musikalischer Hausschatz. 1100 Lieder und Gesänge mit Klavierbegleitung. Hochfein gebunden. Preis $1.75.

A. KROCH & CO.,
26 Monroe Straße, Chicago.

Pathenbriefe, Taufkarten, Gratulationskarten für Geburtstag, Verlobung, Hochzeit, silberne und goldene Hochzeit etc. Größte Auswahl und billigste Preise.

KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten und Freunden sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für ihre Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Tode unserer geliebten Gattin und Mutter

Frau Emil J. Bauer,

Gattin von Emil J. Bauer, Mutter von Helena Bauer, Tochter von Herrn und Frau H. Bright, Schwester und Schwägerin von Herrn und Frau A. H. Bright. Ebenfalls unseren besten Dank dem Wrightwood Hive of the Lady Maccabees, Hive Nr. 874 L. O. T. M.

Emil J. Bauer und Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und unsere Schwester

Katherine Bohle geb. Kandel,

(Mitglied der St. Frances of Rome Court Nr. 33 W. C. O. F.), Gattin des verstorbenen Henry Bohle, am Dienstag, den 12. Mai, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Mai, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1006 Wellington Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Henry, Michael und Mary Bohle, Frau F. Haggerty, Frau J. Rademacher, Kinder.
Peter und Michael Kandel, Schwester **M. Justine,** O. S. B., Geschwister.
bmdo

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ljp,didofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester.
didofa*

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber 250 Männer mit Familien, zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.
Exkursion am 19. Mai.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg., Zimmer 5.
11aplwX

Kayser Konsum-Verein.
profitirt für jede Familie wöchentlich $2.00. Schreibt um Auskunft. 25 Cents monatlicher Eintritt.
Kayser, 324 Orchard Str.
ap26,fondibo,1m

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6849 Central. 1jp1j

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

doppelte Knoops Trading Stamps am Mittwoch und Freitag.

DEPARTMENT STORE E. H. Knoop & CO. NORTH AVE. AND VINE ST.

Knoops doppelte Trading Stamps am Mittwoch und Freitag.

Knoop's 20. Jahrestag-Verkauf.

Große viertägige Feier.
Mittwoch, 13. Mai
Donnerstag, 14. Mai
Freitag, 15. Mai
Sonnabend, 16. Mai

20 Jahre hindurch streng befolgte Grundsätze, von allen Waaren nur das denkbar Beste zu den billigsten Preisen zu geben, haben uns dahin geführt, Ihnen jetzt den größten und besten Stock an Waaren zur Verfügung zu stellen; jeder weiß, daß er bei Knoops gute, reelle Waaren zu niedrigen Preisen kaufen kann!

Jeder Käufer erhält fünf Dollars ($5) werth KnoopsTrading Stamps gratis, wenn er sich bis zum Samstag, 16. Mai, ein neues Stampbuch geben läßt.— Nur ein Buch für jeden Käufer.

Diese Preise gelten nur für diese vier Tage!

Weiße Nurse-Schürzen, mit Säumchen und Stickerei garnirt, bisher für 45c verkauft. Jahrestag-Verkauf für....... **29c**

Lange Kimonos für Damen, aus hellgestreiftem Lawn gefertigt. In allen Größen. Werth 1.50. Jahrestag-Verkauf....... **89c**

Schuhe für Kinder und junge Mädchen. Lohfarbige Orfords- u. Blücher-Styles mit soliden Sohlen, werth 1.50; nur....... **98c**

Bett-Matratzen, mit guter Baumwolle wattirt, in allen Größen — ein ganz besonderer Bargain. — Jahrestag-Verkauf....... **$1.69**

Jersey gerippte Unterhemden und Beinkleider für Herren, creamefarbig, alle Größen von 34 bis 44, Beinkleid mit doppeltem Sitz; außergewöhnl. billig. — Jahrestag-Verkauf....... **23c**

Helle Shirting Kalikos, gutes Fabrikat, in hübschen Mustern, bisher zu 8c verkauft. Jahrestag-Verkauf für....... **4½c**

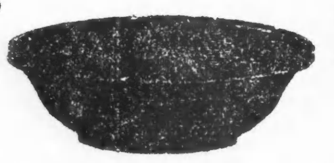
12½c feine Zephyr Kleider-Ginghams, karrirte und Streifenmuster, sowie einfarbig. Jahrestag-Verkauf....... **8½c**

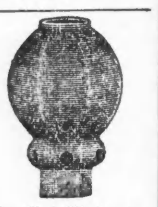
Türkische Bade-Handtücher, kräftige schwere Waare — 18 bei 36 Zoll groß, mit rother Kante und Fransen. Jetzt zu....... **8½c**

Weiße Huck-Handtücher mit Hohlsaum; große schwere Sorte; 18c werth. — Jahrestag-Verkauf zu....... **12½c**

Damen-Gürtel in Seide und Gummi, — schwarz, mit hübschen Schnallen und Stahl-Point garnirt — werth 50c. Alle Größen. Jahrestag-Verkauf zu....... **25c**

6 Quart emaillirter Kochtopf, werth 35c; Jahrestag....... **15c**


Grau emaillirte Waschwanne, extra groß, werth 25c, nur....... **10c**


Weiße Gas-Glocke, in voller Größe, werth 15c; nur....... **10c**

Koffer und Reisetaschen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wasser- und Bierkannen, blau, weiß, zu nur....... **10c**

Außergewöhnlich billige Groceries.

12c Büchse gute Fleisch-Tomaten; Jahrestag-Verkauf....... **8c**

10c Büchse junge frische Juni-Erbsen; Relish-Marke....... **7c**

10c Büchse Zucker-Korn —Banner-Marke; nur....... **6c**

25c feiner Meriko-Kaffee, frisch geröstet; Pfund....... **18c**

8c fancy Santa Clara-Pflaumen, Jahrestag, Pfd....... **5c**

7 Pfd. Sack XXXX feines Patentmehl, für....... **19c**

Swifts Cream Waschseife; — 8 Stücke für....... **25c**

Gold Dust Waschpulver; Packet für....... **4c**

Knoops doppelte Stamps Mittwoch und Freitag. **E. H. KNOOP & CO.** 243—247 North Avenue, Ecke Vine Straße.

Unheimlicher Gast.

Anscheinend irrsinniger Bursche bedrohte Fabrikanten mit dem Tode.

Schoß vorbei.

Jetzt sitzt er in der Wache an Hudson Ave. hinter Schloß und Riegel.— Kam an die falsche Adresse. — Polizisten bezichtigt. — Schrie vergeblich um Hilfe.

Fieberhafte Aufregung verursachte gestern um dieAbendstunde ein anscheinend irrsinniger Mensch in der Anlage der Fabrikantenfirma Frank Schmitz & Sons, Nr. 560 Orleans Str. Mit einem Revolver und einem Dolche in der Hand, betrat der unheimliche Geselle das Geschäftszimmer des Präsidenten der Firma, Frank Schmitz, und forderte letzteren auf, ihm unverzüglich einen Check über $10 auszustellen. Als Schmitz ihm die Thür wies, zog er sich zwar auf den Korridor zurück, nahm aber von dort aus den Fabrikanten auf's Korn und drohte, ihn niederzuknallen, falls er nicht sofort den Check ausstelle. Die 19jährige Kassirerin Lillian Huff wurde, als sie mittels Fernsprechers die Polizei benachrichtigen wollte, von ihm mit dem Tode bedroht. Als sie und Herr Schmitz davonliefen, sandte ihnen der Bursche eine Kugel nach, die in die Wand einschlug; dann eilte er auf die Straße. Zwei Angestellte, Matthew Kunz, Nr. 121 Sigel Str., und George Erickson, Nr. 324 Elm Str., wollten ihn festnehmen. Als sie sich auf ihn stürzten, gab er auch auf sie zwei Schüsse ab. Einen Augenblick später war er in einer dunklen Gasse verschwunden. Bald darauf wurde er aber von Detektives aufgestöbert und nach heftigem Kampfe dingfest gemacht. Er gab an, Gerhardt Brunen zu heißen und 26 Jahre alt zu sein. Wie verlautet, hat er früher in der Anlage gearbeitet. Schmitz kennt ihn aber nicht und versichert, ihm keinen Cent schuldig zu sein. Gebucht wurde der Häftling unter der auf Mordangriff und unordentliches Betragen lautenden Anklage.

Erbärmlicher Wicht.

Die 24jährige Frau L. Rice aus Chicago Heights wurde heute Morgen an State Straße in zudringlichster Weise von einem Schürzenjäger belästigt. Als der „Windhund" sie gar beim Arme nahm und versuchte, sie in eineGasse zu zerren, da fiel sie über ihn her, krallte sich an ihm fest und zerrte den Tropf mit sich, bis sie auf einen Polizisten stieß, der ihr den Burschen abnahm. In der Wache an Harrison-Straße gab der Häftling an, Joseph Rusick zu heißen und 30 Jahre alt zu sein. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

„Ich kenne die Sorte," sagte Frau Rice, ihn mit einem verächtlichen Blick streifend. „Erst neulich habe ich einem Gesellen seines Schlages eine Tracht Prügel verabreicht, ihn dann aber laufen lassen. Dieser wurde aber gar handgreiflich. Der muß brummen!"

Böcke als Gärtner.

Der persische Händler Amar Said, Nr. 469 Clark Str., meldete heute früh in der Hauptwache, daß er in einer an W. Lake und Rockwell Str. gelegenen Wirthschaft von zwei Polizisten um zwei werthvolle persische Tücher beraubt wurde. Die Polizisten trugen Uniform. Ihre Dienststerne hatten die Nummern 3229 und 3226.

Der Schreiber der Wache gab an, daß Polizist John L. Mulhern den Stern Nr. 3229 und Polizist John T. Conley den Stern Nr. 3226 trägt. Said wurde aufgefordert, zum Appell sich einzufinden und aus der versammelten Mannschaft die Thäter herauszusuchen.

„Hilf dir selber!"

An der Nordseite des Halsted Str.-Viadukts kämpfte gestern Abend der 52jährige John Johnson, Nr. 1854 Windsor Ave., JeffersonPark, mit drei farbigen Banditen. Sieben überfüllte Straßenbahnwagen fuhren vorbei. Das Fahrpersonal und die Passagiere verrenkten sich fast die Hälse, um möglichst viel von dem Schauspiel zu genießen, aber keiner der feigen Tröpfe kam dem Bedrängten zu Hilfe. Als Johnson einen der Motorführer um Beistand bat, rief der ihm zu: „Hilf Dir selber; Du bist uns eine zu schwere Last!" Die Mohren schlugen ihn schließlich nieder, nahmen ihm $35 und die Uhr ab und bewerkstelligten ihre Flucht.

Kurz zuvor waren auf der Südseite des Viadukts August Raßler, Nr. 239 Sangamon Straße, und Louis Barmuth, Nr. 342 W. Randolph Str., von den räuberischen Negern ausgeplündert worden. Jener hatte $8, dieser $20 und die goldene Uhr eingebüßt.

In die Flucht geschlagen.

Etwa 50 Soldaten aus Fort Sheridan kamen gestern nach Waukegan, um für die Verhaftung von vier betrunkenen Kameraden, die dort heillosen Lärm verübt und den Polizisten „Ben" Neeley schwer mißhandelt hatten, Rache zu nehmen. Sie hatten aber kaum einen oder zwei Bürger angerempelt, als sie von 50 Bürgern angegriffen und nach kurzem, erbittertem Kampfe in die Flucht geschlagen wurden.

Der Mayor der Ortschaft theilte den dortigen Schankwirthen mit, daß er ihnen die Lizensen entziehen werde, falls sie betrunkenen Soldaten Spirituosen verabfolgen.

Ende mit Schrecken.

Aus Scherz brachte gestern Abend der 20jährige Bäckergeselle John Heseli im Laden seines Arbeitgebers Morris Franks, Nr. 727 W. 47. Str., seinen Revolver auf seinen besten Freund, den 18jährigen Henry Frawley, Nr. 1008 W. 50. Straße, in Anschlag und befahl: „Hände hoch!" Frawley ging auf denUlk ein und setzte sich scherzhaft zur Wehr. Im Verlaufe des scheinbaren Handgemenges entlud sich die Waffe. Von der Kugel in die Brust getroffen, brach Frawley zusammen. Er starb während der Fahrt nach dem St. Bernard-Hospital in der Polizeiambulanz.

Heseli wurde verhaftet. Er ist untröstlich. Seine Angaben, daß er nur einen Scherz beabsichtigt hatte, werden von einem Zeugen, Stephen Krances, bestätigt. Heseli, Krances und Frawley hatten beabsichtigt, ins Theater zu gehen. Da aber Franks speiste, mußten sie dessen Rückkehr abwarten. Inzwischen zeigte Frawley den beiden Freunden seine eben erhaltene Löhnung, bestehend aus $12, mit den Worten: „Na, Jungens, ich habe für das Geld schwer arbeiten müssen, nun können wir uns aber auch einen guten Tag machen."

„Was will der mit dem vielen Gelde anfangen?" bemerkte Heseli zu Krances gewandt, „ich glaube, wir nehmen ihm den Mammon ab." Sagte es, holte aus dem Hinterzimmer den Revolver und — zwei Minuten später wälzte sich sein Freund in seinem Blute.

Stahl aus Noth.

Der elfjährige Walter Gunest, Nr. 93 Sangamon Straße, stiebitzte gestern Abend einem Manne, der eben von ihm eine Zeitung gekauft hatte, die Börse. Er wurde verfolgt, eingeholt und verhaftet. In der Wache an Desplaines Straße gab der barfüßige Sünder an, daß seine Mutter krank sei und hungere. Er habe nur ihre Noth lindern wollen.

Detektives begaben sich nach der Wohnung des Knaben. Dessen Mutter war wirklich krank. Ihr Mann ist ein arbeitsloser Krüppel. Außer den Eltern fanden die Beamten noch zwei hungrige Kinder in dem finsteren, dürftigen Loch. Weder Geld, noch Nahrungsmittel, noch Brennmaterial war im Hause.

Inspektor McCann veranstaltete eine Sammlung zum Besten der Aermsten. Die nothleidende Familie wurde mit Nahrungsmitteln und Brennmaterial versehen. Mit Walter wird der Inspektor so gnädig, wie möglich, ins Gericht gehen.

Zappelte im Garn.

Thorwald Linhoe, Nr. 610 LaSalle Ave., erklärte gestern Nachmittag kurz nach seiner Rückkehr aus Laporte, überzeugt zu sein, daß auch sein 32jähriger Bruder Olaf ein Opfer der Frau Gunneß geworden ist. Olaf wird seit dem 19. Juli vermißt. Er war als Aufseher in die Dienste der Frau getreten. Als er die Stellung antrat, hatte er seine Ersparnisse im Betrage von $300 bei sich. Plötzlich verschwand er. Auf Befragen erklärte Frau Gunneß einem Nachbar, Olaf habe sie verlassen, weil sie nicht seine Frau werden wollte. Andern gegenüber soll sie geäußert haben, daß er nach dem Süden gegangen sei, um sich dort anzusiedeln. Drei Personen erzählte sie dagegen, er sei nach Norwegen gereist. „Ich habe ihn gewarnt", sagte Thorwald, „aber er hat meine Warnung in den Wind geschlagen. Er zappelte im Garn des Ungeheuers und hat zweifellos das Schicksal ihrer übrigen Anbeter getheilt. Eines der ausgegrabenen Skelette ist wahrscheinlich das meines unglücklichenBruders."

Handelte angeblich in Nothwehr.

Der Schankwirth Frank Komokowski, Nr. 4507 Marshfield Ave., der am Sonntag Abend, angeblich im Verlaufe eines Streites über Religionsangelegenheiten, den 26jährigen Frank Chimiel, Nr. 4542 Paulina Str. erschoß, stellte sich heute früh der Polizei. In der New City-Wache gab er angeblich zu, Chimiel getödtet zu haben, betheuerte aber, daß er in Nothwehr von der Waffe Gebrauch gemacht habe.

Groceries und Zigarren

5 Pfund granulirter Zucker, für....... **25c**
Fancy Peaberry-Kaffee — das Pfund **15c**
¼ Pfund Büchse Tetleys Thee....... **13c**
Weiße Bohnen, Pfund. **4c**
3 Stücke Sweet Heart Seife für. **10c**
Mason Jar Eingemachtes **9c**
½ Pfund Büchse Wilburs Kakao, für **17c**
10c BüchseChampion Lauge... **7½c**
Havana Second Zigarren,— Kiste mit 50 für.... **1.19** oder 8 für 25c
4 Packet NavyTabak **15c**
4 Packete Mail Pouch-Tabak.... **15c**

Reinwoll. Knabenkappen, in schlichten u. fancy Farben, 29c Werth, für. **14c**

Negligee-Hemden für Männer, von guter Qualität Gingham, — gute Muster, 50c-Werth, —Stück.... **27c**

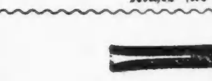
Muster-Hosenträger für Männer, Mohair-Enden, 25c-Werthe,.. **25c**

Doppelkn. Schulanzüge für Knaben, in fancy Mischungen, Größen 8 bis 16 Jahre, regulär zu $2.48, für.... **1.48**

MOELLER BROS.
Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Speziell für Mittwoch, den 13. Mai.

Likoer-Verkauf
Wir wünschen, daß Ihr unser 4. Floor Likör-Departement und unsere selbst abgezogenen Waaren besser kennen lernt.
$1.25 Flasche Sunnybrook Rye, 8 Jahre alt,
.75 Flasche California Portwein,
.50 Flasche California Portwein,
$2.50 werth Likör für....... **$1.00**
24 Flaschen Tafelbier, für....... **65c** | 24 Flaschen Exportbier, für....... **95c**
Nichts für Flaschen berechnet.

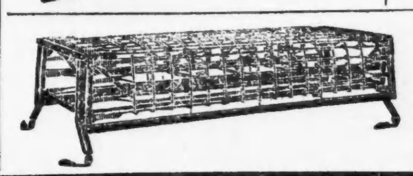

Hartholz Waschklammern, 10 Dzd....... **7c**

10 Qt. blau und weiße Einmachkessel, regulär 29c, das Stück....... **20c**
Messing Schubladen-Handgriffe, 2 für....... **5c**
Teppich- od. Hausbesen, guter Stoff, gut gem., 25c Werth, Stück....... **13c** (1 an 1 Kunden.)

Spezieller Werth in Messing beschlagenen Bettstellen, regulär $4.98 — das Stück....... **$3.48**

Chiffonier, gerade Front, Golden Politur, 5 große geräumige Schubladen, Messing-Beschlag, $7.48 Werth, für.... **5.48**

Ausziehtisch, feines gelagertes Hartholz, Golden Oak Finish, gedrehte Beine, reg. $5.98, zu....... **4.75**


Sanitäre Couch-Betten und Davenport, beste Qualität Angle Stahl, gut gestützt, drei Reihen Spiral gestützte Sprungfedern, reg. Preis $5, das Stück.... **3.75**

Pflanzen und Knollen

Dahlias — separate Farben, Stück. **13c**
Peonies, separate Farben, Stück.... **18c**
Dauerhafter Flox, das Stück für...... **14c**
Gladiolas, Mammuth Zwiebeln, Stück.. **2c**
Tuberosen, 3 für....... **5c**
Maiglöckchen, — Knollen, das Stück. **11c**
American Beauty Rosen, 5 bis 7 Knospen, das Stück. **50c**
Monats-Rosen.... **19c**
Garten-Nelken... **12c**
Geraniums.... **10c**
Rosen-Büsche.... **15c**
Hyderangias..... **15c**
Schneeballen.... **15c**
Johannis- und Stachelbeeren.... **12c**

Tubular Schuhschnüre, Dutzend.. **3½c**
Perlmutterknöpfe, gute Qualität, — das Dutzend.. **1c**

Muslin-Beinkleider für Damen, — einfacher Saum, tucked, — regul. 29c, für...... **21c**

Muster-Partie v. weißen bestickten Baby-Bonnets, reg. 59c und 69c.. **29c**

3 Point Slippers für Damen, alle Größen, reg. 59c, speziell für...... **39c**

Wochen-Wetterbulletin.

Der Temperaturstand war seit dem 26. Apri ein ungewöhnlich niedriger.

Die Illinoiser Abtheilung des klimatologischen Nachrichtendienstes des Bundes-Ackerbaudepartements erstattet für die mit dem gestrigen Tag abgeschlossene Woche folgenden Bericht:

Die fünf ersten Tage brachten Kälte und Regen, Samstag und Sonntag dagegen herrschte schönes und warmes Wetter. Seit dem 26. April ist der Temperaturstand ein anormal niedriger gewesen; in der letzten Woche blieb er um 7 Grad hinter dem normalen Durchschnitt zurück, während der Regenfall mit 0.92 Grad über dem Durchschnitt ein ungewöhnlich starker in allen Theilen des Staates war. Im Süden des Staates und einzelnen Gegenden des mittleren Theiles ist infolge der Regengüsse die Feldbestattung zum Stillstand gekommen. In den Counties Jefferson, Madison und St. Clair traten Ueberschwemmungen ein, die beträchtlichen Schaden anrichteten, und in vielen Gegnden stehen die Flüsse höher, als seit Jahren. In den Counties Morgan und Sangamon entluden sich in der Nacht vom 4. zum 5. Mai schwere Gewitter. Bis zum Samstag war so gut wie überhaupt kein Sonnenschein zu verzeichnen; der Durchschnitt stellte sich für die Woche auf nur etwa 25 Prozent.

Der Ravinia-Park.

Die Damrosch-Konzerte sind für diesen Sommer gesichert.

Der Ausschuß von Bewohnern des Nordufers, der den Ravinia-Park seiner bisherigen Bestimmung zu erhalten bemüht ist, theilte gestern Richter Großcup mit, daß Walter Damrosch und das New Yorker Symphonie-Orchester für eine Reihe von Konzerten engagirt und daß schon fast genug Saisonkarten verkauft worden sind, um die Summe von $15,000 zu sichern, die der Richter als Gewähr für den Erfolg der Saison fordert. Es fehlen nur noch $3000, und der Richter gab dem Ausschuß bis morgen Zeit, auch diesen Rest noch aufzubringen.

Kirchen-Konzert.

Die jungen Leute der Ersten Reformirten Kirche, Hastings Str., nahe Ashland Ave., werden am kommenden Freitag Abend ein Konzert veranstalten. Es ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, u. a. wird die 16jährige begabte Violistin Frl. Myrtle Rode, Mitglied des Vereins und in musikalischen Kreisen rühmlichst bekannt, drei Stücke vortragen. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Eure letzte Gelegenheit—

Nur noch 10 Tage um Nutzen von unseren ungewöhnlichen Bargains zu ziehen, die wir während des Ausverkaufs des ganzen von H. C. Heinemann gekauften Lagers bieten.

Wir verkaufen die noch übrigen Waaren zu weniger als Wholesale-Kostenpreis, um Platz zu machen für neu gekaufte Waaren, die jetzt eintreffen.

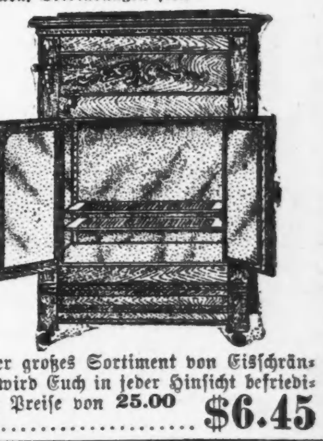
Wenn Ihr irgend etwas für das Heim braucht, sprecht bei uns vor und Ihr werdet Geld sparen, falls Ihr jetzt kauft. Wir bieten Euch leichte Bedingungen, wie sie Euch passen.

747
Unser spez. Go-Cart—hat starke Springs und Recliners — hat ½-zöllige Gummi-Reifen — speziell zu....... **$3.98**

Wir haben noch 14 on diesen Couches übrig. Wir wollen mit ihnen aufräumen zu...... **$7.48**

Seht unser Sortiment von garantirten „Peninsular" Gas-Ranges; zu Preisen, die Euch gefallen. Verbindungen frei.

Diese hübsche eiserne Bettstelle—wir haben sie in jeder Größe oder Finish. Speziell zu...... **$3.45**


Unser großes Sortiment von Eisschränken wird Euch in jeder Hinsicht befriedigen; Preise von 25.00 bis....... **$6.45**

THE LIBERTY FURNITURE Co.
Nachfolger von H. C. HEINEMANN.
989-991 MILWAUKEE AVE.,
nahe Wood Strasse.

Konvent der Kolumbusritter.

Im Freimaurertempel wurde gestern Abend der Staatskonvent des Ordens der Kolumbusritter in Anwesenheit von 210 Delegaten als Vertreter der 105 Illinoiser Logen eröffnet. In der heutigen Geschäftsversammlung in den Räumen des Marquetteklubs wurden Beamte gewählt und Ausschuß-Berichte entgegengenommen. Der Konvent soll u. a. über die Frage des Anschlusses an den Bund katholischer Vereine entscheiden.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Twenty Days in the Shade."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Dr. Jekyll and Mr. Hyde."
Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Bush Temple. — „Woman of the West."
Studebaker. — „The Rejuvenation of Aunt Mary."
Garrick. — „Gay White Way."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

— Von einem Schmierenzettel. — Ein Gauner...... Der Herr Direktor.

Lokalbericht.

Prämienjäger.

Er stellt sich mit Krähenköpfen und -Eiern im Countygebäude ein.

Der 22 Jahre alte Albert Wachter, Sohn eines in der Nähe von Palos ansässigen Farmers, machte heute Countyrathspräsident Busse seine Aufwartung und legte ihm eine vom Townschreiber des Town Palos ausgestellte Bescheinigung über die Ablieferung der Köpfe von 99 Krähen und von 66 Kräheneiern vor. Außerdem hatte er in einem Packet die Köpfe von 60 Krähen und 50 Kräheneier mitgebracht, die er im Town Lyons erbeutete. Nach einem neuen Staatsgesetz ist der Countyschreiber eines jeden County gehalten, für den Kopf einer jeden erlegten Krähe eine Prämie von 10 und für jedes ihm vorgelegte Krähenei von 5 Cents zu bezahlen, nachdem ihm der Nachweis geliefert worden ist, daß Kopf und Eier in seinem County erbeutet wurden. Präsident Busse berief den Countyanwalt, der erklärte, Wachter habe gerechten Anspruch auf die Prämie, indessen wird der Countyrath eine besondere Verwilligung machen müssen, da ihm sonst keine Gelder zu diesem Zweck zur Verfügung stehen.

— Abgeschnittene Zöpfe wachsen oft doppelt nach.

Hämorrhoiden-Heilmittel frei.

Probe-Packet der wunderbaren Pyramid Pile Cure an Alle verschickt, die Namen und Adresse einsenden.

Es gibt hunderte von Fällen von Hämorrhoiden, die 20 und 30 Jahre alt waren und in etlichen Tagen oder Wochen durch die wunderbare Pyramid Pile Cure geheilt wurden.

Hämorrhoiden-Leidende betrachteten bisher eine Operation als das einzige Rettungsmittel. Aber Operationen heilen selten und zeitigen oft schreckliche Resultate.

Die Pyramid Pile Cure heilt. Sie verringert die Schwellung, beseitigt den Blutandrang, heilt die Geschwüre und Fissures, und die Hämorrhoiden verschwinden. Es gibt keine Form von Hämorrhoiden, welche diese kleinen Pyramids nicht zu heilen vermögen.

Die Pyramid Pile Cure kann zu Hause angewandt werden. Kein Zeitverlust oder Abhaltung vom Geschäft. Kein Fall von Hämorrhoiden ist so schlimm, daß ihn die Pyramid Pile Cure nicht zu heilen vermag.

Wir berechnen nichts für ein Probe-Packet der Pyramid Pile Cure. Die Probe beseitigt das Jucken, lindert die entzündeten Häutchen und bringt Euch auf den Weg zur Heilung. Nachdem Ihr die Probe gebraucht habt, geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 50 Cents-Schachtel des Mittels. Schreibt heute. Die Probe kostet Euch nichts. Pyramid Drug Co., 143 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Der Sünde Lohn.

William Wilkinson, von seiner Frau verlassen, begeht Selbstmord.

Bewohner des Hauses 946 George Str. machten heute einen vorübergehenden Polizisten darauf aufmerksam, daß in der Wohnung des Fleischers Wm. Wilkinson nicht Alles in Ordnung zu sein scheine. Der Polizist brach die Thür auf und fand Wilkinson leblos im Bett, das Zimmer war mit Gas gefüllt, das einem geöffneten Brenner entströmte. Ein herbeigerufener Arzt erklärte, daß der Mann schon mehrere Stunden todt sei. Auf der Kommode lag ein an Frau Wilkinson gerichteter Zettel mit den Worten:

„Liebe Lillian! Der Tod ist der Sünde Lohn. William."

Von Nachbarn erfuhr die Polizei, daß Wilkinson stark getrunken hat und aus diesem Grunde am letzten Samstag von seiner Frau verlassen worden ist. Frau Wilkinson ging zu Verwandten und wird von der Polizei gesucht, damit man ihr den Tod ihres Gatten mittheilen kann. Die Leiche wurde einem Bestattungsgeschäft übergeben. Wilkinson war 30 Jahre alt.

Walter O. Gavin, seit 20 Jahren Clerk bei der „L. Wolff Mfg. Co.", 93—117 West Lake Str., in Lombard, Ill., wohnhaft, wurde heute Morgen von anderen Angestellten in den Geschäftsräumen erschossen aufgefunden. Die Polizei, die seine Leiche nach Sheldons Bestattungsgeschäft, 239 West Madison Str., brachte, glaubt, daß Gavin gestern nach Geschäftsschluß im Geschäft zurückgeblieben ist und sich erschossen hat. Was den erst 38 Jahre alten Mann zu der That getrieben haben mag, ist nicht bekannt.

„Royal Neighbors."

Im Auditorium begann heute die auf die Dauer von vier Tagen berechnete dreijährliche Konvention des Ordens der „Royal Neighbors of America", der sich aus Frauen zusammensetzt. Etwa 1000 Mitglieder nehmen an den Verhandlungen theil. Der Orden ist ein Zweig der „Modern Woodmen" und hat sein Hauptquartier in Rock Island.

Amtstracht der Richter.

Die von den Richtern des Kreis- und des Superiorgerichts schon seit längerer Zeit erörterte Frage, ob sie Amtstracht, Talare, tragen sollen, ist noch immer nicht erledigt. Gestern wurde wieder in einer Versammlung, der die meisten Richter beiwohnten, darüber gesprochen, aber man kam zu keinem Entschluß, da nicht alle Richter anwesend waren. Anfang Juli soll in einer Versammlung diese Frage endgiltig erledigt werden.

— Aus derInstruktion.—Was thun Sie also, Füsilier Müller, wenn Sie bei der Kellnerin am Tisch sitzen und ein Unteroffizier tritt ein?—Ich stehe auf und mache stramm. — Und was macht er dann wohl?—Er jagt mich weg und setzt sich an meinen Platz!

Zur Heilung eines Magenleidens gehört Verdauung der Speise.

Dies ist nothwendig.

Die Schmerzen werden durch unverdaute Speise verursacht, welche die Magenwände reizt.

Der Magen kann sicherlich nicht gesund werden, so lange diese Reizung anhält.

Ihr braucht den Magen nicht zu doktern. Und Diäthalten hilft nur wenig.

Die Hauptsache ist, daß die Arbeit des Magens verrichtet wird. Daß Ihr eßt was Euch schmeckt und es verdaut wird.

Dann wird der Magen in kurzer Zeit seine Arbeit selbst verrichten.

Es gibt nur einen Weg um alle Speisen zu verdauen. Der ist Kodol.

Pepsin verdaut nur Eiweiß.

Stärke benöthigt etwas anderes, Fett etwas anderes.

Dann muß auch die Eingeweide-Verdauung herbeigeführt werden. Da sind wieder andere Mittel nöthig.

Es ist eine genaue Zusammenstellung nöthig, um alle Speisen zu verdauen, und sie muß flüssig sein.

Kodol ist eine solche Zusammenstellung.

In den Probe-Röhren in unseren Labarotorien sahen wir, wie es alle Speisen, die der Mensch ißt, verdaut.

Es thut dasselbe in dem Magen in einem Drittel der Zeit.

Man kann den Magen nicht heilen, wenn man ihm nur halbwegsHilfe bringt.

Es gibt viele Mittel, welche nur theilweise verdauen — vielleicht habt Ihr sie versucht.

Aber, wie sorgfältig Ihr auch mit Eurer Diät sein mögt, es gibt Speisen, welche sie nicht verdauen können.

Die Reizung dauert fort.

Aber Kodol, was Ihr auch eßt, verdaut es gleich und vollständig. Bitte, überzeugt Euch davon auf unser Risiko. Seht, wie schnell Linderung eintritt. Seht, wie schnell der Magen wiederhergestellt wird.

Ihr werdet nie wieder an Unverdaulichkeit leiden.

Unsere Garantie

Mit der ersten Dollar-Flasche von Kodol gibt Euch Euer Apotheker eine unterschriebene Garantie. Wenn es nicht wie angegeben wirkt, so gibt Euch Euer Apotheker Euer Geld zurück. Ihr lauft absolut kein Risiko. Diese $1.00-Flasche enthält 2½ Mal so viel als die 50c-Flasche. Hergestellt von E. C. DeWitt & Co., Chicago.

mai12,26

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Blacksmithhelfer, muß Pferde beschlagen können. Zu melden: 222 E. North Ave., bis Freitag Abend.

Verlangt: Ein junger Mann als Bartender, muß auch Porterarbeit thun. 424 E. North Ave.

Verlangt: Großer, starker, junger Mann für allgemeine Arbeit. Carqueville Lithographing Co., 75 La Salle Ave., Ecke Illinois Str.

Verlangt: Ein erfahrener Spotter und Wet Cleaner, stetiger Platz. Adr.: S. 885 Abendpost. dimi

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 2838 Archer Avenue. dimido

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 233 Wabash Ave.

Verlangt: Guter Tinner für Innen- und Außenarbeit. Anzufragen: 4:30 bis 5 Uhr heute Abend; bringt Empfehlungen. Weisler, 197 W. Adams Str., nahe Halsted.

Verlangt: Bäcker für allerhand Backwaaren. Zu erfragen: 332 Root Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Painters und Colsominers. Nachzufragen nach 6 Uhr. 6328 Peoria Str.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 193 W. Clybourn Place.

Verlangt: Lunchman, muß am Tisch aufwarten helfen. 325 State Straße.

Verlangt: Sauberer Mann für Saloon- und Restaurant-Arbeit. 233 South Water Str.

Verlangt: Mehrere gute Frescomaler. Schreibt Näheres an L. A. Peterson, Richmond, Ind. dimidon

Verlangt: Butcher, muß englisch, deutsch und polnisch sprechen. Keller, 322 Centre Ave.

Verlangt: Guter deutscher Waiter für Saloon-Restaurant, dauernder Platz. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 1690 W. 12. Str.

Verlangt: Cakes-Vormann, muß erster Klasse Mann sein. Adr.: D. K. 125 Abendpost.

Verlangt: Guter Junge von 18 Jahren, im Store zu helfen. 1033 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Porter. 1352 West 35. Str.

Verlangt: Starker Junge, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, Tagarbeit. 433 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger stetiger Mann von 16—25 Jahren für Farmarbeit. Näheres bei Mrs. Huber, 679 Sheffield Ave., oder brieflich: W. Martens, Chadron, Nebraska. dimi

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. — 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, muß tüchtig sein. Kohls, 946 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein erfahrener Mann für Jobbing und Oefen zu hantiren im Hardware Store. 141 Center Straße.

Verlangt: Ein erfahrene, deutscher Porter, der am Tisch aufwarten kann. 135 Weed Str., nahe Clybourn Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Bäcker für eine Woche auszuhelfen an Brot und Cakes. 1965 Madison Str.

Verlangt: Ein Treiber, verheirathet. Dehmlow's Färberei, 2095 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Barbier, stetige Aushilfe für Mittwoch und Samstag. 9 N. Desplaines Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 658 E. Belmont Avenue.

Verlangt: Porter. 1841 Nord Clark Str.

Verlangt: Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag. 249 Wabansia Avenue.

Verlangt: Farmarbeiter, Lohn ist Nebensache; Board, Zimmer, Wäsche und das ganze Jahr Arbeit. Vorzusprechen am 2. Floor, Ohio Hotel, 330 S. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein anständiger Junge, 18 Jahre, für Store-Arbeit und Kollektiren. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Garten- und allgemeine Hausarbeit. 1677 Wellington Ave. dimi

Verlangt: Butcher, welcher selbständig schaffen kann, muß deutsch und englisch sprechen; mit Kundschaft vorgezogen. Nordseite. Adr.: S. 841 Abendpost.

Verlangt: Bauschlosser, muß an Scroll-Gittern selbstständig arbeiten können. 212 E. Wellington Avenue. modi

Verlangt: Butcher, der selbständig Shop tenden kann, mit Kundschaft bevorzugt. Nordseite. Adr.: S. 878 Abendpost. modi

Verlangt: Porter für Saloon. 2390 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Guter Steinhauer und Splitter. 429 West North Ave. modi

Verlangt: Drei gute Bushelmen, sogleich. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Bendig, the Tailor, 143 Ost Madison Str. modi

Verlangt: Erster Klasse Bushelman, Schneider für Retail Kleidergeschäft. Dauernde Arbeit. Adr.: F. 396 Abendpost. somodi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alter Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder als Wächter. Adr.: F. 376 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker und Konditor sucht stetigen Platz. Adr.: F. 375 Abendpost.

Gesucht: Starker 16 Jahre alter Junge, im Grocery-Fach bewandert, sucht Stelle, Stadt oder Land. Restaurant, 75 Rush Straße. dimido

Gesucht: Ein guter Bartender sucht Stelle, Stadt oder Sommerresort. Wagner, 66 W. Huron Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 3541 S. Halsted Str. Louis Miemutt.

Gesucht: Starker, junger Mann sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Cakes, Stadt oder Land. Beste Empfehlung. 440 Webster Ave. Telephon White 4011.

Gesucht: Ein deutscher Junge von 18 Jahren wünscht irgend eine Beschäftigung. Erick Hahn, 1793 Warwick Ave. und 51. Ave.

Gesucht: Deutscher, eingewanderter, junger Mann sucht irgendweche Arbeit, möchte am liebsten Butchergeschäft erlernen. Strauß, 1318 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: 17-jähriger starker Junge möchte irgendwelche Arbeit annehmen. 664 W. North Ave.

Gesucht: Helfer an Brot und Cakes sucht Stelle. 126 W. Randolph Straße.

Gesucht: Barbier sucht Stelle. 543 Wieland Str., hinten. Kinsh. dimi

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit. 524 N. Park Ave. Stein. dimi

Gesucht: Ein deutscher, älterer Mann sucht irgend eine Arbeit, scheut keine Arbeit. Adr.: S. 827 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher geprüfter Konditor sucht Arbeit, geht auch als Helfer an Cakes. Adr.: F. 365 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher, kann Boiler und Engine besorgen, sucht Stellung., in kleinerer Stadt vorgezogen. Adr.: S. 839 Abdpost.

Gesucht: Toolmachinist (Werkzeugdreher) mit 6-jähriger Erfahrung, sucht Stellung. Adr.: F. 366 Abendpost. dimi

Gesucht: Cakebäcker, Confectioner, Icecreammacher, wünscht erster Klasse Beschäftigung. O. L. B., 306 Hudson Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder irgend welche Arbeit. 252 Wells Str. Bosch.

Gesucht: Tüchtiger Herren- und Damenschneider aus Wien sucht dauernde Stelle. Thos. Huda, 195 West 16. Straße.

Gesucht: Starker junger Mann, 19 Jahre alt, wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. Adr.: F. 374 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Barbier sucht stetige Arbeit. 43 Goethe Str., hinten.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle an Rolls und Brot. 110 Clybourn Ave., 1. Flat.

Gesucht: Erfahrener junger Grocery-Clerk sucht Stelle, spricht englisch, deutsch und ungarisch. Adr.: D. K. 255 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann Bar tenden. Adr.: S. 829 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 23 Jahre alt, 3 Monate als Porter thätig gewesen, sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: S. 831 Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht irgendwelche Hausarbeit, kann alles thun im Hause. 246 Mohawk Str., unten.

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker, sucht Stelle, geht auch auswärts. 389 Dearborn Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Arbeit in Bäckerei an Brot zu helfen und sonstige Arbeit. 4348 State Straße.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit an Cakes oder Brot. 1029 W. 19. Str. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Arbeit auf der Farm. 4429 State Str., hinten. Adam Dees.

Gesucht: Zuverlässiger, älterer Mann, der Hausarbeit, auch kleinen Garten besorgen kann, wünscht bei kleiner Privatfamilie stetigen Platz. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Adr.: S. 855 Abdpost.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetigen Platz. — 897 W. 21. Place.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle, macht alle Saloonarbeit, 9 Monate an einem Platz als Lunchkoch. 709 N. Halsted Str. Gabler.

Gesucht: Erfahrener Schuhmacher wünscht Stelle. Baltasar Havald, 92 Ruble Str.

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, kann Bar tenden. Adr.: S. 836 Abendpost. di—fr

Gesucht: Bäcker als zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 46 Willow Str.

Gesucht: Junger Mann (Ungar) sucht Stelle als Saloon-Porter, spricht etwas englisch. 13 Howe Straße.

Gesucht: Anständiger, sauberer Mann, guter Bartender, sucht stetigen Platz. Adr.: S. 833 Abendpost. dimido

Gesucht: Carpenter sucht Reparaturarbeit beim Tag oder Kontrakt, billige Arbeit und gut. Adr.: S. 832 Abendpost.

Gesucht: Erster Klaasse Painter sucht stetige Arbeit, guter Calsominer, Linienzieher und Hartholz-Finisher. Soadlonka, c. of Brablick, 40 Burling Straße. dimi

Gesucht: Erfahrener Maschinist, guter Eisenarbeiter, sucht Stelle, möchte gerne Chauffeur werden. 5041 Ada Str.

Gesucht: Aelterer, alleinstehender Mann, durchaus ehrlich und nüchtern, sucht stetigen Platz als Wächter oder Porter, beansprucht keinen hohen Lohn; gute Empfehlungen. Adr.: B. 150 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit. 4906 Fifth Avenue. modi

Gesucht Kupferschmied sucht irgendwelche Arbeit.— Brank, 20 Barry Ave. modimi

Gesucht: Frisch eingewanderter guter Bäcker sucht stetige Arbeit. Stefan, 2810 Union Ave. mdi

Gesucht: Bartender, anständiger, solider Mann, sucht Stellung. M., 163 Fremont Str. mdimi

Gesucht: Tischler sucht Stelle für Möbel oder Bau. P. B. 328, Hammond, Ind. somodi

Gesucht: Dampfmaschinen-Ingenieur u. Techniker, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: S. 820, Abendpost. sasonmodi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Koch oder Köchin für Privatplatz in Wholesalehaus. Anzufragen: Hoefer, 227 E. Randolph Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: 10 erfahrene Mädchen und Lehrlinge für künstliche Blumen, sofort; kommt fertig zur Arbeit; die höchsten Löhne. Bishop & Rosen, 767 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Rope Portieren Mädchen.— Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren im Bäckerladen zu helfen; muß zuhause schlafen. 725 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen an Damen-Röcken und -Taillen sofort. 3856 Grand Blvd., Zimmer 5. 6mailwX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Wagenstore, 1010 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4447 Vincennes Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1501 Windsor Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 797 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4343 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit bei einer alten Dame. 795 Burling Str., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Nachzufragen nach 6 Uhr, 746 Wolfram Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 582 N. Hoyne Ave., nahe Division.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. 4936 Washington Park Place, zwischen Vincennes Ave. und Grand Boulevard.

Verlangt: Kindermädchen für 2½ Jahre altes Kind, muß tüchtig und erfahren, gute Empfehlungen haben und gewillt sein, bei zweiter Arbeit mitzuhelfen; guter Lohn. 4530 Oakenwald Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1846 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes, muß zuhause schlafen. 1573 Elston Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1573 Elston Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 273 E. North Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 468 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 370 Mohawk Str., Flat 1.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 345 Blue Island Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1080 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1316 Wolfram Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, $3 bis $3.50. Nachzufragen Nachmittags, 1920 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine deutsche Frau zum waschen und bügeln. 3224 Forest Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. — 14 Chalmers Place.

Verlangt: Lunchköchin, $7.00; keine Sonntagarbeit. 22 Nord State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 4 Erwachsenen. 659 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erfahrenes, zuverlässiges Mädchen in Familie von zwei Erwachsenen; guter Lohn; keine Wäsche. Kutscher besorgt Heizung. 1825 Barry Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Referenzen gewünscht. Vorzusprechen 1425 La Fayette Park Way. dimido

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1706 Kenmore Ave., oder 146 Wells Str.

Verlangt: Ein älteres deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kinder zu achten, in guter Familie in einem kleinen Landstädtchen, eines, das einem guten Heim hohem Lohn vorzieht. Adr.: H. Zobjeck, Hobart, Ind., Box 278. dimi

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und Küchenmädchen. Feinste Stellen der Südseite bei bestem Lohn. Frisch eingewanderte können sofort Stellen haben. Deutsches und ungarisches Vermittlungsbüro, 4722 Calumet Ave., 1. Flat. Tel. Gray 5765. 10maisondidolm

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn. 4739 Indiana Ave. mdmi

Verlangt: Gutes, stetiges Mädchen für zweite Hausarbeit, kein kochen, kleine Familie ohne Kinder, muß unbedingt gut waschen und bügeln können, älteres Mädchen bevorzugt, gute Behandlung und stetiges Heim. Nachzufragen: 613 W. 12. Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 405 Potomac Ave., Flat 3. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 859 Nord Western Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 912 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 821 Kenilworth Ave., Rogers Park. 11mai,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4337 Forestville Ave. somodi

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit; Deutsche oder Oesterreicherin vorgezogen; guter Lohn. Mrs. Apfel, 1474 West Fullerton Ave., Ecke Tripp Ave. 5mai,1mX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3no*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Saloon. Keine Wäsche. Ecke Grace Str. und Lincoln Ave. mdimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für Hausarbeit; muß gute Köchin und Wäscherin sein. 2 in Familie. 879 Millard Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1462 Wellington Str., 1. Flat. Mrs. Adams. 12mai*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 542 Milwaukee Ave., dimido

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. Zu erfragen: 401 Center Str., nahe Lincoln Park, bei Demling, Saloon.

Verlangt: Ein gesetztes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und kochen. Empfehlungen. 241 Hampden Court, 3. Flat. dimi

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. Empfehlungen. 388 W. Belmont Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin. Lohn jetzt $1 den Tag; vom 1. Juni an $10 die Woche. J. Frost, Mercer, Wis.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Nachzufragen im Drug Store. 1234 Argyle Str. Evanston Car. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 593 Washington Blvd., nahe Wood Str.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, auf zwei Kinder zu achten, muß englisch sprechen. Referenzen verlangt. B. J. Loewenthal, 4335 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß waschen. 395 W. Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit, kann zum schlafen nach Hause gehen. 1413 N. Halsted Straße.

Verlangt: Aeltere Frau für etwas zu kochen in unserem Hotel in Camp Lake, Wis. Anzufragen: Oeting Bros. Ice Co., 15. Str. und Ashland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 435 E. 43. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß gute Köchin sein. 5015 Grand Blvd., 3. Apartment.

Verlangt: Ein ehrliches deutsches Mädchen, das der englischen Sprache mächtig ist, für Hausarbeit im Saloon bei Wittwe Thielen, 548 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zuhause schlafen; guter Lohn. Mrs. Rose, 3760 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. 1520 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 367 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Platz für die rechte Person. 1049 N. Leavitt Str., Ecke Armitage Ave., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln. 710 West Division Str. Anzufragen im Store.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Brandt, 593 N. Robey Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 451 Nord Clark Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Wäsche besorgen. $6. Kost und Logis. 451 N. Clark Straße.

Verlangt: Etwa 16-jähriges Mädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1641 N. Francisco Ave.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 1352 W. 35. Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, $5 die Woche. Nachzufragen 459 S. Canal Str.

Verlangt Tüchtiges Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei, eines das englisch versteht und auf der Nordseite wohnt, vorgezogen; ein erster Klasse Heim für erster Klasse Mädchen. Sprecht vor oder adressirt an Mrs. Emil Rachow, 620 Belmont Ave.

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen, Schwestern oder Freundinnen, als Köchin und zweites Mädchen. Familie von drei. Referenzen verlangt. Nachzufragen 5759 Washington Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen von ungefähr 15 Jahren für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 836 Burling Str., nahe Diversey Blvd., 1. Flat. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses, junges Ehepaar sucht Stellung auf Farm. Selber vorzusprechen: Mike Horward, 113 Maud Avenue.

Gesucht: Ehepaar sucht irgendwelche Arbeit, Stadt oder Land. Joe Moser, 102 La Salle Ave.

Gesucht: Mann und Frau suchen Hausarbeit als Janitor oder im Saloon. 132 Dayton Str., hinten, unten.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Frau wünscht Stelle für Kochen und Hausarbeit. Adr.: S. 828 Abendpost.

Gesucht: Eine gute Lunchköchin sucht Arbeit, thut auch andere Arbeit mit. 44 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in besserer Familie, geht auch als zweites Mädchen. Nachzufragen bei Mrs. Kranzmayer, 526 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Wittwe, katholisch, 40 Jahre, wünscht Hausarbeit, geht auch als Haushälterin, beste Empfehlungen. Adr.: F. 367 Abendpost.

Gesucht: Eine anständige deutsche Frau wünscht einen Platz als Haushälterin in einer besseren Familie, dieselbe ist sparsam, sauber und fleißig. — Adr.: F. 369 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 49 N. Wolfram Str.

Gesucht: Küchenarbeit oder Hausarbeit, arbeite auch für Saloon, $5 bis $6 die Woche. Miß Rosa, 493 Fifth Ave., Store.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. 907 Otto Str.

Gesucht: Frau sucht irgend eine Tagarbeit, oder waschen in kleiner Familie, würde auch in Hausarbeit mithelfen. Miß A. Kehm, 2284 N. Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen. Selber vorzusprechen: 644 N. Rockwell Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 181 Orchard Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 132 Sheffield Avenue.

Gesucht: Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen. 13 Howe Str., vorne, unten.

Gesucht: Aelteres jüdisches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit. 155 Center Str. Tel. Black 2768.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungsplätze. 4324 Dearborn Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Schmalzer, 233 Southport Ave.

Gesucht: Eine anständige, ungarische Frau sucht Stelle für waschen und reinmachen, auch Wäsche ins Haus. Frau Stojan, 177 Weed Str.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze, Hausarbeit oder Geschirrwaschen. 241 W. 45. Str., nahe Wentworth Avenue.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1072 Lincoln Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Kleidermachen zu erlernen. 72 Goethe Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 72 Goethe Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für allgemeine Hausarbeit, kann gut waschen und bügeln. 236 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle. 372 Larrabee Str., hinten, unten. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle, Kranke und Wöchnerinnen aufzuwarten. 733 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze, drei Tage in der Woche. 57 Perry Str.

Gesucht: Ein gutes, deutsches Mädchen sucht stetigen Platz, kann alle Hausarbeit besorgen. Bitte selber vorzusprechen; Miß Schilder, 124 E. Fullerton Ave., Flat 2.

Gesucht: Eine Wittfrau, Anfangs der 30er, die schon 10 Jahre einen Saloon geführt hat, wünscht im Saloon oder Restaurant Beschäftigung. Adr.: U. 991 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant oder Privathaus. Bitte persönlich vorzusprechen. 4551 Halsted Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in Privathaus. Kluhanna, 143 W. Huron Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 13 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern, geringer Lohn; gutes Heim. 2390 Milwaukee Ave. modi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Home Outfitters, 1902 Wabash Ave.

Wichtige Bekanntmachung für Möbel-Käufer! Wir haben Kontrakte zur Räumung eines $47,500 Lagers von etwas gebrauchten Haushalt-Ausstattungen, bestehend aus allem Nöthigen zur vollständigen Ausstattung eines Heims.

Unsere Orders sind: Sofort verkaufen ohne Rücksicht auf Preise, um Raum für weitere Partien zu gewinnen, für die schon Kontrakte abgeschlossen sind. Alle Personen, die Möbel einzukaufen beabsichtigen— ob für Hotel, Roominghaus oder Privathaus— sollten Vortheil aus dieser außergewöhnlichen Gelegenheit ziehen und ihre Bedürfnisse einkaufen zur Hälfte Ersparniß von gewöhnlichen Preisen.

Eine außergewöhnliche Offerte!

Spitzen-Gardinen..	$ .50	Gr. Part. Carpets	$2.00
Eisen-Bettstellen..	.98	Comb. Bücherschränke	8.75
Springs, alle Gr'n.	1.00	Feine Rockers	1.69
Matratzen	.50	Morrisstühle	3.70
Chiffoniers	3.49	Rugs, 9×12	1.95
Dressers	5.70	Parlortische	.75
Eich. Ausziehtische..	3.45	Sideboards	10.35
Sanitary Couches....	2.65	Ranges	8.25
Go-Carts	1.49	Parlor Suits	8.75

Bedingungen: Baar oder Kredit.

In dieser Angabe sind keine Schwindelangaben. Was wir sagen ist wahr. Diese Waaren werden täglich verkauft und wir machen keine Versuche, Euch etwas anderes verkaufen zu wollen. Ferner: Habt Ihr nicht das nöthige Baargeld, könnt Ihr Eure Ankäufe auf Kredit zu diesen sehr liberalen Bedingungen machen:

$15 werth Möbel,	Abzahlungen....	$ .25
25 werth Möbel,	Abzahlungen....	.50
75 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.00
100 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.25
150 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.75
200 werth Möbel,	Abzahlungen....	2.00

Die oben quotirten geldsparenden Werthe müssen Jedermann ansprechen, und Ihr könnt ganz sicher keinen Fehler mit unsern leichten, liberalen Bedingungen finden. Wir offeriren diese Einführungen, um Euch als Kunden zu bekommen, garantiren Euch zuvorkommende, gute Behandlung zu allen Zeiten und fordern keine Zahlungen bei Beschäftigungslosigkeit oder Krankheit.

Wabash Home Outfitters, 1902 Wabash Ave. 28ap*X

Bekanntmachung! Durch Anschluß der Räumlichkeiten Nr. 192 an mein jetzt 7 Jahre bestehendes Geschäft, Nr. 194 North Ave., und um die dadurch erzielte Geschäftsvergrößerung meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, veranstalten wir den größten Möbel-Verschleuderungsverkauf, der jemals dem Publikum in Chicago geboten wurde. Unser Geschäft wurde durch die Vergrößerung eines der reichhaltigsten auf der Nordseite. Junge Ehepaare, die einen Hausstand gründen wollen, oder diejenigen, die ihre Einrichtung durch einzelne Stücke ergänzen wollen, sollten diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.

Zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen	.98
Große Buggys, mit Polsterung........	7.75
Starke Eisenbetten........	.98
Eisenbetten, mit Messing-Füllung, werth 21.00, zu	16.90
Garantirte Kochöfen........	9.75
Echte Boston Leder Couches, werth 12.00, zu..	5.98
Drei Stück Polstermöbel, werth 18.00, zu......	9.75
Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel, werth 13.50, zu........	7.75
Eichenholz-Damenschreibtische	3.98
Eichenholz-Glasschränke, mit gebogenem Glas..	13.50
6 Fuß Ausziehtische, guter Finish........	5.48
Stühle, mit hoher Lehne........	.49

Carpets und Rugs, in großer Auswahl, stets auf Lager. Baar oder leichte Abzahlungen. zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.

A. Botschen, 192 und 194 Ost North Ave. 22apr,1X*

Verschleudere 3-Stück Parlor Suit, kostete $65, für $10.00. 1493 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Möbel, billig wegen Abreise. — 19 Gardner Straße.

Zu verkaufen: Spottbillig, 5-Zimmer Einrichtung, auch einzeln, billige Miethe. 413 Wells Str. dmi

Zu verkaufen: Einfache Möbel, billig, mit Wohnung, Miethe einen Monat im Voraus bezahlt; ein schönes kleines Flat. 67 Station Str., nahe Western und Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Mehrere feine Tische, Eisenbettstelle. 470 Larrabee Str., Store. dimido

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Expreßwagen, billig. 428 Larrabee Str.

Haushaltungsgegenstände, im besten Zustande, sofort wegen Verkleinerung des Haushaltes billig zu verkaufen. 433 Sedgwick Str., 2. Flat. 12mailwX

Spottbillig! 3 vollständige eiserne Betten, kleiner Tisch, Küchenschrank. 244 Indiana Str.

Zu verkaufen: Jewel Gasofen, Eisschrank, Bücherschrank, Teppiche etc. 1114 Wellington Str., 3. Flat.

Verschleudere prachtvolle Möbel meiner erst vor kurzem neu eingerichteten Residenz. Diese Möbel müssen gesehen werden, kommt und überzeugt Euch sofort. Die Einrichtung mit echten Oelgemälden, Teppichen etc. hat gegen $8000 gekostet. Ich will sofort alles stückweise zu irgend einem Preise verschleudern. Chickering Piano, $75. Ein $250 echter, handgeschnitzter Bibliothekstisch $35. Davenport $15. Echte Ledercouch $15; Morrisstuhl $4. Echte Oelgemälde $1.00 das Stück. Prachtvolles Mahagoni Parlorset, importirte und hiesige Rugs, türkische Sessel, Schaukelstühle, Schreibtisch, Nähmaschine, Portieren, Gardinen, Glasschrank, Vasen, Figuren, Buffet, Ausziehtisch, schwere Messingbetten mit französ. Boxspring und Haarmatratzen. Chiffoniers und Dressers, Mahagoni, Colonial Stil, Spiegel, Gaskochofen, Eisbox, Pedestale, Uhren, alles muß sofort verkauft werden. Residenz, 643 Fullerton Boulevard, zwischen Clark und Halsted Str. 12mailwX

Zu verkaufen: Feine Möbel, fast neue Rugs, 3-Stück Parlor Set, Buffet, Eßzimmertisch, Dresser und Chiffonier, Piano, Bibliothektisch, Schaukelstühle. Gas Range zu einem Schleuderpreis. Sofort anzufragen: 1643 Belmont Ave., nahe Halsted Str. dimido

Haushalt zu verkaufen. Ristman, 1465 Milwaukee Ave., oben, hinten.

Zu verkaufen: Billig, vollständige Hauseinrichtung. Anzufragen: 6918 S. May Str., 1. Flat. dimi

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verschleudere mein Chickering Upright Piano für $75. 643 E. Fullerton Ave., nahe Orchard Str. 12mailwX

Verschleudere prächtiges Piano, kostete $450, drei Monate gebraucht, $110. 1493 Milwaukee Ave.

Dame muß prächtiges Piano verschleudern, Bargain. 444 N. Western Ave., oberer Floor.

$350 Upright Piano, 2 Monate gebraucht, für $100 baar. 389 Lincoln Ave. 12mailwX

Brauche Platz. Nur $15 für Piano, wenn heute Abend verkauft. Eigenthümer hat Stadt verlassen. In Storage. 783 Armitage Ave. 10mailwX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Französischer Pudelhund, stubenrein, ein Jahr alt, $5.00. 433 Milwaukee Ave. didosa

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen. 240 W. 45. Straße.

Zu verkaufen: Neuer und gebrauchter Top Wagen, sehr billig. 2553 Armour Ave.

Verschleudere 2800 Pfd. schweres Gespann Pferde, Geschirr, Wagen, mit stetiger Arbeit, $6.00 den Tag; verkaufe wegen Krankheit. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: 2 Paar schöne Dachshunde, billig, 3 Monate alt; oder zu vertauschen für Rifle oder Schießgewehr. G. Kinnle, 3528 High Ridge Blvd., Rogers Park

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten, $25 das Stück und aufwärts. 509 N. Paulina Straße, Max Tauber. 9mai,1mX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—

Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —

Zimmer Nrn. 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9fbsodido*

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 611, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22fbdosondr*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mi—3jn,X

Paperhänger- und Painterarbeit billigst und gut ausgeführt. Arnold, 761 N. Maplewood Ave. didosa

Reparatur, Plaster, Brick Schornstein, Schindel, billig. 302 Grand Ave., Basement. didosa

Vollmachten, Beglaubigungen, Testamente etc. ausgefertigt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. frsondi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzjasodido*

Johann Kuschel komme heim, es handelt sich um eine neue Hypothek. Deine Tochter Helen Paulsen. modi

Tapezieren, Painting, Calcimining; billigste, beste Arbeit; garantirt. Bitz, 64 Montana Str. 11mai,1wX

Kear, Eigenthümer der Grabstätte Nr. 641, Block D, Wunders Friedhof, ist gebeten sich in Verbindung zu setzen mit Miß Warner, 187 Nord Curtis Straße. modimi

Gardinen werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt; werden abgeholt und abgeliefert. 360 A Webster Ave., Telephon: Black 2775. 9malwX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junggeselle (32), schlicht und von gutem Charakter, habe kein Vermögen und mäßigen Verdienst, suche auf diesem Wege ein gut denkendes und häusliches Mädchen zwischen 25—32 Jahren kennen zu lernen, zwecks Heirath. Selbiges muß so viel haben, um ein eigenes Heim gründen zu können. Agenten verbeten. Briefe bis Donnerstag erbeten unter Adr.: F. 371 Abendpost.

Heirathsgesuch: Bin Wittwer mit zwei Knaben, die alt genug sind, sich selber zu helfen! bin 45 Jahre alt, wünsche die Bekanntschaft einer Wittwe im gleichen Alter mit zwei oder drei tausend Dollars Vermögen, zwecks Heirath. Adr.: S. 826 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittmann, ohne Kinder, Handwerker, sucht ein ansehnliches, armes, lebenslustiges, häusliches, gutherziges Mädchen oder Wittwe, kann ein Kind haben, zwecks baldiger Heirath kennen zu lernen. Verschwiegenheit garantirt. Agenten und Gewohnheitschreiber verbeten. Adr.: O. 518 Abdpost.

Heirathsgesuch: Ein deutsch-ungarischer Wittmann, 40 Jahre alt, mit eigenem Heim, sucht ein deutsch-ungarisches Mädchen oder Wittwe ohne Kind, 30—45 Jahre alt, mit einigen Ersparnissen, wenn möglich; aber nur solche, die einen guten Mann zu schätzen wissen, brauchen sich zu melden bis Donnerstag, aber nur solche, die noch einmal die alte Heimath besuchen wollen. Agenten verbeten. Adr.: A. H., Box 2, New Chicago, Ind.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6no*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig! Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str. Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu verkaufen: Feine Lot. mit Stein-Einfassung, auf Wunders Friedhof, $50. E. E. Reynolds, 1626 Sheridan Road.

Zu verkaufen: Backofen, Tools und Store-Fixtures, Privat-Route, mit oder ohne Pferd und Wagen. Zu erfragen 443 Wells Str.

Wegen Abreise verkaufe einige fast neue Herrenkleider billig. Kommt Abends. 839 N. Clark Str., oben.

Achtung! Gut erhaltene woll. Männer-Anzüge u. alle Herrenkleider werden gekauft u. verkauft; schreibt Schacht, 289 N. Noble Str., Herrenkleiderhandlung. ap16,dosadi1m

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc. Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns. Die billigsten Raten in Chicago. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.

Name....................
Adresse....................
Gewünschte Summe $....................
Auf Sicherheit von....................
Wann vorzusprechen....................

A. French, 85 Dearborn Straße Zimmer 45. Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Frederich Wilhelm Ries, Mgr. 100 Washington Str., Zim. 504. Title and Trust Bldg. ap*X

—Darlehen auf Möbel— Haushaltsachen, Pianos, etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.

People's Loan & Trust Co. (nicht ink.), Zimmer 619, Sechster Floor, 185 Dearborn Straße 185. 29aplmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto E. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11ja*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollecktirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Henry S. Goldsmith, Deutscher Advokat und Notar Zim. 1044—48 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Tel. Central 2078. Etablirt 1875. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtsangelegenheiten prompt besorgt. Abends 5130 Wabash Ave. Tel. Blue 4638. 30apdosondi3m

Henry W. Olschner, Deutscher Rechtsanwalt, Zimmer 905, Ashland Block, Clark und Randolph Str. Tel. 1093 Central. 12apsondido2m

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 12mailmX

Aerztliches. Irgend ein Leidender, der mit einer After-Schließmuskel-Krankheit behaftet ist, wende sich persönlich an: Th. Christiansen, 279 Clybourn Ave. 9mai, sadido,1m

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: 7-Zimmer schön möblirtes Flat, gehe ins Geschäft, für $250, werth $500; Roomer bezahlen die Rente. Zu erfragen: 399 Ost Division Str., im Store.

Zu verkaufen: Billig, 22 Zimmer Roominghaus und 2 Lotten, bringt $1800 das Jahr. Eigenthümer, 409—411 Orchard Str. dimi

Zu verkaufen: Ein seit 11 Jahren bestehendes Tabak-, Zigarren- und Candy-Geschäft, $650. 603 West 12. Straße.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Restaurant; vorzügliche Gelegenheit für Ehepaar. 375 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Guter Meat-Market in meist deutscher Nachbarschaft. Adr.: F. 373 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Eine gute, der neuen Shop-Ordinanz entsprechende Store-Bäckerei. 2828 Wallace Straße.

Zu verkaufen: Tabak-, Candy- und Spielwaaren-Geschäft. Muß verkaufen wegen anderem Geschäft in River View. 306 Sedgwick Str. dimido

Zu verkaufen: Eck-Restaurant, billig. Gutes Geschäft. Die Fixtures sind mehr als den verlangten Preis werth. Eigenthümer verläßt die Stadt. L. Swager, 345 Old Colony Bldg. dimi

Zu verkaufen: Für $200 Restaurant am Bahnhof im Geschäftsviertel. Adr.: S. 830 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Geschäft, alter Platz. 1880 N. Paulina Str., 2 Thüren südlich von Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Barbierstube mit 2 Stühle, alter Platz, deutsche Nachbarschaft. Zu erfragen: 1838 North Ave.

Zu verkaufen: 4 Kannen Milch-Route. 352 West Huron Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Middleby-Backofen und Restaurant, beste Lage Nordseite; nur Hausgeschäft. Wocheneinnahme $400, billig. 294 Clybourn Ave.

Habe 37 Saloons von $600 bis $6000; 9 Groceries von $500 bis $2500; 8 Delikatessen- und Zigarren-Stores von $200 bis $1500; 3 Butcher-Stores von $800—$1400. Restaurants Boardinghäuser von $400—$2000. Fragt Mgs. 9 Uhr, 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: $350 für guten Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store in guter Lage, keine Konkurrenz; ziehe mich vom Geschäft zurück wegen vorgerücktem Alter. 67 Bingham Str.

Zu verkaufen: Fisch-, Austern- und Delikatessen-Geschäft nahe Humboldt Park. Adr.: S. 840 Abendpost. disa

Zu verkaufen: Grocery-Store, Nordseite, deutsche Nachbarschaft. Adr.: S. 861 Abendpost. sodi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocery und Delikatessenstore für Grundeigenthum. Zu erfragen John Krieter, 853 Oakdale Ave. modi

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Delikatessen-Store, billig. Krankheitshalber. Adr. S. 814 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Saloon, gegenüber Post-Office. 306 E. State Str., Hammond, Ind. somodi

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner. Deutscher Mechaniker sucht Partner für zwei ausgezeichnete, billige, leicht verkäufliche Erfindungen, über 200 Proz. Verdienst geringe Anschaffungskosten wichtiger wissenschaftlicher Bezirsartikel; nur rasch entschlossene Leute wollen sich melden unter günstiger Gelegenheit. Adr.: S. 838 Abendpost.

Geschäftsmann, anfangs Fünfziger, möchte sich mit $800 bis $1000 an reellem Geschäft betheiligen. Adr.: E. Lange, 8 S. Hermitage Ave., oder vorzusprechen von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Store zu vermiethen: passend für Barbier oder Drug Store. Home Bakery, Norwood Park.

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Flat, $10. 51 Wolfram Str., nahe Elston und Western Ave.

Zu vermiethen: Großer Laden, vier Zimmer, Stall; billige Miethe. 103 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmer Wohnung. Brickhaus. 52 Sheffield Avenue.

Zu vermiethen: 8-Zimmer Haus mit Stall für drei Pferde und Wagen, $25. 509 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 1584 Elston Ave., ein neuer Eckladen mit 5 Wohnzimmern darüber, geeignet für Herren-Ausstattungs- oder Dry Goods-Store; billig vermiethet an einen guten Miether. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 10mailwX

Zu vermiethen: Ein guter Platz für einen Saloon, 778 Clybourn Ave., nahe der Northwestern Brauerei. Nachzufragen bei Wm. Haynes, 610 Clybourn Ave. 5mai,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer an ein oder 2 Männer, Extraeingang, bei deutschen Leuten. — 562 Nord Halsted Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board. 222 Dayton Str.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, auch an Ehepaar. Frau Brown, 334 North Ave., Flat 3.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für zwei Herren oder junges Ehepaar. 199 E. North Ave., 3. Stock.

Vermiethe möblirtes Front- und Schlafzimmer, ungarische Familie. 333 Milwaukee Ave., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Zimmer, passend für ein oder zwei Leute, separater Eingang, sauber und respektabel. 300 E. North Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Bett- und Haushaltungszimmer. 19 Lane Place, nahe Center Straße.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 322 Mohawk Str. Schmidt. dimi

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 667 Sedgwick Str. 9malwX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 18 Wisconsin. 21aplmX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Zwei leere Zimmer für zwei Erwachsene. Adr.: S. 842 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann wünscht einfaches Zimmer bei Frau, allein. Adr.: F. 378 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mädchen wünscht einfaches Zimmer bei älterem Ehepaar oder Frau, Nordseite. F. 377 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer nahe Van Buren oder Dearborn Str. — Adr.: S. 817 Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: 5—6-Zimmer Cottage von kinderlosem Ehepaar, Nordseite vorgezogen. Adr.: F. 383 Abendpost. dimido

Zu miethen gesucht: Zimmer. 72 Lincoln Avenue.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule" 164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag. — Urkundlich Aelteste, Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete gepr. deutsch-amerik. Lehrer!—Was immer Euch auch von anderen Schulen oder privat angepriesen u. gesagt werden mag: sobald Ihr Euch von unseren Lehr-Methoden u. Bedingungen überzeugt, werdet Ihr stets unsere Schule Allen vorziehen! Denn unsere Methoden u. beständig wachsenden Erfolge können nachweislich Nirgends sonst erreicht, unsere Bedingungen Nirgends geboten werden! Ueber 100 Damen u. Herren im Einzel-Unterricht u. kleinen Klassen.—Schnellste Unterstützung Eingewanderter u. Stellungloser durch besonderen von ersten Firmen begünstigten Plan! Unbemittelte kostenfrei!

Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegründet 1892, seit 14 Jahren an der Nordseite! Englisch nur privat, Herren oder Damen, Tags Abends, auch Sonntags. Probestunden frei. — Man achte auf unsere Namen und Adresse! — Schulgebäude: 200 East North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Straße entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer. sadi

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Commercial Abendschule, 164 Randolph Str., nahe La Salle, Zimmer 7. Offen von 4—9. Kleinklassen oder privat in Englisch, schreiben, lesen, Composition, Rhetorik, Konversation; gute Methode. Mäßige Preise. R. Friedlander, Prinzipal. 10mailwX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 52. 5mai,1X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine volle Auswahl aller Sorten Nähmaschinen, Baar oder Abschlagszahlung, gute gebrauchte Maschinen für $5.00 und aufwärts; jede Maschine garantirt oder das Geld wird zurückerstattet. Etablirt 1886. 358 E. North Ave. Abends offen bis 9 Uhr. 7maidosadilm

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

2600, leichte Abzahlungen, kaufen moderne Cottage, Berwyn Ave., nahe Lincoln Ave. ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— didosa

Großes Investment! Gebäude mit vier 4-Zimmer Wohnungen, nebst einer Cottage hinten; jährlich $600 Miethe bringend; nur $4350. Barry Ave., nahe Southport Ave. gelegen. ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— didosa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall des Eigenthümers, sofort, Cottage, zwei 5-Zimmer Wohnungen; Town Str., nahe North Ave.; nur $2000. Näheres: ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— didosa

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer Haus für zwei Familien, guter Stall, passend für Milchmann. Melrose nahe Perry. Thies, 690 Southport Ave.

$2950 kaufen Eigenthum an Hudson Ave., zwei 6-Zimmer Wohnungen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Frame-Eigenthum, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, an Burling Str., nahe Garfield Ave., $2450, Miethe $300. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Große Bargains in Nordseite Flatgebaude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25aptXbau

Nordwestseite.

Zu verkaufen: ½-Acre und Acre-Lotten in der Stadt, nahe guten Schulen und Kirchen aller Glaubensbekenntnisse. Innerhalb 5 bis 10 Minuten von zwei Car-Linien und Eisenbahn und an direkter Linie der geplanten Hochbahn-Verlängerung. Eine sehr gute Geldanlage und feiner Platz für ein Heim. Kauft eine große Lot und profitirt durch die Verbesserung. Bedingungen von $100 bis $250 baar, Rest 3 bis 5 Jahre Zeit zu 5 Prozent. Viele dieser Lotten haben schon Wasser und Seitenwege und manche auch Sewers. Gelegen sind sie in West Irving Park. Schreibt an uns heute um genaue Einzelheiten. Beachtet, dies ist eine seltene Gelegenheit. Diese Preise für diese großen Lotten sind die Hälfte (½) wie angrenzendes Grundeigenthum verkauft wird im Retail. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasondi

Macht Offerte: 7-Zimmer Cottage, 1219 West Berteau Ave., Irving Park, beste Lage. sadido

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, zwei 6-Zimmer Flats. 437 N. Campbell Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Zweistöck. Steinhaus mit zwei 5-Zimmer-Flats. Zu erfragen 818 N. Hoyne Ave., 2. Flat. Samstag, Sonntag, Montag bis 10 Morgens. 6malwX

Südseite.

Zur Beachtung! Brauche sofort Geld. — Preis nur $1200. $200 Anzahlung. Besichtigt meine 4-Zimmer Cottage sofort. Südwestecke 37. Place und Sacramento Ave., Lot 41x125. Cottage in guter Ordnung. Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient. Nehmt Archer Ave. 38. Str. Car bis Sacramento Ave., und geht nördlich bis 37. Place. Bin zu Hause jeden Abend und Sonntag. dimiso

Farmländereien.

——Farmen—— im fruchtbarsten und gesundesten Theile des Südens; nur ein wenig Geld zum Anfangen nöthig, wir thun das Uebrige für Euch mit unserem eigenen. Schreibt oder sprecht vor, 11—3 Uhr täglich. — Joseph Weis, 186 Clark Str., Office. 10mailwX

Zu verkaufen: Eine schöne 40 Acres Farm mit Lake-Front, nur für baar. Kommt, überzeugt Euch. F. Busch, Grand Haven, Mich., R. 1.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Farm von 40 Acres, mit Haus, alles in gutem Zustand. John Buehl, 1074 Southport Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 170 Acker Farm, großes Haus, Windmühle, 90 Acker kultivirt, Preis $5000; tausche gegen Chicagoer Eigenthum um. Rehf. 119 La Salle Str. Telephon: Main 4131. 8,9,10,11,12,14,16,17mai

Gute, probirte und echte Farmen, zu ehrlichem Werth; guter reicher Boden.
80 Acker, verbessert; theilweise Baar, $1300.
134 Acker, verbessert; theilweise Baar, $2200.
40 Acker, „Stocked"; theilweise Baar, $2600.
80 Acker, „Stocked"; theilweise Baar, $4500.
160 Acker, „Stocked"; theilweise Baar; $6500.
Näheres: Brooks, Zimmer 40, 90 Washington Str. 5mailwX

Zu verkaufen: Elegante 160 Acker Farm, Stock Maschinerie. Fluß-Front, feine Gebäude; auch Wisconsin Central Eisenbahn-Land, $5 der Acker aufwärts; vertausche gegen verbessertes Stadt-Grundeigenthum. Office offen Abends und Sonntag Vormittag. E. H. Bauch, 263 East North Ave., Chicago 1mai,1X*

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. ap24—mail8X Die nächste Exkursion ist am 19. Mai.

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Willer & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 19. Mai. 25mz,3mX

Verschiedenes.

Muß verkaufen: Feines Heim in guter Stadt von 4000. Großes gut gebautes Haus, 8 Zimmer, Steinkeller, großer Stall, Schuppen etc.; auf einem Acker Grund, gelegen an Ecke der Straße, und nahe großem schiffbarem Fluß. Preis $1400. W. L. Stark, Allegan, Mich.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauche $1000 auf erste Hypothek, gute Sicherheit. Adr.: D. K. 252 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 auf mein Brickhaus. — Adr.: Z. W. 686 Abendpost.

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8mailmX

Geld zu verleihen. Wir berechnen nichts für die Kosten der Aufführung eines Gebäudes, und machen Vorschläge für eine Geldanleihe und Pläne, und bauen Gebäude. Newhouse Co., 115 Dearborn Str. 8mai,1wX

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai,1X*

E. G. Pauling, 131 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Sheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29jbljX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. E. N. Haase & Co., 157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ja*X

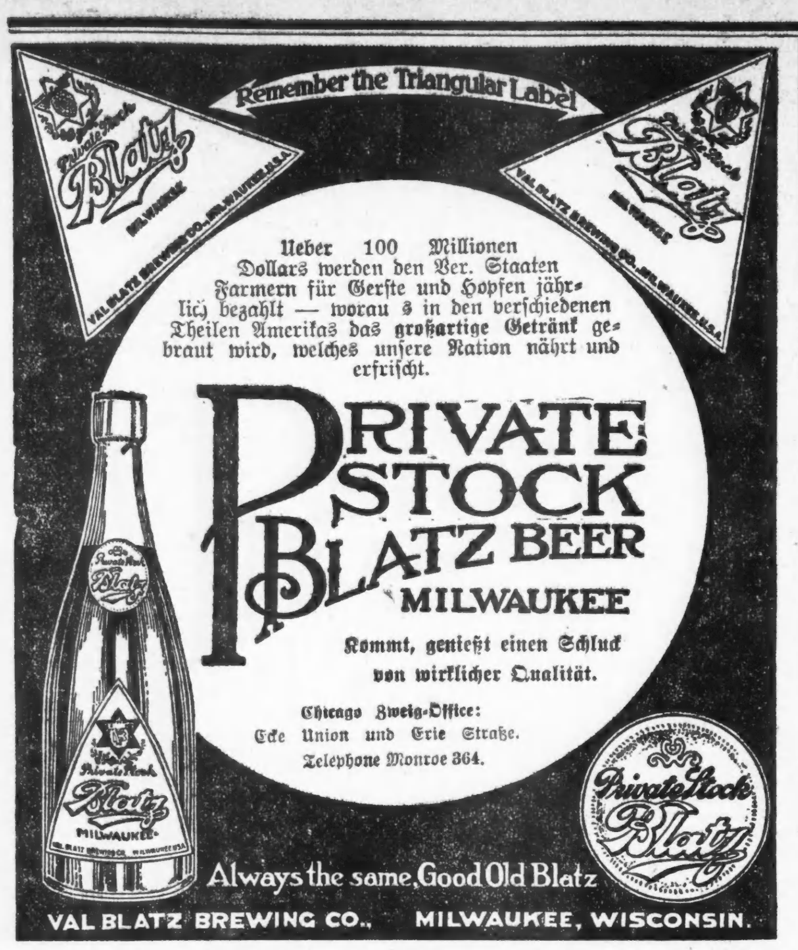
Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X



Wir offeriren zum Verkauf:

6%

Erste Gold-Hypotheken-Bonds

...von der...

MUTUAL BREWING COMPANY,

22. Str. und Turner Ave.

CHICAGO TITLE & TRUST COMPANY, Trustee.

Sie kommen in Stücken von $100 und werden in 2 bis 5 Jahren fällig. Diese Bonds sind erste Hypothek auf das Grundeigenthum, Gebäude und sämmtliches Eigenthum das jetzt der Company gehört und später von ihr erworben werden mag, und sind absolut sicher.

Bonds sind zu haben in den Offices der Company oder von der

Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.

Beamte der Mutual Brewing Company:
Frank Dober, Präsident. R. Stegemann jun., Vize-Präs.
E. Kunde, Schatzmeister. Wm. Kramer, Sekretär.
7mai1w&

Finanzielles.

Ein Sparbankbuch

wird ausgegeben auf die Einlagen von irgend einem Betrage von $1 aufwärts und 3 Prozent Zinsen werden halbjährlich gutgeschrieben.

First Trust and Savings Bank
First National Bank Building
30ja,bodi*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
fondika*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
3apr,bidofa*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr am Montag und Samstag.
4ap,bidofafon*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,fatido*

Umgezogen (Zwei Block südlich)
Parterre **196** La Salle Str. — INVESTMENTS — (Neues) Corn Exchange Bank Bldg.
Von Frantzius & Co.
Mitglieder
New York Stock Exchange
Chicago Stock Exchange
Chicago Board of Trade
Aktien, Bonds, Getreide gekauft und verkauft für Baar oder auf Margin. — Wir leihen Geld zu niedrigsten Raten auf gute Aktien u. Bonds.
Telephon Main 20.
7mai,dofondi,12t

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.
Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
29ap,tgl,bw

Schiffskarten
Billige Preise!
Von Chicago nach Wien $30
Von Chicago nach Budapest $30
Von Chicago nach Prag $31
Von Chicago nach Basel $28
andere Plätze entsprechend billig.
M. HARTMANN
202 South Clark Strasse 202
mai11—16

Schiffs-Karten
Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.
Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.
Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.
C. E. Benjamin, 233 Süd Clark Str., Chicago.
19mz,*2

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Briefkasten.

Joh. Sch. — Derartige Bonds erhalten Sie in jeder Bank, wo man Ihnen auch den Zinsfuß mittheilen wird, der, je nach der Verfallzeit, verschieden ist.

A. P., Stambaugh. — Wir können Ihnen keine Adresse solcher Zeitungen in Südamerika und Australien angeben.

Charles. — Versuchen Sie es immerhin mit einer Anzeige, gewöhnlich ist aber nur eine persönliche Bewerbung erfolgreich. — Ein solches Telegramm, das auch in deutscher Sprache abgefaßt werden kann, erreicht den Empfänger in vier bis sechs Stunden, je nach den Umständen.

D. W. — Zelluloid erhalten Sie bei der Celluloid Co., 211 Jackson Blvd.

Fred W. — Wenden Sie sich an die American & Indian Line, 10 Bridge Str., New York City, deren Dampfer zwischen New York und Kalkutta verkehren.

Abg. M., 100. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob jene Firma reell ist, oder nicht.

Baking Co. — Leipzig hat nach der letzten Zählung 1,060,632 Einwohner.

Frank J. — Ein Advokat dieses Namens ist im Wohnungsanzeiger nicht aufgeführt, wir können Ihnen seine Adresse also auch nicht angeben.

D. A. — Soviel uns bekannt, enthält der Patronenrahmen fünf Patronen. Ueber die Tragfähigkeit jenes Gewehres können wir Ihnen keine Angaben machen.

E. P. — Das Amtszimmer von Mayor Busse befindet sich im Rathhause, seine Privatwohnung ist Nr. 391 Sedgwick Str.

G. W. — In Deutschland nennt man einen „Plumber" einen „Installateur". „Schieben" ist schriftdeutsch, „scheiben" bayrischer Provinzialismus.

Abonnent. — Sie können sich die „ersten Papiere" zu irgend einer Zeit in der Schreiberei des Kreis- oder des Superior-Gerichts ausstellen lassen. Zeugen brauchen Sie dazu nicht beizubringen.

Frau E. R. — Was Sie unter „Ladies Exchange" verstehen, ist uns unerfindlich.

G. E. — Jene Denkmünze erhielt jeder Soldat, der im Jahre 1897 aktiv diente, sowie die Veteranen der drei Feldzüge.

M. A. — Niemand hat ein Recht, einen Anderen zu insultiren, durch's Telephon so wenig wie anderweitig.

B. O., Ashland. — Sie können das erste Papier jederzeit erhalten. Alle Fragen müssen vorschriftsgemäß beantwortet werden. Ausgewiesen wird nur, wer zu einer der Klassen von Einwanderern gehört, denen das Gesetz die Landung verbietet, oder der hier der Oeffentlichkeit zur Last fällt.

Frau F., Howe Str. — Für sein Eigenthum kann jeder fordern, was ihm beliebt. Und wenn Sie statt $30, für das „Flat" $300 Miethe fordern, so verletzen Sie damit kein Gesetz. Die einzige Frage ist, ob sich Jemand findet, der das Verlangte bezahlt.

Fr. L. — Wenn Sie einen Pachtvertrag unterschrieben haben, so haben Sie die darin übernommenen Pflichten zu erfüllen, und nicht mehr. Desgleichen hat der Hauswirth zu erfüllen, was er in dem Vertrage versprochen hat, und nicht mehr. Darnach erledigt sich sowohl die Frage der Treppenreinigung wie die der Fliegenfenster. Sagt der Vertrag nichts von solchen Fenstern, so braucht sie der Wirth auch nicht anzuschaffen.

Bäcker. — 1) Es waren echte Indianer. — 2) Daß auf jener Farm nahezu ein Dutzend Leichen ausgegraben wurde, ist Thatsache, und die Umstände deuten darauf hin, daß Frau Gunneß Massenmord begangen hat. — 3) Bei Erhebung solcher Schuldklage hat der Kläger $3.00 zu erlegen.

J. C. — Wenn Ihr Bruder Ihnen Geld schuldet und nicht zahlt, so können Sie ihn verklagen und gegebenenfalls seinen Lohn mit Beschlag belegen, ganz ebenso, als wenn Sie mit einem Fremden zu thun hätten.

Frau P. H. — Eine Abendschule, in welcher der Junge sich die nöthige Vorbildung aneignen könnte, ist uns nicht bekannt. Am besten wäre es, wenn Sie mit dem Leiter des College Rücksprache nehmen würden, der Ihnen dann schon die nöthigen Fingerzeige geben wird. In jedem staatlich anerkannten College dieser Art ist Hochschulbildung unerläßliche Aufnahmebedingung.

Abonnentin. — „Lagune" ist richtig.

Hans F. — Wenden Sie sich an das Turnlehrer-Seminar in Milwaukee, Wis., welches der Turnerbund in Verbindung mit dem deutsch-amerikanischen Lehrerseminar unterhält.

Leser, Morgan Str. — Ein Centstück mit der Prägungszahl 1804 hat einen Sammlerwerth von drei Dollars, ein Halbdollarstück aus dem Jahre 1854 hat nur Prägungswerth.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. W., Melrose Str. — Wer in Illinois öffentlicher Notar werden will, muß das Alter von 21 Jahren erreicht haben, auch Bürger der Ver. Staaten sein und ein Jahr im Staate ansässig sein. Vollzieht Jemand notarielle Handlungen, ohne diesen Gesetzesvorschriften genügt zu haben, so kann er des Amtes enthoben und auch kriminalgerichtlich gestraft werden. Das Maß der Strafe ist in verschiedenen Fällen verschieden.

L. C. 23. — Sind Sie durch Betrug oder durch Fahrlässigkeit von Seiten Ihres Hauswirthes zu Schaden gekommen, so können Sie ihn auf Ersatz des Schadens verklagen.

P. M. Nr. 253. — Haben Sie einen bestimmten Preis vereinbart, als Sie Ihr Fahrrad zum Ausbessern brachten, so brauchen Sie nicht mehr zu bezahlen als den vereinbarten Preis. Wurde keine Vereinbarung getroffen, so kann der Ausbesserer für seine Arbeit verlangen, was sie vernünftiger Weise werth ist. Verweigert er die Herausgebung des Rades, so können Sie, um es sich zu verschaffen, eine Replevinklage gegen ihn anstrengen.

K. N., 18. Str. — Ein Vormund im Nachlaßgericht ist haftbar für die Zinsen von Geldern, die er für sein Mündel verwahrt. Es ist seine Pflicht, dafür zu sorgen, daß die Gelder in guten Sicherheiten angelegt werden. Gebühren für die Arbeit als Vormund werden gewöhnlich vom Gerichte bestimmt.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edward H. Gardner, Anna Thorson, 21, 19.
Joseph P. Smith, Ida Buchholdt, 27, 22.
Wayne B. Darreß, Lizzie Kraemer, 21, 21.
William F. Scott, Evelyn A. Siebert, 22, 20.
John W. Meyer, Olive Mills, 21, 18.
Dudley C. Watson, Laura J. Hale, 23, 22.
Patrick McCormack, Mary Mead, 22, 21.
Emil H. Wetzig, Anna Kristof, 24, 19.
John Feil, Grace E. Gerry, 30, 23.
John M. Schmidt, Mary Jozwiec, 32, 27.
John Luhr, Elsa von Prusinorska, 32, 24.
Ernest Anderson, Hannah Horde, 25, 22.
John R. Price, Lizzie Jackson, 22, 21.
Kozmierz Grigel, Talisa Miszkowska, 24, 23.
Jan S. Kanska, Aniela Labejkis, 22, 24.
David Clark, Leona Tollonson, 24, 20.
Frank Sirotzke, Katie Smuda, 25, 20.
Wladyslaw Solczak, Antonina Skomorowska, 30, 20.
W. Bryan, Laura E. English, 48, 38.
Edward Grebenstein, Adeline Wagner, 28, 25.
William Baehr, Helene Bahr, 30, 27.
Michael Ajbe, Catherine Freeley, 43, 32.
Marcus Whitney, Carrie Cooper, 25, 28.
Rudolph Wahl, Anna Meyer, 25, 25.
Wincenty Szkimelic, Marianna Ekriezaitis, 23, 21
Antonas Aukselewich, Antonine Pocifi, 22, 22.
Harry Hilbert, Maude Bunten, 31, 25.
Casper Byer, Florence Peterson, 23, 24.
Per Miklasson, Johanna C. Petersen, 31, 26.
Paul Roßmann, Wande Schulz, 22, 20.
Herman Altenhoff, Lucy Bockstoever, 33, 34.
Joseph Basler, Josephine Ulmer, 27, 21.
Ludwik Stelmachowski, Cecilia Krawzak, 28, 20.
Augustine Jones, Marion A. Horr, 24, 23.
Frenk Samson, Marta Calszilufa, 22, 20.
C. Ernest Lovelace, Rose Bauer, 24, 19.
Joseph Friz, Katie Svoboda, 24, 19.
James Morgan, Beatrice Payne, 30, 25.
Wilton Sale jr., Lulu Daniels, 23, 19.
Roy Hammond, Clara Read, 30, 30.
Thomas W. Fahey, Engrie L. Walsh, 21, 18.
Walter Dambek, Fannie Strane, 23, 22.
Anton Piotrowski, Frances Czarnowski, 24, 22.
Abraham Stawitzky, Esther Israel, 26, 20.
Herman Kuhn, Minnie Payne, 26, 20.
Mathew Mondry, Mary Taraba, 25, 24.
Sylvester Johnson, Alice Slater, 40, 24.
George Moll, Martha Grafer, 28, 27.
William Hussong, Paulina Wendelt, 42, 40.
Joseph Spika, Helen Patek, 24, 22.
John S. Swanson, Gerda Bodine, 32, 26.
Joseph H. Vos, Mae Mann, 23, 19.
Ragnar Eik. Sigrid Carlson, 22, 21.
Thomas Tasceirek, Mary Sigan, 33, 25.
Rocco A. Pettro, Gaetauna Romano, 24, 18.
Jan Jelasko, Katarzy Sczalla, 22, 20.
Stanislaw Emogor, Magda Gorden, 23, 21.
John J. Diegan, Florence K. Small, 22, 19.
Steve Sedlak, Judita Videreni, 25, 21.
Charles F. Weinkauf, Jennie Sizeas, 21, 18.
Joseph Kurz, Mary Haas, 28, 20.
Alfred Dahl, Hannah Johnson, 32, 32.
Mathias Schweitzer, Anna Schaerle, 22, 20.
Thomas W. Payne, Sadie Anderson, 28, 25.
William H. Thien, Louise Boudreau, 22, 20.
Frank Flary, Anna Barrett, 28, 22.
Robert M. Vogt, Hilda M. Schmidt, 25, 21.
John F. Sube, Elizabeth Daukert, 33, 22.
Peter Knepper, Anna Meier, 23, 18.
George J. Glassen, Hattie Glasebrook, 23, 21.
James J. Parkinson, Margaret Fletcher, 46, 44.
Andrew W. Molliere, Alice Freeman, 22, 21.
Harry L. Wilson, Virginia E. Hereford, 25, 20.
Lemuel Whitfield, Dora M. Green, 22, 19.
Severt J. A. Vlix, Lottie M. Hoover, 33, 29.
Otto Gliffe, Bertha Schulz, 31, 19.
Henry C. Meyer, Amelia Dehner, 23, 23.
Sam Ginsburg, Dora Schon, 29, 24.
Henry W. Koch, Martha H. Wetzel, 26, 22.
Charles Schuknecht, Hattie Kaczerowski, 24, 22.
Alois Karupicka, Aldyna Emingrova, 28, 19.
Harry F. L. Brown, Jeanette Buckley, 22, 20.
Charles A. O'Leary, Margaret McCabe, 21, 19.
Antony Stuszny, Elizabeth Weier, 23, 22.
Gustav S. Tuchband, Lillian E. Cleary, 24, 25.
Robert E. Donohue, Clara Foerst, 24, 24.
Gustav W. Mueller, Martha Stubenrauch, 36, 34.
F. Brockman, Nellie Kaat, 29, 23.
Albert Freed, Alfrieda Kaetz, 23, 23.
Charles Tewes, Anna B. Sovea, 25, 19.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baldt, Augusta, 62 J.; 316 Webster Ave.
Buchler, Martin J., 49 J.; 2306 Cottage Grove Avenue.
Boll, Conrad, 42 J.; 2180 Archer Ave.
Christensen, Katherine, 82 J.; 55 Johnston Ave.
Enderlin, Adam, 74 J.; 6608 Ellis Ave.
Kneip, Jacob J., 60 J.; 1534 W. Adams Str.
Kilian, Adam, 70 J.; 127 Wells Str.
Koß, Christina, 78 J.; 156 Clifton Ave.
Kips, George, 53 J.; 997 Fulton Str.
Mendl, Frank, 24 J.; 365 Hastings Str.
Moeller, Anna, 29 J.; 632 Hoyne Ave.
Mueller, Clara, 32 J.; 447 Wells Str.
Prinz, John, 60 J.; 5924 Halsted Straße.
Peters, John, 39 J.; County Schwindsuchts-Hosp.
Reim, Martin, 52 J.; 2546 N. Ashland Ave.
Rohn, Emily D. E., 8 J.; 123 Clark Ave.
Speck, Edward G., 2 J.; 5952 Elizabeth Str.
Schemmels, Peter, 54 J.; 2928 Wallace Str.
Strobl, Eliska, 70 J.; 848 Ashland Ave.
Schmidt, Elizabeth, 24 J.; 2221 N. Paulina Str.
Vogel, Lillie, 26 J.; 2232 38. Str.
Walther, Theresa, 26 J.; Augustana Hospital.
Wagner, Fred., 54 J.; 1724 Sherman Place.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Anna gegen Leonhard Lubner, Ehebruch; Sophie gegen Joseph Rajch, Verlassen; Sophie gegen John A. McCarthy, grausame Behandlung; Nicholas gegen Margareth Simon, Ehebruch; Margaret gegen Thomas Conoran, grausame Behandlung; Guy gegen Josephine Biddinger, Ehebruch; Henry L. gegen Marguerite Conteron, Verlassen; Mary gegen F. Lyon Roach, Trunksucht; Lydia gegen W. Carlisle, grausame Behandlung; Anna gegen Samuel LeRoy Bishop, Ehebruch; Lucy gegen William M. Glasebrooke, grausame Behandlung; Alpha gegen Henry Johnson, Verlassen; Mathilda gegen John Swanson, Trunksucht.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank J. O'Rourke — Verbindlichkeiten, $482.45; Bestände, $220.40.
Joseph D. Crowley — Verbindlichkeiten, $323.45; Bestände, $304.70.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Mai 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.02—$1.03½; Nr. 3, roth, $1.00—$1.03; Nr. 2, hart, $1.00½—$1.03½; Nr. 3, hart, 99c—$1.05.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96c—$1.08.

Mais, Nr. 3, 71—71½c; Nr. 3, weiß, 71—71½c; Nr. 3, gelb, 71½—72½c; Nr. 4, 66½—67c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 52—55c; Nr. 4, weiß, 50—54c; Standard, 53¾c.

Mehl. Winter-Patents, $4.50—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.25; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Nr. 3, $9.00—$11.50; bestes Prairie, $13.00—$14.50; do., Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.50; geringere Sorten, $8.00—$9.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.01; Juli, 90¾—90⅞c; September, 86¾c; Dezember, 87½c.

Mais, Mai, 71⅞c; Juli, 63⅝—63¾c; September, 62⅛c; Dezember, 54¾c.

Hafer, Mai, 55c; Juli, 47c; September, 37⅛—37¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 19,200, von Mais auf 110,500, von Hafer auf 305,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 157,947 Bushels Weizen, 380,939 Bushels Mais und 375,067 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,560,000 Bushels, von Mais 211,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,312,000 Bushels, Mais 256,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,328,000 Bushels und Mais 2,064,000 Bushels.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.45; Juli, $8.52; September, $8.70.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.42½; Juli, $13.60; September, $13.82½.

Rippchen, Mai, $7.20; Juli, $7.35; September, $7.57½.

Oel.

Prima, weiß, 150 ... $	0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.50—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.40—$5.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.55—$5.65; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.57½—5.67½; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.40; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.00—$7.00; gute bis beste Schafe, $5.75—$7.00; „Yearlings", $6.00—$7.10; „Feeding Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund ... $		0.25
Nr. 1, das Pfund	0.20	—0.21
Nr. 2, das Pfund	0.17	—0.18
„Dairies", extra, das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund		0.19
„Ladles", das Pfund	0.16	—0.17
Packwaare, das Pfund		0.15½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.14
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14	—0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.13¼	—0.15¾
„Extras", das Dutzend		0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.10½
„Daisies", das Pfund		0.11
„Young America", das Pfund		0.11
Brick, das Pfund	0.09	—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.09	—0.12½
Limburger, neu, das Pfund	0.11	—0.12½

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Dutzend	3.00	—6.50
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Erdbeeren, 24 Quarts	1.00	—2.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.40
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.65	—2.90
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Ananas, das Faß	1.85	—3.00
Kraut, das Faß	0.50	—1.50
Blumenkohl, die Kiste		2.00
Kopfsalat, das Faß	4.00	—5.00
Plattsalat, die Kiste	0.10	—0.12½
Champignons, die Schachtel	0.35	—0.60
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.00
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—3.25
Mohrrüben, der Sack	0.60	—0.75
Zwiebeln, der Bushel		1.15
Tomaten, die Kiste	2.00	—2.75
Sellerie, die Kiste		5.50
Spinat, das Faß	0.40	—0.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.12½	—0.35
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.15	—0.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.15
Grüne Erbsen, die Kiste	1.25	—1.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.75	—1.25
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.50	—2.55
Rothe Nierenbohnen	1.70	—1.80
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.25	—5.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65	—0.75

Bruch geheilt in einer Behandlung durch die neue Wiener Methode. Kein Messer. Keine Schmerzen. Achtet in diesen Spalten auf unsere Display-Anzeigen und Zeugnisse.
Vienna Medical Institute,
190 Dearborn Str., Zimmer 216.
9 Vorm. bis 6 Abends; Montag u. Donnerstag bis 9 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 1.

Große theatralische Vorstellung und Ball
veranstaltet vom Geselligkeitskreise des 1. Unterstützungs-Vereins — Kranken-Unterstützungs-Vereins von Chicago und Umgegend, am 17. Mai, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Zur Aufführung kommt das beliebte Stück „Der Verschwender" ... in 3 Akten. Anfang punkt 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 35c, 50c und $1.00.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Hiram L. gegen Minnie Watson, Verlassen; Minerva gegen John H. Siegrist, Ehebruch; Thora gegen Charles H. Rathmann, grausame Behandlung.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Groß Ave., 216 F. nordöstl. von 47. Str., Westfront, 25 bei 110; Moses E. Greenebaum an Otto Georgi, $3800.
Hermitage Ave., 147 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 124; Jos. E. Thoren an John W. und Annie Flaws, $2500.
Parnell Ave., 120 F. südl. von 75. Str., Ostfront, 40 bei 100; M. P. White u. And., durch M. in Ch., an Ward T. Huston, $2806.
Sangamon Str., 240 F. südl. von 78., Ostfront, 40 bei 124½; E. Schuberth an Ewald G. Vogel, $1465.
Sangamon Str., 240 F. südl. von 78., Ostfront, 40 bei 124½; Ewald G. Voge an Wm. Esch, $1600.
73. Str., 106 F. östl. von Vincennes Ave., Nordfront, 23 5-12 bei 130; R. W. Pritchard an Joseph F. Everling, $4500.
69. Place, 199 F. westl. von Robey Str., Südfront, 75 bei 124; T. P. Marston an Geo. W. Calkins, $1000.
Union Ave., 225 F. südl. von 64. Str., Ostfront, 37½ bei 100; E. Fairchild an Martin Weiß, $2500
Union Ave., 137 F. nördl. von 74. Str., Ostfront, 40 bei 126; C. T. & T. Co., Trustee, an Mary W. Moran, $1200.
Augusta Str., 117 F. östl. von Kedzie Ave., Nordfront, 50 bei 125; A. Wolf an Ole Olson, $2500.
Albany Ave., 99½ F. südl. von Wellington Str., Ostfront, 50 bei 125; E. D. Pott an Peter C. Christiansen, $1925.
Cortez Str., 216 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 32 bei 124; Deutsche Vereinigte Evang.-Lutherische St. Peters Gemeinde von Chicago an Wilhelm Berndt und Gattin, $1200.
Division Str., 24 F. östl. von Maplewood Ave., Südfront, 24 bei 125; A. Wolf an Ole Olson, $1500.
N. 51. Court, 300 F. südl. von Le Moyne Str., Westfront, 25 bei 126; W. E. Hatterman an Chas. J. Claussen, $1300.
Allport Str., 72 F. südl. von 19., Westfront, 24 bei 125; J. Kvarda an John Stanek, $3112.
Congreß Str., 108 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 124; L. Sykes an Mary Carter, $4650.
Fillmore Str., 128 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 75 bei 124¾; Wm. Nicholl an Robert Glendinning, $3500.
Francisco Ave., 300 F. südl. von Armitage, Westfront, 25 bei 113½; J. Dahl an Louis Hardtke, $3000.
Frank Str., 164 F. östl. von Blue Island Ave., Nordfront, 24 bei 100; S. Silverstein an Anna Lenoch, $2000.
Frink Str., 132 F. östl. von Walnut, Südfront, 33 bei 126; O. F. Johnson an Irvine J. Moffatt, $1100.
Grand Ave., Südostecke Noble Str., Nordfront, 50 bei 150; J. A. Greene an Edward Landisberg, $5000.

Radikalkur der Nervenschwäche.
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
24mzdidofon*

DR. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt,
Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.
Damit meine unübertrefflichen Zahnarbeiten unter dem deutschen Publikum noch mehr bekannt werden, will ich für die nächsten 30 Tage alle Zahnarbeiten zu den folgenden Preisen annehmen:
Gebisse von $2.50 an. —
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.

Gold- und Porzellan-Füllungen von $1.00 an.
Silberfüllungen .... von 25c an.
Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei.
Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags.
15mz,fondido*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
26ma*2

Dr. Franz Dobija
Augen-, Ohren-, Hals- und Nasenarzt,
gewesener mehrjähriger Assistent an den Wiener Universitätskliniken des Prof. Politzer und Prof. Chiari, gewesener Arzt der Poliklinik des Prof. B. Fränkel in Berlin, hat sich in Chicago niedergelassen und ordinirt
241 Ost North Avenue.
Stunden von 10—12 Vorm. u. 7:30—9 Abds.
26ap,fondido,1m

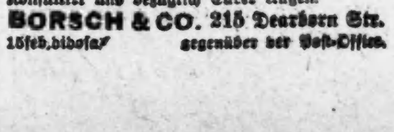
Asthma Nachhaltig geheilt.
Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle od. anderer asthmatischer Symptome. Whezels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt.
Freie Probe-Behandlung,
einschließl. Medizin, hergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr.: Frank Whezel, M.D., Dept. K., Americ. Expreß Bldg., Chicago.
1nov,bidofon,6m

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe
Zu haben bei L. Glaßman, 1013 Milwaukee Ave., Otto Behmer, Augusta und Wood Str., Mandel Brothers, Wishart & Co., Madison und Halsted Str., L. Lange, Lake u. Wood Str.
Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche.
10mai,fondido,1m

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10mz,bidofon*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
10mz,bidofa*

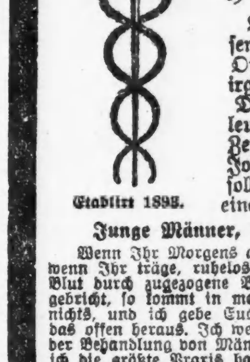

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidofa* gegenüber der Post-Office.

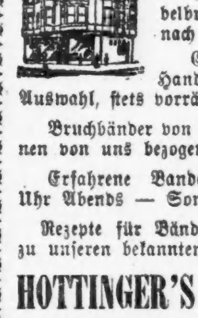
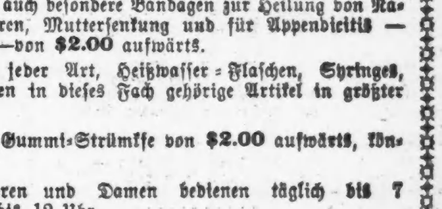
Männer, Leidet nicht im Stillen.
Meine Privat-Kur für
Entkräftete Männer Kommen Sie zu mir, junger Mann. Ich reiche Ihnen die helfende Hand und rette Sie. Ich stelle die Absonderungen ein und kurire jene dunklen Ringe um die Augen und bringe Ihre männliche Kraft und Stärke zurück. Ich kurire billig und geheim.
Gequälte Männer Haben Sie einen wurmartigen, verknoteten oder vergrößerten Zustand der Venen, der Ihnen das Leben unterbindet? Beschwerden, die Ihre Organe ruiniren? Einen Bruch, der Ihr Leben bedroht? Bestehen Hindernisse oder Verstopfung? Beständige Absonderungen?
Kranke Männer Absonderungen, schmerzhafte Anschwellungen, wunde Stellen, Finnen. Ich kenne die beste Kur dafür und garantire vollständige Heilung.
Männer über 40 deren Kraft nachläßt, ich verschaffe Ihnen schnell und gründlich eine kräftige Gesundheit. Meine geheime Kur verleiht neues Leben, baut auf, macht Sie wieder kräftig und gibt Ihnen Kraft, die anhält.
Vergiftete Männer Ich gebrauche keine gefährlichen Droguen. Ich garantire eine rein wissenschaftliche Behandlung. Ich kurire billig.

H. J. Tillotson, M. D., Etablirt 1880.
Konsultation frei.
Kommen Sie und unterziehen Sie sich meiner geheimen Kur. Niemand wird erfahren, warum Sie sich ärztlich behandeln lassen. Konsultation frei.
Eine Woche freie Probe-Behandlung
Dies ist keine Wohlthätigkeits-Behandlung—sie wird Ihnen gegeben, damit Sie die Behandlung des Meister-Spezialisten versuchen können, ehe Sie Ihr Geld nutzlos ausgeben. Diese freie Offerte ist besonders für Männer gemacht, welche durch alte Behandlungsmethoden oder sogenannte Spezialisten nicht kurirt werden konnten. Dies gibt Ihnen eine Gelegenheit, mich frei zu versuchen. Vergeuden Sie keine Zeit und kein Geld mehr bei unerfahrenen Aerzten. Wenn Sie meine große Behandlung eine Woche frei probirt und ausgefunden haben, daß sie die beste in der Welt ist, dann vergessen Sie nicht, daß meine Gebühren für eine vollständige Kur stets die niedrigsten in der Stadt sind. Kommen Sie heute. Kommen Sie jetzt.
Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen.
Untersuchung und Rath frei.

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Schmerzhafte Anschwellungen,	von $5—$15	Verlorene Kraft,	von $5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Beschwerden, welche dem Leidenden das Leben versauern,	von $5—$10
Schwäche,	von $5—$10	Hautausschläge,	von $3—$10
Fistula,	von $15—$40	Gesundheitswidrige Zustände im Ganzen genommen,	von $5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—25

DR. TILLOTSON,
Der greise, ehrliche Spezialist.
Office-Stunden von 9—12 Uhr Vormittags, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr Nachmittags.
91-93 Ost Washington Str., zwischen Dearborn u. Clark Str.
Man bringe diese Annonce mit, da dieselbe zur freien Untersuchung berechtigt.

Habt Ihr Blutvergiftung
Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Etablirt 1893.
Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schneller und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen. Ihr solltet nicht die kurze Zeit, die einem Mann bescheert ist, vergeuden mit einem Joch beladen in Form von einer Privatkrankheit. Ihr solltet alles Gute im Leben erhalten, deshalb werdet zu einem Mann unter Männnern.
Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.
Wenn Ihr Morgens aufsteht mit einem Gefühl als hättet Ihr keine Ruhe gehabt, wenn Ihr träge, ruhelos, trübsinnig, nervös, schwach und entkräftet seid, wenn Euer Blut durch zugezogene Blutvergiftung entkräftet ist, wenn es Euch an Manneskraft gebricht, so kommt in meine Office und besprecht den Fall mit mir. Es kostet Euch nichts, und ich gebe Euch ehrlichen Rath. Wenn ich Euch nicht helfen kann, sage ich das offen heraus. Ich werde Euch überzeugen, daß ich der erfolgreichste Spezialist in der Behandlung von Männerkrankheiten hier in Chicago oder im Westen bin, und daß ich die größte Praxis habe in Krankheiten des Beckens.
Konsultation frei.
Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.
Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE
Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.
disa*



Junge Frauen in gewissen Verhältnissen sollten unter allen Umständen neben abgebildete Binde vor u. nach Entbindung tragen, da sie erleichtert und stärkt; kann von Tag zu Tag nach Wunsch vergrößert werden und vermeidet später einen herabhängenden Körper, sowie Mutter-Leiden.
Wir fabriziren auch besondere Bandagen zur Heilung von Nabelbruch, Wandernieren, Muttersenkung und für Appendicitis — nach der Operation—von $2.00 aufwärts.
Gummi-Waaren jeder Art, Heißwasser-Flaschen, Syringes, Handschuhe; kurz jeden in dieses Fach gehörige Artikel in größter Auswahl, stets vorräthig.
Bruchbänder von 65c aufwärts; Gummi-Strümpfe von $2.00 aufwärts, können von uns bezogen werden.
Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 7 Uhr Abends — Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.
HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Arbeiter
Erspart Geld an Zahnarbeit.
Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:
Goldkronen, 22k..$1.50 | Brückenarbeit..$1.00
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen..25c
Re-Enameling....(Materialkosten ungef.) $1.50
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ungf.) $2.00
Volles Set Zähne $1.00
— Garantirt —

Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen.
—Deutsch gesprochen.—
Alle Arbeit garantirt.
UNION DENTAL CO
289 WABASH AV. SECOND FLOOR
Südwest-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 4.
fondifa*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Dr. G. THILO, Senior,
hat seine Praxis wieder aufgenommen.
Sprechstunden:
2 bis 3 Nachmittags und 7 bis 8 Abends.
Ecke Milwauke Ave. und Chicago Ave.
modimi

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen.— Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT

Spezielles in unserer Kinder-Trachten-Abtheilung. Nachdrücklicher Beweis vom Mai-Verkauf Werthgeben

Kinder Creepers, wie veranschaulicht, aus blau und weißem, sowie rosa und weißem Gingham gemacht, bequem entworfen u. gut ausgestattet. Spez. markirt für den Maiverkauf, **35c**

Nachtkleider für Kinder, aus eleganter Qualität Cambric gemacht, Yoke von Cluster Tucks, appretirt mit nettem Stickerei-Ruffle, Größen 8 bis 16 Jahre........ **50c**

Cambric-Beinkleider für Kinder, das Material und die Arbeit sind perfekt, appretirt mit schmalen Cluster Tucks und nettem Stickerei-Ruffle, Größen 2 bis 12 Jahre........ **25c**

Percale-Kleider für Kinder, aus einer eleganten Qual. Percale gemacht, in hellen und dunklen Farben, einige mit einem hohen Hals, andere haben den „Square-cut" Hals — sind alles sehr kleidsame und perfekt passende Kleidungsstücke, speziell markirt zu........ **65c**

Weiße geschneiderte Waists

Der Werth dieser Offerte wird sofort auffallen wegen der Eleganz der Qualität und des niedrigen Preises.

Praktisch für den täglichen Gebrauch

Aus Taschentuch-Leinen gemacht, breite und schmale Plaited Fronts, weicher Kragen und Cuffs. Drei elegante Moden befinden sich in diesem Sortiment — wir veranschaulichen eines derselben...... **$1.25**

E. IVERSON & Co.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Mittwoch!

Baumwoll-Stoffe.

- Yd. breiter, feiner gebleichter Muslin, in Restern, für...... **4½c**
- Fancy Kleider-Lawns, in kurzen Stücken, für........ **4c**
- 1000 Yards von fancy Weißwaaren, in Karrirungen und Streifen, 10c werth, für........ **5½c**
- Eine Partie Yd. breiter dunkler Percales, beste Qualität . **6½c**
- **3 große Partien** baumw. Suitings, fancy Madras, Ginghams und Cretone Robes bis zu 10c die Yard werth, für........ **5c**
- **2 Partien** schlichtfarbige, auch fancy gemischte wollene Kleiderstoffe, Yd. breit, bis 50cYd. werth, **19c**
- **1000 Yds.** schlichte waschbare Poplins, in allen hellen Schattirungen, 25c die Yard werth, für..... **13c**
- **2000 Yds.** Yd. breite schwere 2 Ply wollene Ingrain-Teppiche, in Restern, von 3 bis 30 Yards, 50c werth, Yard........ **25c**
- Beste Qual. Fenster-Rouleaux, 7 Fuß Längen, für....... **21c**
- **Federn**—Gute Qual. Gänsefedern, 75c dies Pfd. werth, für. **43c**
- 200 Paar Spitzen-Gardinen — 6 Yards zu jedem Paar, 95c werth, für........ **49c**
- Oxfords für Mädchen und Kinder — lohfarbig und schwarz, 1.50 Werth, speziell für...... **95c**
- Satin Calf Schulschuhe f. Knaben, 1.25 werth, speziell für.. **98c**
- Schwere Baumwolle gemischte Socken für Männer, die 10c-Sorte, — das Paar........ **5c**
- Schul-Strümpfe für Knaben und Mädchen, 15c werth, das Paar für........ **5c**
- 50c u. 75c Arbeitshemden für Männer alle Größen, blauer od. grauer Chambray u. hellfarb. Streifen u. Figuren, sehr speziell, für.. **29c**
- Knaben-Kniehosen, stark gemacht Größen 4 bis 15 Jahre, 35c werth, speziell........ **12½c**
- **Unterzeug** für Knaben u. Mädchen, alle Größen, 25c Werth, **15c**
- Geformte Damen-Vests, reg. und Extra-Größen, lange oder kurze Aermel, 25c u. 35c Sorte, Ausn. **19c**
- Männer Muster-Unterzeug, einfaches oder fancy Balbriggan, 35c-Werth, für........ **19c**
- Zwei Partien fancy und leinene Spitzen, breite Sorten, mehrere Muster, bis 15c die Yard werth, für 5c und........ **3½c**
- Blaue u. rothe Männer-Taschentücher, die 8c Sorte, für...... **3c**
- Gute Sorte Maschinenöl, 5c-Größe, die Flasche........ **2c**
- Schwarzer u. weißer Maschine Zwirn, 200 Yd. Spule für... **1½c**
- 200 extra feine Qualität Regenschirme, mit Holzgriffen, 48c werth, für........ **29c**
- 100 Dutz. feine weiße Lawn-Waists für Damen, ganz bestickt 1.25 werth, speziell für........ **69c**
- 35 Dutzend Gingham-Kleider für Kinder, alle hübsch besetzt, Größen 6 bis 14 Jahre, 95c werth, für **48c**
- Lawn-Kimonos für Damen,— neue fancy Muster, 50c Sorte **25c**

Basement.

- Imit. geschliff. Glas Frucht-Ständer, imit. geschliff. Glas ½ Gall. Krüge, imit. geschliff. Glas 11zöllige Vase, — Auswahl für...... **10c**
- 6 Qt. grau emaillirte Berlin Topf mit emaill. Deckel, für.. **49c**
- 5 Qt. emaill. Sauce Pan oder Einmach-Kessel, für..... **23c**

Lokalbericht.

Vier Prozent.

Die neue Serie von Pfandbriefen der County-Verwaltung.

Scheidung wird angestrebt.

Die John Worthy-Schule und das städtische Arbeitshaus. — Pumpkontrakte zwischen der Stadt und einer Anzahl von Fabrikgesellschaften u. s. w. — Soll zahlen.

Der Finanzausschuß des Countyraths hat gestern die Angebote durchgesehen, welche auf die Pfandbriefe eingelaufen sind, durch deren Ausstellung die genannte Behörde sich die Mittel verschaffen will zur Einrichtung der neuen Armenanstalt bei Blue Island. Die Schuldscheine, insgesammt auf $1,900,000 lautend, sollen mit 4 Prozent verzinst und in jährlichen Raten von je $100,000 im Laufe von zwanzig Jahren eingelöst werden. Das günstigste Angebot wird von einem Bank-Syndikat gemacht, an dessen Spitze die Illinois Trust & Savings Bank und die Harris Trust and Savings Bank stehen. Dieses will keinen Anspruch erheben auf Zinsen für die Zeit bis zur Uebernahme der Bonds und bietet eine Prämie von $15,390, sofern die Bonds spätestens am 15. Juni abgeliefert werden, eine Prämie von $7,410, falls die Ablieferung sich bis über diesen Zeitpunkt hinaus verzögern sollte. Nicht ganz so hoch waren die Angebote von anderen Konsortien, von denen die Merchants' Loan and Trust Co. und die First Trust and Savings Bank eines, A. B. Leach & Co. und verschiedene auswärtige Banken ein zweites und Russel, Brewster & Co. ein drittes bilden. Mit Ausnahme einer Partie von $450,000, die im Jahre 1925 fällig wird, sind die Pfandbriefe von Cook County durchweg vierprozentige Sicherheiten. Sie unterzubringen macht den Banken, welche sie ankaufen, nicht die mindesten Schwierigkeiten; merkwürdiger Weise hat aber die Countyverwaltung selber nur geringen Erfolg gehabt mit Versuchen, derartige Pfandbriefe direkt an das Publikum zu verkaufen.

Die John Worthy-Schule.

Präsident Schneider vom Schulrath und andere Vertreter der Erziehungsbehörde haben gestern mit Vorsteher Whitman und den Aufsichtsräthen des Arbeitshauses wegen Maßnahmen verhandelt, welche darauf abzielen, die John Worthy-Schule schärfer als bisher von dem eigentlichen Arbeitshause zu trennen. Man hat sich dahin geeinigt, daß die Aufsicht über die Zöglinge auch außerhalb der Schulstunden Schulangestellten übertragen werden soll statt, wie bisher, Mitgliedern des Wärterpersonals der Bridewell. Um die Ertheilung von Handfertigkeitsunterricht in ausgedehnterem Maße zu ermöglichen, als bisher, soll ein 50 bei 100 Fuß großer einstöckiger Werkstattanbau an das Schulgebäude gefügt werden. Sobald wie thunlich soll jedoch die ganze Schule nach dem 80 Acker großen Trakt verlegt werden, den die Erziehungsbehörde in dem Bezirk Cragin besitzt.

Wohlfeiles Wasser.

Hilfs-Kommissär Redieske von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten hat die nicht eben neue Entdeckung gemacht, daß eine Anzahl von Brauerei- und Fabrikgesellschaften das Wasser, welches sie zum Maschinenbetriebe in ihren Anlagen benöthigen, nicht unter den regelmäßigen Bedingungen aus der städtischen Leitung beziehen, sondern unter Sonderkontrakten selber pumpen lassen, entweder aus den städtischen Wassertunnels, oder aus dem Fluß, oder direkt aus dem See. Gesellschaften wie die Seipp Brewing Co. und die Illinois Central Co., deren Anlagen unmittelbar am See liegen, so daß sie ihre Zuflußröhren nicht unter öffentlichen Straßen durchzuführen brauchen, haben es überhaupt nicht für nöthig befunden, sich eine Pumperlaubniß zu sichern, und sind dazu auch wohl kaum verpflichtet. Von einigen anderen Gesellschaften nimmt Herr Redieske indessen an, daß ihnen bei Abschließung der Kontrakte zu günstige Bedingungen zugestanden worden sind. Er will nun feststellen lassen, ob zu den fraglichen Abmachungen in jedem Falle auch der Stadtrath seine Einwilligung gegeben hat. Wo das nicht geschehen ist, werden sich die Kontrakte vielleicht aufheben und erneuern lassen unter Bedingungen, welche für die Stadt günstiger lauten. Je nach der Bezugsquelle: Tunnel, Fluß oder See, vertheilen die Kontraktparteien an der „andern Seite" sich wie folgt:

Tunnels— Fortune Bros. Brewing Co., $20 für je 1,000,000 Gallonen; Western Electric Co., 7c für je 1000 Gallonen; Bartholomae & Roesing Brewing Co., $20 für je 1,000,000 Gas.; Glucose Sugar Co., $25 für je 1,000,000 Gall.; Südseite Hochbahn-Gesellschaft, $1 für jede im Kesselhause erzeugte Pferdestärke (Kontrakt ist im Jahre 1904 auf 15jährige Dauer abgeschlossen; das Wasser wird keinem eigentlichen Wasserleitungstunnel entnommen, sondern dem Schwemmkanal unter der 39. Str.); Deering Harvester Co., $1000 das Jahr. (Kontrakt im Jahre 1906 auf zehn Jahre abgeschlossen ohne Zustimmung des Stadtraths; auch hier wird das Wasser einem Schwemmkanal entnommen.)

Fluß— Chicago Coated Board Co., $300 jährlich; Schoenhofen Brewing Co., $125 das Jahr; A. Booth & Co., $300 das Jahr; Monarch Refrigerating Co., $300 das Jahr; Metropolitan Hochbahn-Gesellschaft, zahlt für die Pumperlaubniß nichts.

See — McAvoy Brewing Co., $100 das Jahr; Keeley Brewing Co. und Cooke Brewing Co.; zahlen für die Erlaubniß, ihre Röhren unter Straßen fortzuführen, nichts.

Oak Park-Hochbahn.

Die städtische Korporationsanwaltschaft hat der Oak Park Hochbahngesellschaft ankündigen lassen, daß ihr von morgen an nicht mehr gestattet werden würde, die Lake Straße-Brücke zu benutzen, sofern sie nicht vorher den vollen Betrag der von der Stadt verlangten Lizensgebühren für dieses Jahr und Lizensrückstände zahle, die für die verflossenen acht oder neun Jahre noch zu entrichten seien. Präsident Knight von der Hochbahn-Gesellschaft sprach gestern Abend beim Hilfs-Korporationsanwalt Wetten vor und versuchte diesem sein Vorhaben als zu grausam auszureden, hatte aber keinen Erfolg. Ob nun die Gesellschaft sich fügen, oder ob sie den städtischen Behörden auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege des Einhaltsverfahrens ein Schnippchen schlagen wird, bleibt abzuwarten.

Minderwerthige Milch.

Im Stadtgericht sind gestern weitere 76 Strafanträge gestellt worden gegen Milchhändler, Speisewirthe usw., welche angeblich minderwerthige Milch für vollwerthige verkauft haben.

— Auch ein Wunsch. — Kontorist: „Ach, wenn nur dieses 1908 schon vorbei wäre....ich kann gar keine schönen Achter machen!"

Schuh bleibt Einem im Koth stecken. Na, und erst in den Seitengassen! Galiziens ganzer Jammer faßt den an, der sich in eine solche Nebengasse verirrt.

In seinen Prunkgemächern hatte man den ermordeten Statthalter Grafen Potocki aufgebahrt. Im Tode noch ist dieser polnische Kavalier ein großer Herr. Im Leben war er als der erste Beamte seines Heimathslandes ein kleiner König, in dessen Machtsphäre sich niemand einzumischen wagte. Als Privatmann beherrschte er einige tausend auf seinen ungeheuren Herrschaften beschäftigte Arbeiter und Bauern und verfügte über ein jährliches Einkommen von 18,000,000 Kronen = $3,600,000! Man wird zugeben müssen, daß das ein ziemlich anständiges Einkommen für einen einzelnen Mann in einem so sehr verarmten und armseligen Lande ist.

Aber da liegt eben, sozusagen, der Hase im Pfeffer: alle diese großen polnischen Kavaliere haben ungeheure Vermögen angesammelt. Verarmt ist nur die Bevölkerung. Und der Schaden, den das Land durch diese ungünstige Vertheilung der Güter erleidet, ist umso größer, als der polnische Adel seine Einkünfte nur zum geringsten Theil im Lande verzehrt. Die reichen Leute Polens sind meist in Paris oder in Wien zu treffen und nur sehr selten in ihrer Heimath, die allerdings für einen einigermaßen verwöhnten Geschmack wenig genug zu bieten hat.

Bis zum heutigen Tage haben merkwürdigerweise diese Verhältnisse bestehen können. Jetzt aber ist der Topf im Begriff, überzulaufen. Denn in Ostgalizien ist, dank dem allgemeinen Wahlrecht, ein neues Element emporgekommen. Offiziell heißen sich diese neuen Leute „Ruthenen", sie selber nennen sich „Hajdamaken" und ihre Abstammung weist auf die alten Tataren hin, die zur Zeit der Völkerwanderung von Ostgalizien Besitz genommen haben.

Ein wildes Volk, diese Ruthenen! Jahrhunderte lang wurden sie von dem polnischen Herrenvolke unter dem Daumen gehalten. Der Pole war der Herr, der Ruthene der Sklave. Ein paarmal in jedem Jahrhundert lehnten sich die Sklaven gegen ihre Herren auf. Dann gab es fürchterliche Blutorgien mit den scheußlichsten Ausschreitungen. Als im 16. Jahrhundert einmal die Hajdamaken das Schloß eines Fürsten Lubomirski mit stürmender Hand eroberten, ließen sie den Herrn der Feste bei langsamem Feuer in seiner eigenen Rüstung braten. Frau und Kinder wurden an's Kreuz geschlagen und mußten so den Qualen des unglücklichen Fürsten zusehen.

Diese Wildheit der Sitten hat sich unter den „Hajdamaken" bis zum heutigen Tage erhalten. Gutartig und langmüthig in normalen Zeiten, werden sie zu rasenden Wölfen, wenn sie sich in ihren Rechten gekränkt fühlen. Und in dieser Beziehung waren die Polen niemals sonderlich zartfühlend. Die Rechte Anderer sind ihnen in hohem Maße gleichgiltig. So gibt es denn fortwährend Zusammenstöße zwischen den beiden Volksstämmen und Mord und Todtschlag sind durchaus keine Ausnahmserscheinungen. Bei Gelegenheit der letzten Wahlen stieß ein polnischer Gendarm einen ruthenischen Bauern mit dem Bajonet nieder. Der Bauer kam um's Leben — der Gendarm wurde von seiner vorgesetzten Behörde freigesprochen. Diese Ungerechtigkeit hat den Tod des Statthalters Grafen Potocki verschuldet: Ein ruthenischer Student Namens Siczynski nahm auf eigene Faust Rache und schoß den Statthalter im Audienzsaal nieder.

Ein Mord ist, man mag die Dinge ansehen wie man will, immerhin keine Kleinigkeit, das schon darum, weil man ja dafür an Haupt und Gliedern bestraft wird. So ungenirt, wie dieser Mord vollbracht wurde, ist aber kaum jemals gemordet worden: Der 22jährige Mörder schoß den Statthalter nicht bloß nieder wie einen Hasen, sondern erklärte dann auch mit großer Seelenruhe, er betrachte seine That als ein Heldenstück; seine Mutter erklärte, ohne daß sie jemand darum gefragt hätte, daß sie den Sohn dazu angeleitet habe; die Schwester erklärte einer bei ihr erschienenen Deputation, man brauche die Familie nicht zu bedauern, diese sei vielmehr stolz darauf, den Mörder zu ihren Mitgliedern zu zählen, und der Mann dieser Schwester, ein österreichischer Reichstagabgeordneter, telegraphirte nach dem Mord an seine ruthenischen Gesinnungsgenossen in Galizien: „Vivat sequens!"

Es lebt eine reizende Unverschämtheit in diesem Volk. Ein Mord erscheint den Leutchen nur als eine freundliche Abwechslung in dem öden Einerlei des Lebens. Aber diese Ungenirtheit zeigt auch, wessen man sich von den Ruthenen zu versehen hat, wenn man nicht vorsichtig, wie mit wilden Bestien, mit ihnen umgeht. Ich habe den Eindruck, daß es nicht allzu lange dauern wird, bis die Bombe in Galizien zum Platzen kommt. Dann wird aber dort das Blut in Strömen fließen und die ganze sarmatische Wildheit wird zum Ausbruch kommen.

Oh glückliches Oesterreich! Das ganze Reich liegt sich in den Haaren und nirgends ist ein Arm, der stark genug wäre, die Streitenden auseinander zu halten.

F e r y.

— Erklärung. — „Gestern sah ich Dich mit Fräulein Ella auf der Straße, ihr gingt eng unter einen Schirm geschmiegt."—„Ach ja, — der Schirm war so klein und unsere Liebe so groß!"

— Im Zweifel.—Kommerzienrath: „Ein Freier, der dreißigtausend Mark Schulden hat, bekommt meine Tochter nicht zur Frau!" — Bewerber: „Apropos — jetzt weiß ich nicht, Herr Kommerzienrath, sind es zu wenig oder zu viel Schulden?"

Eigener Beitrag für die „Abendpost".

Wiener Brief.

W i e n, 20. April.

„Wenn jemand eine Reise thut, dann kann er was erzählen", heißt es im alten Lied. Na, und gar, wenn einer so eine Reise thut, wie ich in der letzten Woche: Um ¼8 Uhr Abends erhielt ich in meinem Büro die Nachricht, daß in Lemberg der Statthalter Graf Potocki ermordet wurde. Um ½8 Uhr empfing ich den Auftrag, mit dem Nachtschnellzug nach Lemberg zu fahren, und um 8 Uhr saß ich bereits in diesem Nachtschnellzug, ohne einen Schatten von Gepäck, ohne Nachtmahl im knurrenden Magen und ohne von der theuren Gattin Abschied genommen zu haben. Denn zu all' dem, was man Reisevorbereitungen nennt, war nicht die mindeste Zeit übrig geblieben.

So saß ich denn im Schnellzug und fuhr dem Schauplatz der Ereignisse entgegen. Als es Morgen wurde, war ich schon mitten drin' im gelobten Land der österreichischen Reichspolitik, im Lande Skandalizien. Eine reizende Gegend, das! So weit das Auge reicht, eine Ebene mit Sumpflachen, an denen ernste Störche trübselig sitzen. Kein Baum, kein Strauch beleidigt das Auge. Ab und zu gibt es ein Dorf. Aber was sind das für Dörfer! was für Häuser! was für armselige Menschen! Kein Hund möchte so leben, wie diese armen, verkommenen ostgalizischen Bauern.

Galizien gehörte bis 1772 zum Königreich Polen, das seine Könige wählte, wie die Republik ihren Präsidenten. Natürlich fiel die Wahl immer nur auf Mitglieder des Hochadels. So kommt es, daß fast alle hochadeligen Familien Galiziens den einen oder anderen König unter ihren Vorfahren haben und daher von ihrem „königlichen Geblüt" sprechen. Die Sanguszko's, Lubomirski's, Sapieha's und wie sie alle heißen, sind auf diese Weise durchaus „Königsgeschlechter", und ihr Hochmuth ist darnach. Noch in den Vierziger Jahren waren die Bauern Leibeigene, die der Gutsherr wie das liebe Vieh behandelte. Kein Wunder, daß der polnische Bauer dumm und träge wie das Thier ist. Trotzdem auch für Galizien seit bald 40 Jahren die allgemeine Schulpflicht besteht, sind dort doch kaum 50 Prozent der Landbevölkerung des Lesens und Schreibens kundig.

In der Hauptstadt dieses Landes der Analphabeten, in Lemberg, fährt man in einen prachtvollen, wahrhaft monumentalen Bahnhof ein. Ein Gemeinwesen von unerhörtem Glanz könnte man dahinter vermuthen. Kaum aber tritt man auf die Straße, so wird man auch schon an die schlimmsten Eigenschaften Galiziens erinnert. Denn der

Finanzielles.

Neue Reichs-Anleihe.

Deutsches Reich
4%
Gold Bonds

Nicht einlösbar vor dem 1. April 1918.
Zinsen zahlbar am 1. April und 1. Oktober.

Beträge:

5,000 Mk.	2,000 Mk.	1,000 Mk.
$1,200)	($480)	($240)

Diese Bonds bringen ein besseres Einkommen als Kapitalanlage als man von Gouvernement-Bonds irgend einer anderen erstklassigen Macht erhalten kann.

Preise auf Verlangen.

EVERSZ & COMPANY
BANKERS
206 LA SALLE STR. CHICAGO

Bitte merkt Euch den neuen Platz.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Morgen können Sie Geld sparen an Spitzen-Gardinen

Der größte Gardinenverkauf, den wir je abhielten, ist jetzt im Gange. Wir hatten das Glück das ganze Lager von nicht mehr weitergeführten Mustern und alle Odds und Ends zu erwerben, die sich ansammelten in dem Wholesalehaus von

Marshall Field & Co.

Wir kauften sie zu großen Preisermäßigungen, und jetzt sind sie zum Verkauf zu gleichmäßig niedrigen Preisen. Wir brauchen nichts weiter zu sagen, als daß Euch morgen die größten Gardinen-Bargains erwarten, die je in der Geschichte unseres Departements da waren.

Hier sind sie—$5 bis $6 Gardinen zu $1.50 das Paar

Ein und zwei Paar Partien feine Brusselsgardinen, importirte englische u. hiesige Cable Net, in weiß, Ivory u. Arabian, einige Madras Gewebe, nette Entwürfe, sowie starke dauerhafte Nottingham, endlose Muster-Auswahl, einige leicht beschmutzt oder zerknittert. Werth von $3 bis $6, Paar **$1.50**

Alle einzelnen Nottingham Spitzengardinen, einige sind leicht beschmutzt, werth bis zu $2.00 per Paar, speziell, Stück, **39c**

Cable Net, Guipure, Irish Point und Nottingh. Gardinen, Arabian, Ivory u. weiß, $3.50 bis $4.50 Wth., per Paar, **$2.50**

Brussels, Cluny, Irish Point, imp. englische Cable Net und Point de Venis, Arab. und weiß, $5 bis $7 Werthe, Paar **$3.50**

Farbige Kreuzstreifen Gardinen, helle und dunkle Farben, einzeln und in Paaren, wth. $1.50 bis $3.50 Paar, speziell, Stück, **59c**

Und hier sind wirkliche Bargains aus anderen Abtheilungen

Zwirn — King bester 200 Yard Spulen Maschinenfaden — per Spule.... **1½c**

Knöpfe — Weiße Perlmutterknöpfe, spezieller Werth für Mittwoch, per Dutzend...... **1c**

Schuhschnüre — Schwarze Schuhschnüre speziell für Mittwoch das Dutzend zu.......... **3c**

Besatzband — Weißes Cotton Tape — speziell — 3 Stücke für.......... **1c**

Seife — Sweetheart Seife, spezieller Werth für Mittwoch— 3 Stücke für.... **10c**

Strümpfe — Schwarze gerippte baumw. nahtlose Kinder-Strümpfe, Odds und Ends, speziell, Paar..... **5c**

Strümpfe — Schwarze baumwollene Damen-Strümpfe— Odds und Ends, speziell das Paar zu.......... **7c**

Strümpfe — Schwarze und braune nahtlose Socken für Männer, weiße Fersen u. Zehen, 12½c wth., das Paar zu.......... **8c**

Handschuhe — 2 Clasp seidene Damenhandschuhe, doppel-Fingerspitzen, assort. Farben, 75c Wth., Paar.... **39c**

Taschentücher — 250 Dtzd. weiße, hohlgesäumte Taschentücher für Damen, so lange der Vorrath reicht, zu......... **1c**

Stickerei — 3750 Yards Stickerei-Edging- und Einsätze Rester, von 4 bis 6 Yards Länge, 5c Wth., Yd...... **2c**

Kragen — Leinene gestickte Kragen für Damen, etwas beschmutzt, regul. 19c Werth, das Stück........ **5c**

Flouncing — 2750 Yards 20zöllige Stickerei Flouncing — sehr schöne Muster — werth bis zu 95c, Yard...... **25c**

Unterzeug — Feine weiße shaped Vests für Damen, 4 5 und 6, reguläre 19c Werthe— zu.......... **10c**

Unterzeug — Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Knaben, reguläre 25c Werthe, speziell zu...... **15c**

Unterzeug — Feine gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, reg. 29c Werthe— speziell zu...... **19c**

Sweaters — Graue Sweater Coats für Knaben, reguläre 50c Werthe, speziell für Mittwoch, zu.......... **25c**

Hosenträger — Hosenträger für Knaben, reg. 10c Werthe, speziell für Mittwoch zu..... **4c**

Gingham — 5 Kist. Everett Classic Kleider-Ginghams — karrirt, einf, nursegestr., 9—11 Vm. u. 2—4 Nachm., Yard......... **7½c**

Gingham — 1 Partie 30-zöll. fein. Kleider-Gingham, Fabrikrest., große Auswahl von Must., Yd.... **7½c**

Suitings — 2000 Yds. wendbare Suitings, auf beiden Seiten bedruckt, echtfarb., reg. 12½c, Yd..... **6½c**

Sateen — 50St. 36-zöll. schwarzer Futter-Sateen, — fein mercer., 10 Yd. an 1 Kd., 9 b. 11 Vm.,.. **9½c**

Kleiderstoffe — 1 Partie einf. u. fancy Kleiderstoffrester, in hellen u. dunkl. Farben, v.9—11 Vorm, Yd..... **15c**

Seide — 1 Partie einfache und fancy Seide, leicht fehlerhaft, alle gut. Farben, v. 9—11 Vorm., Yd.... **19c**

Schuhe — SatinCalf Männerschuhe, alle Größen, wth. $1.50, spezieller Wth., Paar.......... **95c**

Schuhe — Lohfarb. Schuhe und Oxfords für junge Mädchen u. Kinder, alle Gr., wth. $1.50, zu...... **89c**

Schuhe — Dongola Kid Schnür- u. Knöpfschuhe für Kinder, Größen 5 bis 8, wth. $1.00, zu.......... **49c**

Wrappers — Percale Wrappers für Damen, alle G., reg. $1.48 Werth, speziell für Mittwoch zu.......... **98c**

Unterröcke — Gingham-Unterröcke f. Damen, Rufflebes., reg. 58c, spez. Preis für Mittwoch.......... **38c**

Sacques — Percale DressingSacques u. Kimonos für Damen, schön bes., 65c Wt. spez. Mittwoch. **48c**

Suits — Wasch-Suits für Damen, reg. $2 Werth, spez. niedriger Preis für Mittwoch zu....... **98c**

Jackets — Damen-Jackets, reg. $7.50 Werth, spez. Werth für Mittwoch zu nur....... **$2.00**

Coats — Mädchen-Coats, Coverts u. Mischungen, reg. $3.50 Werth — speziell zu....... **$1.48**

Abstäuber — Counter-Staubwedel, 14 Zoll lang, Tampico gefüllt, spezieller Wth. für Mittwoch........ **5c**

Eierschlager — Lightning Eier- und Rahm-Schläger, mit eingetheiltem gläsernem Meßbecher......... **19c**

Geschirrschüsseln — Geschirrschüssel, blau emaillirt, 14 Quart Größe, spezieller Wth. für Mittwoch zu.......... **29c**

Kuchen-Tray — Fancy farbige Glas Frucht- oder Kuchentrays, regulärer 20c Werth, speziell........ **5c**

Tassen, Untertassen — Ungefähr 50 Muster fancy Porzellantassen u. Untertassen, wth. 35c, um zu räumen, Paar. **11c**

Mantles — Standard Welsbach Gas Mantles, gute Qualität, spez. Preis für Mittwoch, 2 für.......... **17c**

Bilder — Ungefähr 300 einzelne Bilder, alle Größen, wth. bis $3, Ausw., solange sie vorhalten...... **69c**

Broschen — Goldplatt. steinbesetzte Broschen, große Auswahl, regul. 25c und 50c Werthe, zu.......... **5c**

Manschettenknöpfe — Manschettenknöpfe, — goldgefüllt, und Perlmutter, regulärer 25c Werth, zu.......... **5c**

Ruffling — Scrim Kissen-Ruffling, 4½ Yds. lang, regul. 35c Bolt — Mittwoch zu......... **22½c**

Kaffee — Frisch gerösteter Kaffee — von 9 bis 11 Vormittags — Mittwoch, per Pfd......... **8½c**

Salz — Tafel-Salz — 10-Pfd. Säcke — speziell am Mittwoch zu.......... **5c**

Betttücher — Gebleichte fertig gemachte Betttücher, 81x90, Naht in der Mitte, 3zöll. Saum, 75c Wth., zu... **45c**

Federn — Sanitary Prime geruchlose reine Gänsefedern, reg. Preis 85c, speziell, Mittwoch, Pfd...... **65c**

Muslin — Halb gebleichtes Muslin, Yard breit, extra Qualität. reg. 8c wth. in Restern, Yard......... **3¾c**

Servietten — Befranste, ganzleinene Napkins, große Sorte, rother oder blauer Border — reg. 7c Wth... **3¾c**

Kappen — 200 Dtzd. Golf und Yacht Kappen f. Knaben, neue Frühjahr-Muster, nur von 9—11 Vorm **10c**

Knaben-Anzüge — 1500 2 Piece Knaben-Anzüge, blauer Cheviot und Mischungen, 9 bis 11 Vorm..... **$1.00**

Hosen — Männer-Hosen in hübschen Streifen — Größen 32 bis 42, von 9 bis 11 Uhr Vormittags.... **69c**

Kniehosen — 100 Dtzd. blaue Cheviot Kniehosen für Knaben, extra speziell von 9 bis 11 Vormittags.... **13c**

Fish Balls — Bjelland's Fish-Balls, große Büchsen, die Büchse zu.......... **17c**

Goldene Brillen, vollständig, $1.90 bis $3.90

Wenn Ihr Jemand kennt, der an täglichen Kopfschmerzen oder schwachen und entzündeten Augen leidet, schickt sie zu mir. Ich versehe sie mit Brillen, welche ihre Leiden beseitigen, und empfehle eine ausgezeichnete Medizin, wenn solche Behandlung nöthig ist.

HIRSCH Augen-Spezialist **WIEBOLDT'S**

Goldene Brillen, vollständig, $1.90 bis $3.90

Personal-Nachrichten.

— In Yondorfs Halle wurde gestern Abend die silberne Hochzeit des Ehepaares Emil Müller gefeiert. Mitglieder der sechszehn geselligen, Gesangs-, wohlthätigen und Geschäftsvereine, denen die Eheleute angehören, bildeten die 350 Personen starke Festgesellschaft. Herr Müller betreibt seit achtzehn Jahren im Hause 294 North Ave. eine Bäckerei.

— Frau Marian Nugent Mulligan, die Wittwe von Col. James A. Mulligan, starb gestern plötzlich in ihrer Wohnung, 122 Ost 50. Str. Sie hat sechzig Jahre in Chicago gelebt. Ihr Gatte, nach welchem der Mulligan Post der Grand Army genannt ist, fiel in der Schlacht bei Winchester, Va., und seine Wittwe mußte den Kampf mit dem Leben allein aufnehmen. Sie wurde die alleinige Ernährerin und Erzieherin ihrer drei Kinder. Morgen wird sie von der St. Ambrose-Kirche aus beerdigt.

Aus Vereinskreisen.

Der Schiller-Frauenverein hat folgende Beamte gewählt: Ex-Präsidentin, Emilie Klemm; Präsidentin, Luise Schubert; Vize-Präsidentin, Gertrud Hesis; Prot. Sekretärin, Marie Krap, 849 Bosworth Ave.; Finanz-Sekretärin, Bertha Tennis, Schatzmeisterin, Karolina Jansen; Führerin, Katherine Mueller; Verwaltungsrath: AnnaKnaus, Katherine Benning, Dora Braun; Finanz-Komite: Minna Schmidt, Hulda Zierfuß, Friederike Treikel; Vergnügungs-Komite: Marie Ladewig, Gertrud Hesis, Marie Niemeier, Bertha Tennis.

— Vernichtende Kritik. — Richter: „Haben Sie noch etwas anzuführen, Angeklagter?"—Angeklagter (der miserabel vertheidigt worden ist): „Ich beantrage, das Firmenschild meines Vertheidigers dahin abzuändern, daß das Wort „Rechtsanwalt" durch „Staatsanwalt" ersetzt wird!"

Frau oder Mann!

Schaut mir in's Gesicht und seht, ob Ihr glaubt, daß ich ehrlich bin, wenn Ihr zu mir kommt, um kurirt zu werden. Ich habe Hunderte mittelst meiner Methoden kurirt, so einfach und doch so wunderbar, daß meine Konkurrenten versuchen, mir es nachzuahmen, meine Methoden zu erfassen, aber sie können nicht. Weshalb habe ich Erfolg? Weil ich Jahre lange Erfahrung habe in den größten Hospitälern und weil ich ehrlich in meiner Behandlung mit meinen Patienten bin und Katarrh, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Blasen-Leiden, Blutvergiftung, geheime Krankheiten, weibliche Schwäche und alle chronischen Krankheiten heilen kann.

Konsultation und Rath frei. — Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 55 und 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber The Fair.—Sprechstunden täglich von 9 Vorm. bis 3 Abends, Mittwoch und Samstags von 9 bis 9 Abends, Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

30ap,dosadilmo

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

*2

Schiffskarten!

Extra billig diesen Monat!

$15 Ozeanfahrt— Schnelldampfer.
$20 Wien — Budapest — Temesvar.
$45 Zweite Kajüte.

Hamburg-Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre-Paris.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof,

12mai1mX

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 108 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

Kellerbrand.

Aus unbekannter Ursache entstand heute früh gegen 2 Uhr im Keller des zweistöckigen Backsteingebäudes Nr. 402 Webster Avenue Feuer. Im ersten Stockwerk befindet sich die Milchniederlage der Gebrüder Leonard, im zweiten wohnen die Besitzer. Ein Straßengänger, der Rauch aus den Kellerfenstern dringen sah, rief die Feuerwehr, und diese löschte den Brand, nachdem ein Schaden von $500 entstanden war. Die Bewohner und ihre Nachbarn flüchteten auf die Straße.